

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, AktivPlus, Badminton, Basketball, Handball, Judo, Kindersportschule, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Reitsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.

TSV-Nachrichten

TSV
1861 Mainburg

125 Jahre
Mainburger Schäfflertanz



Schäfflertreffen am 6. Juli 2014



Mainburger Radsportler am Denkmal von Marco Pantani



Die Deutsche Schach-Meisterin in Mainburg



Taucher feiern zehnjähriges Bestehen



Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Reinhold Wimmer



Schöner Turnierabschluss für JMD-Gruppe Drehwurm



BlueStream®
Brennwertgeräte



Wie man aus wenig
Energie das Maximum
herausholt?
Fragen Sie den Kolibri.
Oder Wolf.



Die neue Gas-Brennwertzentrale CGS-2

Maximale Leistung bei minimalem Verbrauch – BlueStream® steht für die intelligente Brennwerttechnologie von Wolf. Das Sparen beginnt beim Standby-Verbrauch von unter 3 W und einer Minimalleistung von gerade mal 1,8 kW. Dazu kommen sauberste Verbrennung, die 200-Liter-Schichtladespeicher-Technologie für maximale Effizienz, die Fernregelung über Smartphone und die problemlose Vernetzung mit Wolf Lüftungs- und Solarsystemen. Wenn Sie jetzt auch mehr aus Energie herausholen möchten, informiert Sie gerne Ihr Wolf Fachmann in Ihrer Nähe: www.wolf-heiztechnik.de



Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

was für eine schöne Veranstaltung! Drei Tage volles Programm. Ich spreche natürlich von dem gelungenen Simultan-Schach-Event mit der Deutschen Meisterin Hanna Marie Klek. Eine junge attraktive und vor allem bemerkenswerte Sportlerin. Mit ihrem Lebensstil (kein Alkohol, gesunde Ernährung) könnte sie ein Vorbild für viele Jugendliche und junge Erwachsene sein. Gleichzeitig bricht Sie durch ihr Auftreten mit jedem landläufigen Vorurteil, das sich in den meisten Köpfen zum Thema Schach eingenistet hat. Man bekommt fast selbst Lust das Spiel der Könige auszuprobieren bzw. die angestaubten Kenntnisse wieder aufzufrischen. Besser kann man seine Sportart nicht vertreten. Und das war sehr erfrischend.

Der Funke sprang sicherlich über. Die Überzeugung und Begeisterung der Organisatoren und Teilnehmer war jederzeit spürbar. Ein derart ausgefeiltes und gleichzeitig abwechslungsreiches Programm habe ich selten erlebt. Ihrer schönen Sportart (und natürlich auch dem TSV Mainburg) haben unsere Vereinskameraden der Schachabteilung einen großen Dienst erwiesen. Werbung vom Feinsten, Marketing in eigener Sache. Raus aus dem ewigen Vorurteil und zeigen was wirklich Sache ist. Das Feedback der Teilnehmer und Zuschauer war überaus positiv. Eine wahre Freude!

Ich kann dem Abteilungsleiter Rudi Mois und allen Schachlern nur meinen größten Respekt aussprechen und mich für die tolle Organisation und Durchführung bedanken. Soweit ich das mitbekommen habe, verlief alles nach Plan. So muss das sein.

Derartige „Specials“ wären jedoch nicht möglich, ohne uns nahestehende Sponsoren und Gönner. Ein herzliches Vergelt's Gott daher an die beiden Mainburger Firmen Pinsker Druck und Medien und Wolf. Beide Unternehmen setzen sich in herausragender Weise für die örtlichen Vereine und deren Aktivitäten ein. Insbesondere möchte ich jedoch unserem Ehrenmitglied Horst Pinsker und seiner Familie danken. Zum einen hat er das Kommen von

Hanna Marie Klek überhaupt erst ermöglicht. Und zum anderen hatten wir auch die Ehre die erst kürzlich fertig gestellten Räumlichkeiten im „Haus der Schwarzen Kunst“ einzuweihen. Ein nahezu idealer Austragungsort mit einer tollen Atmosphäre – quasi wie geschaffen für dieses schöne Vorhaben. Lieber Horst, um mit Deinen Worten zu sprechen „... sauber g'arbat“. Danke!

Einen ausführlichen Bericht findet ihr auf den folgenden Seiten.

Ein weiteres Highlight: 125 Jahre Mainburger Schäfflertanz. Die Planungen laufen schon seit Monaten und versetzen nun in der Schlussphase Ralf Lutzenburger und das gesamte Schäffler-Komitee in Streß und Hektik. Unzählige Telefonate wurden geführt, hunderte E-Mails geschrieben, eine Vielzahl von Besprechungen abgehalten um Entscheidungen richtig und zeitnah zu treffen. Das alles in gewohnt professioneller Manier – einfach so wie's bei den Schäfflern halt so üblich ist. Daher möchte ich mich bereits im Vorfeld beim gesamten Organisationsteam bedanken und ihnen meinen größten Respekt aussprechen. Ich bin überzeugt, dass uns unvergessliche Tage erwarten. Sei es zum Festabend am 28. Juni oder zum großen alles bisher in den Schatten stellende Schäfflertreffen, am Sonntag, 6. Juli 2014.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der gesamten Mainburger Bevölkerung ein tolles Jubiläum zu begehen. Jeder ist herzlich eingeladen mit uns zu feiern. Weitere Informationen unter: www.schaefflertanz-mainburg.de.

Und als kleine Erinnerung: 8. November 2014
14. Mainburger Crosslauf vormerken!

Alexander Hauf
1. Vorsitzender



Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84044 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Alexander Hauf
Marion Limmer
Maria Richtsfeld

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

1. Vorsitzender
Alexander Hauf

2. Vorsitzende/Jugendleiterin
Ulrike Simon

3. Vorsitzende/Schriftführerin
Susanne Winkler

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Christian Winklmaier

Pressewartin
Maria Richtsfeld

Anlagenwart
Konrad Hauf
Willi Hühmer

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller

Vorstandssitzungen jeden
Montag 19.00 Uhr.

Geschäftszimmer
Öffnungszeiten:
Montag, 10 bis 12 Uhr
und 18 bis 21 Uhr,
Dienstag, 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch, 10 bis 12 Uhr
und 15 bis 17 Uhr,
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,
außer in den Ferien.
Telefon (0 87 51) 54 03,
Telefax (0 87 51) 876 5118.

Hinweis: Redaktionelle
Inhalte der Abteilungen
liegen im Verantwortungsbereich des Urhebers.

HAPPY BIRTHDAY

Rudolf Mois
18. September (95)

Maria Krojer
31. August (85)

Ursula Hagl
2. Juli (80)

Elisabeth Hartung
26. September (80)

Zenta Hobmaier
30. Oktober (80)

Irmgard Eichlinger
6. September (75)

Richard Schmid
12. September (75)

Fannerl Schmid
13. September (75)

Rudolf Schnell
19. August (70)

Erwin Kraetzschmar
23. September (70)

Franz Schneider
30. September (70)

Jutta Thiel
9. Oktober (70)

Albert Pfaller
6. Juli (65)

Gudrun Winkler
16. August (65)

Anneliese Braun
8. September (65)

Karl Beck
9. September (65)

Heidi Ring
12. September (65)

Johann Niedermeier
23. September (65)

Dr. Christine Pöschl
12. Oktober (65)

Walter Eder
16. Oktober (65)

Anton Walter
26. Oktober (65)

Anton Pitzl
26. August (60)

Josef Dasch
28. Oktober (60)

Juergen Herold
20. Juli (55)

Otto G. Faber
27. Juli (55)

Andreas Fleckenstein
12. August (55)

Eva Hintermeier
20. August (55)

Willi Ertl
22. August (55)

Rosemarie Hertle
22. August (55)

Ralf Roth
10. Oktober (55)

Gudrun Höfter
19. Oktober (55)

Cornelia Limmer
25. Oktober (55)

Richard Mayr
23. Juli (50)

Thomas Wagner
11. August (50)

Michael Reimer
15. August (50)

Dorothee Herold
7. September (50)

Peter Eberhagen
22. September (50)

Brigitte Hagl
16. Oktober (50)

Hans-Peter Brandl
27. Oktober (50)

Renate Senger
28. Oktober (50)

**Alles Gute und beste
Fitness wünscht Euer
TSV 1861 Mainburg.**

Wir begrüßen 36 neue Mitglieder

Im zweiten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Anton Aziz Azam, Florian Aziz Azam, Robert Baum, Bogdan Borcutan, Berkan Ciddi, Vanessa Clifford, Zeynep Dolanbay, Burak Mustafa Ertürk, Mete Ertürk, Matthias Faltermeier, Julia Fersch, Luca-Maximilian Graef, Cecilia Grundler, Franziska Hemme, René Jesser, Yunus Kara, Simone Kellerer,

Mate Kerner, Mikail Köse, Olivia Elaine Krüger, Marianne Lehnert, Bianca Lorenz, Hannah Lorenz, Lisa Lorenz, Kilian Mack, Bastian Maier, Christobal Otto, Benedikt Rank, Sarah Ring, Leonie Hope Rykena, Freya Schiller, Julian Setzensack, Stefan Setzensack, Paul Lennart Singkofer, Leonita Terdeva, Franz Vetter.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

Süffiger Herminator und eine gehörige Fastenpredigt

Seit einigen Jahren gehört es zur Tradition im TSV Mainburg pünktlich zur Fastenzeit ein Starkbierfest zu veranstalten und so lud am 22. März die Vorstandschaft um den 1. Vorsitzenden, Alexander Hauf, zusammen mit dem diesjährigen Ausrichter, der Judoabteilung, wieder in die Turnhalle am Gabis. Knapp 300 gut gelaunte Gäste konnten die TSVler begrüßen, unter ihnen auch der 1. Bürgermeister Josef Reiser nebst Gattin Helene und ebenso die Ehrenvorsitzenden und -mitglieder des Vereins.

Kulinarisch war man mit feinen bayerischen Schmankerln und dem süffigen Starkbier „Herminator“ der Brauerei Zieglerbräu bestens bewirtet. Neben dem leiblichen Wohl wurde auch für Unterhaltung gesorgt. Musikalisch untermalten wie im letzten Jahr die „Sumpfbiber“ den Abend und sorgten für die richtige Stimmung, sodass das Starkbier manchem gleich dreimal so gut schmeckte. Ein weiterer Höhepunkt war die traditionelle Fas-



tenpredigt. Als Schmähredner fungierte für den verhinderten Bruder Barnabas Günther Schott aus Steinbach. Dieser nahm in seiner Rede unter anderem die vorangegangenen Kommunalwahlen gekonnt aufs Korn, wie



etwa die noch an die Wahl erinnernden Plakate. Teilweise seien diese nämlich etwas „modifiziert“ worden, zum Beispiel eine Plakatwand der 2. Bürgermeisterin Hannelore Langwieser. Dieser war, trotz gründlichster Rasur für den Fototermin, über Nacht ein nicht gerade rühmlicher Bart gewachsen, so Günther Schott.

Doch auch die TSVler blieben nicht verschont und der Fastenprediger packte die im vergangenen Jahr begangenen „Missetaten“ einiger Vereinsmitglieder aus. So vergaß der 1. Vorsitzende sein iPhone auf dem Autodach oder Sepp Steffl nach einem Abend in der „Galerie“ den genauen Standort seines Wagens. In den nächsten Tagen benötigte er, Firmenwagen sei Dank, sein Auto nicht und als er einige Zeit später seine Garage öffnete, stellte er mit Entsetzen fest, dass diese leer war. Einbruch schied nach eingehender Prüfung aus und auch alle Schlüssel waren noch da. Doch dann dämmerte es dem Sepp langsam, dass er an besagtem Abend nach dem „Galerie“-Besuch zu Fuß unterwegs war.



Schließlich fand er sein Auto und mit diesem auch, eingeklemmt unterm Scheibenwischer, Strafzettel in Höhe von 70 Euro. Besser erging es auch Malermeister Ade Holzmaier junior



nicht. Dieser freute sich schon über einen Auftrag bei einem lokalen Discountmarkt. Als er dort erschien, wies man ihn jedoch ab. Es gäbe keine Malerarbeiten zu verrichten und somit auch keine Arbeit für den Ade. Der behaarte allerdings darauf und nach einiger Zeit löste sich das Missverständnis schließlich auf: Der Holzmaier Ade, der einen Anruf vom Aldi erhalten hatte, hatte nämlich gar nicht diesen aufgesucht, sondern befand sich im ansässigen Lidl, wo man natürlich von allem keine Ahnung hatte. So ging die Predigt eine Dreiviertelstunde lang; aus fast jeder Abteilung gab es Lustiges zu berichten und fürs Publikum viel zu lachen. Anschließend wurde weiter gefeiert und getrunken bis schließlich zu später Stunde das TSV-Starkbierfest 2014 zu Ende ging.

Fastenpredigt von Günter Schott

Liebe Starkbierfreunde, sehr geehrte TSV-Funktionäre, liebe Starkbierfestmacher aus der Judoabteilung, sehr geehrter alter und neuer Bürgermeister Sepp Reiser, geehrte deprimierte nicht gewählte Bürgermeisteramtsanwärterin und -anwärter, liebe erfolgreiche und erfolglose Gemeindestadt- und Kreisräte und just auch solche in weiblicher Form, hoch geschätzte Damen und Herren, werte Anwesende.



Da die städtischen Fastenprediger und Brüder Barnabasse, aus welchem Grund auch immer, heute keine Zeit haben, steigt zum ersten mal ein Fastenprediger aus einem geistigsten aller Mainburger Oststeile, aus Staatbach, in den Ring der TSV-Kultveranstaltung. Ja liebe Starkbiergenießer, die Wahlschlacht ist geschlagen, die Gemüter ham se wiede haibwegs beruhigt und wern wieder langsam normal. Lediglich etliche von Wind und Wetter zerfetzte Wahlplakate mit den aufgemotzten Konterfeis jeglicher Kandidaten hängen oder liegen noch bedauernswert herum. Und einer grafsflächig ausgestellten BM-Kandidatin ist sogar am Tag nach der

Wahl ein schwarzer Vollbart gwach'sn, obwoih's am Tag zuvor nach allen Regeln der Kunst sauwa rasiert worn is. Ja im Grunde genommen kannt ma ja fua diese überdimensionalen Autogrammkarten noch Verwendung finden. Ois Schallschutzwände an starkbefahrenen und lärmreichen Straßen warn's guat zu gebrauchen, nach außen natürlich und s'Gaid somit net direkt zum Fenster nausgschmissn. Ja lieber Bürgermeister Sepp Reiser, jetzt sitzt ja für weitere sechs Jahr fest im Sattl und konnst mit einer zum Teil neuen und verjüngten Truppe die Geschichte der Stadt Mainburg samt ihrer Ortsteile weiter lenken, a wenn da Deine Widersacher Prügel zwischen d'Füaß werfa wern. Hoffentlich machst net wieder den Fehler wia bei Deiner Woih und stürzt di ned glei wiede so euphorisch in die kommunalpolitische Arwat, dass da noch kurza Zeit s'Gschtai z'sammhaut und du wiede langsam und mühselig vo deina Helene aufpäppln brauchst.

Jaja, der Bayernstar, – hoit, hoit, – do bisd jatz ned Du gmoant Bürgermoaster, der Titel steht jatz net Dia zua, sondern dem TSV Mainburg, dem dieser Titel vorrigen November für die Kategorie „Überfachliches Vereinswesen“ verliehen worn is. Dem TSV Mainburg, dem mit Abstand größten Verein in der Zentralhollendau, dem TSV Mainburg mit seinen sage und schreibe 21 Abteilungen, von Aerobic, über Handball, Judo, KiSS, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, zum Triathlon und Volleyball. Oisam zum Aufzaihn daat wahrscheinlich den zeitlichen Rahmen sprenga. Ja und eben heit hod dieser TSV, sprich die Judoabteilung, zum Starkbierfest eingeladen und so-

gor aus West-, Nord-, und Ostdeutschland san's über Bayern nach Maoburg kemma und lacha müaßte, wenn a boor ukrainische Flüchtling vo da Krim aa dabei waarn.

Ja de Judogarde, Hund han's scho, eine Bühne ham's aufbaut wia im hechst'n Staatstheater, organisiert vom Konrad Hauf für's heitige Starkbierfest von der Grundschule – 14 Elemente je 1 x 2 Meter. Maik, der Herr Maschinenbau-Inscheneer kann's net lass'n nachzufragen, ob jatz jed's Element 1 x 2 Meter groaß is oder de 14 Elemente mitanand 1 x 2 Meter ham. Er denkt hoid einfach in anderen Dimensionen, der Herr Inscheneer. So kloa san jatz de Grundschüler aa net, dass glei a ganza Chor auf 1 x 2 Meter Fläche bestehend aus 14 Elementen drauf paßt. Ja Leit, gfeid is, wenn a Inscheneer koa technische Vorlage zur Hilfe hat und frei aus'm Bauch entscheiden muaß.

Ja und na da Wimme Burl, da Judo-Oldie, das Urgestüm, da Kampfsport-Opa, da Abteilungsgrufti, an Bulldog brauchta, einen Eicher. „Iska, i nimm di auf mein Eicher mit.“ Gsagt, getan, nei in's Internet, Sparte: Gesucht – Gefunden. Da steht: Eicher „Tiger“ – des is da Typenname vo da Kistn, gut erhalten und gepflegt, günstig zu verschern. Da owa da Burl null Ahnung vo am Bulldog hot, geschweige denn vo am oidn, nimmta sein Spezi Franz Thalmeier mit. Der ois Landmaschinenmechanikermeister müaßat se ja auskenna mit der Materie. Abfahrt z'Empfeboch, allgemeine Feststellung: nach Wörth braucht ma koa Navi. Die Iska war natürlich a dabei, fahrn Richtung Regensburg, Autobahn, Passau. Ausfahrt Regensburg Universitätsklinikum, A-Neutraubling, A-Rosenhof. Dazwischen no etliche und dann Ausfahrt Wörth an der Donau. Sagt da Burl: „Samma scho da? Schnei ganga.“ Doch plötzlich erwacht die weibliche Intelligenz der Frau Wimmer: „I glab mir san vakehrt, mia miasn doch nach Wörth an der Isar.“ „Wörth an der Isar“, sagt da Burl leicht konserniert und ungläubig, „net an der Donau?“ „Na net Wörth an der Donau, Wörth an der Isar.“ behauptet de Iska. Na schoit ma doch moi liawa unser Navi ei, damits dann a wirklich in des richtige Wörth navigiert wern, in des Wörth an der Isar. Wird das Hirn im Alter weicher, fahr mim Navi zu deim Eicher. S'nächste Moi schauts ois' vorher o, glaabst Burl, dann bist besser dro, denn fahrst bloß blind da Gegend rum, bist am Ende boid saiwa da Dumm. A Autobahn gibt's üwaroi und Wörth glei in unserm Foi und daast de beiden glatt vomischn, konnst na schnei des foische dawischen.

Ja de Judo-Abteilung ist im TSV die größte und eine sehr rührige Abteilung. Ja die trainiern sogar im Winter bei großer Kälte so wia's in dem Jahr so war. Drum griang a da Stefan Grunst und da Mustafa Ilhan an Winterkampfanzug bereitgestellt, der mit Bärenfell ausgestattet ist, damit ses im Dojo net friert. Ausadem hot da Tom extra Socka aus Finnland mitbrocht damit a eahnere Fiaß auf Kampftemperatur bracht wern und net so leicht dafriern. Und intelligent san de Judoka.

Da Graßl Maik hot in da Turnhalle Löcha in de Betondeckn bohrt, da owa de Löcha unbedingt staubfrei sei miassn, weil sunnst die darin gehörenden Gewindestangen net richtig verklebt wern kennan, kimmt do ein auf der Baustai befindlicher Staubsauger grad recht. Und wird vom Maik in Betrieb genommen. Schlauch ogschlossen, Stecker in'd Steckdosen, eigschoit – und losgeh duats – ah müaßats. Owa der Staubsauger is koa Sauger sondern a Staubbläser. Der Motor laaft vokehrt, moant oana. Steckta raus, umdraht, Stecker wieder nei, nächster Versuch. S'gleiche wie vorher. Vielleicht is koa Strom in der Steckdose, staid oana fest. Steckta in a andere Steckdose, eingeschaltet – dritter Fehlversuch. Nach längerer teamischen Besprechung stellte Franz, a schlauer Puttenhauser, fest, der Saugschlauch ist am verkehrten Anschluss angesteckt. Aha, der Staubsauger hat zwoa Anschlüsse, an richtigen und an foische'n, ja warum sogtn des net eher oana. Und die Moral liabe Leit, is der Sauger nicht verreckt, na saugta a no heit. Prost!

Ja liebe Starkbierfreunde, es gibt noch viele Sünden, die der Judocrew angedichtet werden können. Jeder sieht den tollen und mustergültig verlegten Teppich auf dem empfindlichen Turnhallenboden. Einöde im oberbayerischen Ausland nahe Hebrontshausen ausfindig gemacht, wo es nur noch abholen braucht. Das Teppich-Abholteam bestand aus den drei BMW-Inscheneeren Maik, Stefan und Musti, aus einem Computerexperten namens Alex, einem die Hände nach aussen gedrehten Angestellten, und Konrad und Franz, zwei rollatorenreife Rentner. Zwei LKW wurden geordert um den Teppich abzuholen. Nur die beiden Rentner war'n auf Arbeit eigstaid samt Arbeitsklamotten und Handschua. Vor dem Verladen ein kurzes Briefing unter den Inscheneeren. Als nächstes: der Teppich stinkt, was ist zu tun? Dann – ach du Schreck, Mäusedreck – i sogs eich, Stress pur. Während der Diskussion der nicht arbeitenden Abteilung haben die beiden Rentner ihre Rollis geparkt und die Hälfte des Bodenbelags bereits verladen. Nach einer Unterweisung in militärischer Art und Weise vom Oberfeld-, Wald- und Wiesenwebel Franz haben auch die letzten Klugscheißer gemerkt, dass man nur mit Taten Erfolge seng ko. Somit war der Rest vom Teppich a boid verladen, geschwitzt haben bei dieser Aktion, hat man mir gesagt, nur die beiden Rentner. Prost!

So wie ma an Woid neischreit, a so kimmt's meistens zruck, hat se da Leiter von KiSS, da Thorsten Gross, denkt und war in seiner ersten KiSS-Stund dann doch leicht überrascht, dass die Kinder der Stufe 1, also de Drei- bis Vierjährigen, seinen Anweisungen net doch so ganz foing hom kenna. Ja do is scho a Unterschied zwischen dem Klientel des er normal unta seine Fittiche hot und de kaum dem Säuglingsalter erwachsenen Bams'n. Do muas ma se hoit in so kloane Zwerge neidenga und solidarisch zoang und statt da Zigarettenspause oamoi a paar Minuten Schnullapause eiführen, zum Essn a Latzal umhenga, im Training a Pampas trong und a amoi nach allen Regeln der Kust solidarisch mit dem Nachwuchs

standrechtlich in d'Hose – a in d'Windl macha. Des gfoid eana dann, do tauns auf. Ja und inzwischen hat des da Thorsten a recht guad im Griff und passt sich seinen unterschiedlichen Altersgruppen dementsprechend an.

Tauchabteilung, bei dene is da Vereinszweck a ned oiwei klar. Dean's Taucha oder doch mehra Feiern? Aber fleißig san's, des muaß ma lass'n. Ham se a eigenes Tauchkammerl geschaffen, natürlich mit Freiluftgrill. Und Tauchreisen machan's! Is ja a verständlich, d'Omst is zweng tiaf und de umliegenden Baggerweiher san so triab dasst nix sigst. Mit Ausnahme vom Hoizmoor Ade jun. natürle. Der kannt mid seina Gräß sogar vollständig unterdaucha. Ja er konn ja aa nix dafür daß a net größa worn is. Liegt wahrscheins an de schwara Malakiwen bei dem's eahm d'Fias a so durchdruckt und er oi Jahr um a poor Zentimeter z'sammasschrumpft. Owa tüchtig is da Ade, sehr tüchtig sogar und auf neue Aufträge is a aus wie da Teife auf d'Sai (Seele). Kimmt unter anderem a Anruf von Aldi, do wär wos zum Malern, ob er net kemma kanntat zum Ausmess'n und a Angebot abgehm. Da Ade reibt se scho in Vorfreude d'Händ: „Mensch, an Aldi innen und aussen rundaweißln, de ganz'n Regale schtreicha und, und, a wos soge, a Auftrag für mindestens a Jahr.“ Da Ade natürlich glei hi in des besagte Geschäft, hat se do bei so a Tussi gemeldet und er hätt mit der Frau sowieso telefoniert, er soi do hier wos Ausmessen und a Angebot obgehm. Des konn owa ned sei, gibt erm de Angestellte da zur Antwort, weil mia gor nix zum streicha ham. Doch, beharrt da Ade darauf, i hob mit der Dame sowieso telefoniert und bin jetzt do um das Aufmaß zu machen. Des konn net sei, guada Mo, und a Dame mit diesem Nam hamma mia gor net. Owa a Hoizmoar lasst'se net so leicht obwimmen: Ja owa i hob doch mit einer Dame, einer weiblichen telefoniert und soi do beim Aldi a Angebot ausmessn. Jetz funkt's bei da Angestellten, ja des konn scho sei, na muaßt owa a beim Aldi nochfrong, mia san nämlich da Lidl. Ob de Firma Hoizmoar dann den Aldi-Auftrag griagt hat, entzieht sich meiner Kenntnisse.

Ja so eine Fastenpredigt is schon kein einfaches Unterfangen. Do muaß da Redner tagelang im Brevier beten und seine geistigen Gedanken sammeln, damit am End aa hoibweg's wos Vernünftig's rauskimmt, und weil der Heilige Geist ja aa aso a sonderbara Vogl is, der manchoi so hoch fliegt, dass man net greifen kann und auch der Slogan „Den seinen gibt's der Herr im Schlaf“, de meiste Zeit koa Gültigkeit hat, is gar net so leicht, wos Geeignet's dem Gehirn zu entlocken und auf humorvolle Art und Weise unter die Zuhörer zu schmeißen. Ja ihr habt's ja einen riesen Massl, dass des heitige Starkbierfest üwaupt sei kon. Da Abteilungsleiter vom Tischtennis, da Senger Siegi, wuit partou net begreifa, dass gestan ko Tischtennis sei kann, zwecks Aufbauarbeiten zum Starkbierfest. Bloß guat, dass da Maik aa de Tischtennis-Spielpläne lesen kon und an Siegi nach langem Hin und Her üwazein'g ko, dass am Freitag, 21. März 2014 koa Heimspei is.

A neie Gschicht vom 1. Vorstand persönlich. Er war beim Laufen. „Hab's mir echt schmutzig gegeben“, so O-Ton Ablese. Hat anscheinend so sein müass'n, hat se hoit so ergem. Jedenfoi's wieder zruck am Auto, möchte er möglichst schnei sei „Runtastisch-App“ stoppen um seine Zeit nicht zu „verwässern“. Aiso, Handscha auszong und auf's Autodach glegt. App gestoppt und üwa Zeit gfreit. Dem Hund und eam saiwa an Drink spendiert, auf bayrisch hoast des wos gsuffa, und dabei s'Handy a auf's Autodach glegt. Da segt a auf oamoi a Pärchen mit Hund auf sich zuakemma. Um einer Konfrontation mit sein „Kampfpudel“ aus dem Weg zu geh, Nelly schnai ins Auto verfrachtet, steigt ei und fahrt los. A poor Meta vorwärts, a poor Meta rückwärts zum Umkehren und dann Hoamzua. Auf oamoi: „Mensch, meine Handscha und no schlimma, mei iPhone!“ Ganz sachte oghoitn und gspannt ausgsting – liengs genau no auf dem Fleck wo er's hielegt hat. Glück gehabt oder nach dem Sprichwort: „Das Glück ist ein ...-viech und sucht seines gleichen.“ Prost!

Ja und a de Schachabteilung is a Drum vom TSV, und da Steffe Säpp is a Drumm vo dem Drumm. Langjähriger Brett-1-Spieler der 1. Mainburger Schachmannschaft. Ja da Säpp hot mit da Ordnung ned sovui am Huat wia jeda tüchtige Handwerker unter de Starkbierbrüada. Aber irgendwann kimmta doch auf de Idee, in seiner Garasch Ordnung zu schaffa. Anscheinend dauert eahm des Suacha nach den benötigten Werkzeugen am End doch z'lang. Nachdem de Garasch praktisch laar war, hot da Säpp fua sein schwarz'n BMW wieda an Stellplatz im warmen ghabt. Da oanzige Nachteil, er hotn net oi Tog bewundern kinna. Sovui zur Vorgeschichte. Ois begeisterta Fuaßboifän bsuachta gelegentlich die Fuaßboiarena in „Arthur's Galerie“. Do fahrt er gewöhnlich min Auto nei, geht wegen der utopischen Promillegrenze z'Fuaß hoam und hoit sei Auto am nächsten Tog wieder ob, so wia heit wahrscheinlich aa. Des is a guat so, aber des Moi war ois andas. Am nächsten Tog is a mit seim Firmenauto in'd Arwat gfohn und die folgenden Tage ebenso. Das sei Auto no oiwei in da Stadt steht, entschwand langsam seinem Gedächtnis. Am Wochenende woit da Steffe Säpp zu seiner Schwester noch Minga fahrn. Gesagt, getan. Autoschlüssl vom Schlüsslbrett, macht sei Garasch auf – gähnende Leere. Erster Gedanke: Einbruch. Aber keine sichtbaren Aufbruch-Spuren. Vielleicht hat s'Auto jemand ausgeliehen? Aa net – alle Autoschlüssel sind vorhanden. Langsam kam das Gedächtnis vom Sepp wieder aus der Schockstarre zurück und er erinnerte si, dass a letzte Woch beim Fuaßboischaun gwen is, Champion's Lig-Spui der Bayern. Nix wia nei in d'Stadt und wirkli, der Sepp fand sein Auto wieder in der Innenstadtparkzone. Es war aa no ganz und dass an da Windschutzscheim Parkstrafzetteltgutscheine im Wert vo 70,- Euro droghengt san, des werd a vakraft'n. Vialleicht suit d'Stadt a Langzeitparkticket für d'Schachspieler eiführn.

Das da Mois Rudi a Schachphänomen is, des woaß net nur i. Umsonst is a net Voresser – aa Vorstand vo da Schachabteilung und ois Vorstand do woaß ma aa wos se ghort. So bei da Geburstog'sfeier beim Biwa Georg. Ois nach'm erst'n Gang, bei dem da Rudi net de kleanste Portion auf sein Tella ghot hot, no oana und speta no a anderer Schachkamerad nochkemma han und nomoi Fleisch und Knödel neu aufischt worn san, hod se da Rudi, so wia ma's vo am Vorsitzenden aa erwartet, äußerst kollegial erwiesen, hot de zwoa net alloa henga lass'n und hat gern jeweil's no a Portion vo dera köstlichen Speise mitgess'n. „Jetz waar wos z'Essn recht“, hat da Rudi drauf gsagt und hat an Koppa lass'n, damit de üwaschüssige Luft vom Bauch rausgeht. Und wia da Lohr Werner und sei Frau Sabine sich auf ihre Gesangseinlage fürn Georg vorbereitet ham, hat se d'Sabine a Stück Kuacha ghait. Ois die Gelegenheit günstig war, wurde die Gesangseinlage dargeboten und da Kuacha no a wengal zruckgschait. Wia na de Sabine zruckkemma is, war der leckere Kuchen weg. Lediglich da Mois Rudi stand a wenig Abseits in der Eckn und mampfte mit vollen Backen an Sabines Kuchen. Es stellte sich später heraus, dass der Rudi magisch von dem Kuchen ozong worn is und dem inneren Schweinehund nicht widerstehen konnte, der da sagte: „Bitte iss den Kuacha z'samm.“

Ja auch über die Moaburger Innenstadtbelebung muaße no a paar Worte verlieren. Zwoa Gschäfta machan zua, oans macht auf und hot in 14 Tagen sovui Gewinn gmacht, dass glei wieda zumacha konn. Jatz hamma ja mim Woolworth a Gschäft her griagt, wo's außer Pekterie und Cloppenburg nur Markenartikel zum kaffa gibt und des extrem günstig. Ja unsere Verantwortlichen in der Stadtregierung wissen scho, wos d'Bevölkerung braucht und schätzt. Aa die Kneipendichte nimmt rapide ab und de junga Leit wissen aussa in's Chaplin nimma, wo's hiegeh soin. Jetz is a no da Club vo seim Verließ rauskegelt worn und jetz wird in Moaburg net amoi mehr grafft. Zum Glück gibt's ja no an TSV und de andern Vereine, sonst wissen de Tweens und de Teens ja gor nimma, wos hie soin, außer in a Casino oda Wettbüro wo eana dann eana mühselig erspart's Taschngeid obgnomma werd. Zum Glück hama no a Realschui, a schwer erkämpfte, wenn a net vui Platz is dafüa. Owa a poor Stockwerk-Container warn scho no drinn oda drauf, wia mas nimmt.

Zum Schluss muaße eich no vo eiam legendären Bruader Barnabas an scheena Gruaß ausricht'n. Er hot heid absolut net Zeit ghabt. Er hat nämlich oiwei no sein Christbaam mit Beleuchtung im Gart'n und de muaßa heit auf d'Nacht no kontrollieren, ob olle Lampal no brennan. Und wens net oisam brennan, wead de ganze Anlag auf da Stai obbaut.

Ja liabe Leit, jetz is vorbei mit da Leitausrichterei. Des meiste war wohr, net vui war glong, einfach aweng durch'n Dreck durchzong, laaft's net davo, bleibt's no beisammen, hawedere, pfiat's eich, Amen.



Am 14. Juli wurde bei der Jahreshauptversammlung des TSV der erste Vorsitzende Alexander Hauf einstimmig wiedergewählt und somit das Vertrauen des Verein geschenkt. Ebenso in ihrem Amt bestätigt wurden die zweite Vorsitzende und Jugendleiterin Ulrike Simon, die dritte Vorsitzende und Schriftführerin Susanne Winkler und der vierte Vorsitzende Herbert Knier. Die Finanzverwaltung wird auch in den nächsten zwei Jahren von Christian Winklmaier übernommen, die Kassenprüfung bleibt in den Händen von Eckehard Gerullis und Alfred Gaffal.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Derzeit verzeichnen wir eine Mitgliederzahl von 2.555. Eine durchaus beeindruckende Zahl auf die wir stolz sein können. Nur irgendwie scheint es, dass wir uns mit Überschreiten der 2.500er Marke nicht recht weiter bewegen. An

derselben Stelle vermeldete ich im letzten Jahr 2.548 Mitglieder. Rechnerisch ist dies ein Zuwachs von exakt sieben Sportlern. Gefühlt (zumindest für mich) eine Stagnation. Von Rückschritt zu sprechen wäre sicherlich falsch. Denn wir wollen nach Möglichkeit jedem Mitglied optimale Voraussetzungen bieten, seine Sportart ausüben zu können. Im Hinblick auf unsere desolate Hallensituation ist dies nicht immer einfach. Pessimismus ist aber sicherlich nicht angebracht – ganz im Gegenteil.

Blickt man auf die Zahlen aus anderen Vereinen und Verbänden geht es uns sicherlich noch sehr gut! Im Sprachgebrauch des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) zählen wir zu den Groß- und Mehrspartenvereinen. Und das ist umso beachtlicher, weil wir dies ohne den oftmals alles beherrschenden Fußball geschafft haben. Unser Verein bietet ein herausragendes und umfassendes Angebot an sportlichen Aktivitäten. Dies wird uns immer wieder durch zufriedene Mitglieder aber auch durch den Gewinn von Wettbewerben (beispielsweise dem Bayernstar 2013) und im Gespräch mit Externen bewusst gemacht.

Daher wiederhole ich mich gerne: Wir sind ein sehr gut aufgestellter Sportverein, der für Junge und Alte, Breiten- und Leistungssportler gleichermaßen eine Heimat bieten kann.

Darauf dürfen wir stolz sein!



Wir müssen der Realität dennoch ins Auge blicken. Es scheint eine gewisse Sättigung erreicht zu sein. Und das Thema Hallenkapazität macht sich immer wieder negativ bemerkbar. Gerade im Winter ist dies ein fast untragbarer Zustand. Der akute Mangel an Hallenstunden erschwert oder besser gesagt hemmt oftmals gewünschtes oder notwendiges Wachstum. Und erstickt so manch gute Idee oder Initiative im Kern. Beispiele hierfür gibt es leider genügend: Eine weitere Mannschaft im Ligabetrieb zu melden oder eine weitere Kindergruppe anzubieten, scheitert in der Regel nicht an fehlendem Personal. Sondern vielmehr an der mangelnden Räumlichkeit zum passenden Zeitpunkt.

Darüber hinaus sehen wir uns als Sportverein auch immer mehr im Wettbewerb. Wir buhlen um die freie Zeit unserer Mitmenschen. Und dies nicht nur mit den augenscheinlich gleichen Anbietern in unserem Bereich, wie zum Beispiel Fitness Studios oder anderen Vereinen. Der gefühlte Zeitmangel hat ganz andere Ursachen. Im Kindes- und Jugendalter bestimmt das schulische Umfeld einen großen Teil des Tages. Erwachsene sehen sich zunehmend neuen oder geänderten beruflichen Herausforderungen gegenüber. Regelarbeitszeit wird immer mehr flexibel oder gar auftrags- und kundenorientiert angepasst. Das erschwert oder macht es sogar unmöglich regelmäßig Zeit für den Verein oder seine Sportart einzuplanen. Jede Altersstufe kennt darüber hinaus unzählige weitere Termine und Aktivitäten an denen eine Teilnahme erwünscht, gefordert oder einfach nur aus Verpflichtung wahrgenommen wird. Damit wird die zur Verfügung stehende Zeit wohl überlegt und höchst sensibel im Konzept von Familie und Freundeskreis verplant. Wo es früher eine Selbstverständlichkeit war in die Sportstunde zu gehen, treten nun andere Aktivitäten zusehends in den Vordergrund. Als Sportverein stehen wir da leider oft hinten an.

Um diese vielfältigen Aktivitäten überhaupt stemmen zu können, setzt man naturgemäß Prioritäten. Und hier entscheidet dann jeder für sich persönlich, wann und mit wem er bevorzugt seine Freizeit verbringt.

Und das ist auch gut so! Für uns als Sportverein wäre es nur wichtig, dass wir mit unserem Angebot möglichst oft der Gewinner dieser Entscheidung sind. Und unsere Mitglieder daher gerne an den Trainingseinheiten und den Veranstaltungen teilnehmen. Sowie im optimalsten Fall evtl. auch noch Funktionärsarbeit übernehmen.



Daher wäre aus meiner Sicht ein klares Ziel zu formulieren: Wir müssen für unsere Mitglieder attraktiv sein und auch bleiben. Wir müssen deren Bedürfnisse genau kennen bzw. kennenlernen. Und daher ist es unerlässlich, unser sportliches und gesellschaftliches Angebot unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen darauf abzustimmen. Damit erreichen wir eine zielgruppenorientierte Ansprache.

Und mit dem kurz bevorstehenden Spatenstich zur neuen Realschul-Turnhalle können wir bis in zwei Jahre auch mit Entspannung der Hallensituation rechnen. Bis dahin müssen wir die Zeit noch überbrücken und mit den Gegebenheiten so gut es geht umgehen.

Wir sind auf einem sehr guten Weg. Das zeigt die lange Erfolgsgeschichte des TSV Mainburg. Viele Faktoren beeinflussen dies. Einer der wichtigsten sind jedoch die Abteilungen selbst und deren Führungsteams. Es wird jedoch auch hier von Jahr zu Jahr und von Generation zu Generation schwieriger, Nachfolger oder Besetzungen für neue Posten zu finden. Sich im Ehrenamt zu engagieren ist nicht mehr selbstverständlich. Dies ist sicherlich auch eine Auswirkung des zuvor beschriebenen Überangebots an Aktivitäten. Aber gerade hierauf müssen wir verstärkt unser Augenmerk richten! Wir brauchen jetzt und auch in der Zukunft freiwillige Funktionäre, die als Abteilungsleiter, Kassiere, Schriftführer, Pressewarte, Trainer, Trainerassistenten, Jugendleiter, usw. Aufgaben übernehmen, diese planen und durchführen und so dem Verein ein bzw. „das Gesicht nach außen“ geben.

Die Funktionäre des TSV Mainburg bilden die Seele des Vereins. Sie leisten unermesslich wichtige Arbeit. Opfern Freizeit und manchmal noch mehr für das Wohl ihrer Schützlinge und Sportkameraden.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Alexander Hauf



Ehrung langjähriger Mitglieder

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder für ihre Treue zum Verein.



20 Jahre Mitgliedschaft: Georg Brunner, Heide Gmeinwieser, Alexandra Goldbrunner, Christine Goldbrunner, Andreas Graßl, Juergen Herold, Johannes Hillerbrand, Alexandra Huber, Andreas Kreitmeier jun., Matthias Lang, Marion Linderer, Antje Maienberger, Veronika Meier, Helmut Müller, Anna Oberhofer, Bertram Pfaller, Maria Prix, Anna Reimer, Katharina Reimer, Sandra Schiekofer, Astrid Schiller, Peter Schmautz, Josef Schmid, Christina Selmaier, Laura Singerl, Tobias Spenger, Anna Ströer, Albert Stuber, Thorsten Tripps, Michaela Wittmann, Frieda Maria Zierer, Corinna Zimmerer



40 Jahre Mitgliedschaft: Gerhard Auer, Stefanie Braun, Erhard Ernstberger sen., Bernd Geisreither, Anneliese Häglsberger, Petra Höller, Renate Höller, Erwin Kraetzschmar, Manfred Marchal, Maximiliane Schadow, Hilde Schauback, Gabi Schiekofer, Josef Schwertl, Wilhelm Seisenberger, Ute Stadler



60 Jahre Mitgliedschaft: Waltraud Bartl, Josef Bolling, Maria Bolling, Erhard Buchberger, Franz Fellner, Andreas Igl, Franz Katzl, Günther Lutzenburger, Kurt Menschig, Philipp Röhl, Raimund Schmid



50 Jahre Mitgliedschaft: Heinz Bischof, Andreas Ernstberger, Peter Fischer, Alois Greiner jun., Rudolf Häglsberger, Angelica Kohler, Helmut Mayer, Franz Noll, Albert Pfaller, Karl Pöschl, Elisabeth Schwarz, Jutta Thiel, Gudrun Winkler

Erfolg durch Mentoring

Ulrike Simon absolviert BLSV-Workshop für Frauen mit Führungsaufgaben

Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) hat es sich zur Aufgabe gemacht die Förderung von Frauen im Sport nachhaltig zu unterstützen. Auf Initiative des Frauenbeirates sollte ein Mentoring-Projekt durchgeführt werden, um interessierten Mädchen und Frauen die Möglichkeit zu geben, sich für Führungsaufgaben im organisierten Sport zu qualifizieren.

Insgesamt 39 % der BLSV-Mitglieder sind weiblich, aber nur acht Prozent sind in Führungsgremien vertreten. Dem will der BLSV entgegensteuern, weshalb der Frauenbeirat das oben genannte Projekt ins Leben gerufen hat.

Der Startschuss fiel am 2. April 2011 in der Sportschule Oberhaching unter den Titel „Erfolg durch Mentoring“. In der Auftaktveranstaltung lernten sich MentorInnen, Mentees und Verantwortliche des Projektes kennen. Bei einem „Speed-Dating“ konnten sich Mentoren und Mentees als Teampartner zusammenfinden.

Auch der BLSV-Bezirk Niederbayern suchte Interessenten/-innen als MentorInnen oder Mentees, die sich an dem bayernweiten Projekt beteiligen.

Ulrike Simon, 2. Vorsitzende des TSV Mainburg, wurde von BLSV-Kreisfrauenvertreterin Gisela Schmid eingeladen, um sich bei diesen Workshops zu beteiligen.

Der Einstieg in die BLSV-Ebene wurde beim BLSV-Kreistag im November besiegelt. Hier wurde Ulrike Simon vom Bezirk Niederbayern in die Kreisvorstandschaft des Landkreises Kelheim zur Kreisfrauenvertreterin gewählt.

Weitere Veranstaltungen und Qualifizierungsseminare vom BLSV fanden im Haus des Sports in München, in der Sportschule Oberhaching sowie in Ingolstadt statt.

Die Frauen auf BLSV-Bezirks- und Kreisebene wurden auf ihrem Weg in verschiedenen Themenfeldern zur Qualifizierung des Zeit- und Selbstmanagement, der Kommunikation und Rhetorik, Motivation und Lebensmotive herangeführt. Aspekte von Führungsqualität und deren Anwendung in der Praxis sowie die Führungskompetenzen zu vertiefen und das Erlernte zu nutzen.

Weitere Workshops zur Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und der Aufbau von Netzwerken und Öffentlichkeitsarbeit wurden angeboten.

Um die Kompetenzen der TeilnehmerInnen zu stärken und den Mentoring-Prozess zu unterstützen, wurden zusätzlich qualifizierende Seminare aus den Bereichen Führungs- und Kommunikationstraining, Fachkompetenz zum Vereinsmanager und die Präsentation der Persönlichkeit (selbstsicheres Auftreten) geschult.

Anlässlich des Frühjahrs-Frauenforums fand am 29. März 2014 bei der Fachmesse für Sportstättenbau „bau@blsv“ die Abschlussveranstaltung im AUDI Sportpark in Ingolstadt statt.

Bayerns Staatsminister Joachim Herrmann überreichte den Teilnehmern das Zertifikat für das Mentoring-Projekt „Frau traue Dich!“

Für ihr Engagement, das in einem Zeitraum von 2011 bis 2013 stattfand, wurde auch Ulrike Simon die Qualifizierung mit dem Zertifikat bestätigt und ausgehändigt.



Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Reinhold Wimmer



Im Frühjahr wurde Reinhold Wimmer für sein außergewöhnliches Engagement sowohl beim LSK als auch im TSV Mainburg mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten ausgezeichnet, welches ihm von Landrat Hubert Faltermeier im Rahmen einer LSK-Theaterinszenierung von „Die Grönholm-Methode“ verliehen wurde.

Seit Gründung im Jahre 1967 ist Reinhold Wimmer Mitglied in der Judoabteilung des TSV. Zwischen 1970 und 1979 war er Abteilungsleiter, diente jedoch auch später als Jugendleiter, Trainer (Prüfung 1973), Kampfrichter (1982), Prüfer (1989), Schriftführer und Kassenwart. Jede Woche steht er mit den Kindern auf der Matte. Auch heute verleiht er den jungen Athleten noch den nächsten Gürtel und hat alleine im letzten Jahr 80 Kinder an die Gürtelprüfungen herangeführt. Allerdings muss natürlich die Leistung stimmen, wobei er jedoch auch hier für seine gutmütige Art bekannt und geschätzt ist.

Sein unermüdlicher Einsatz für den Judosport und die Mainburger Judoabteilung wurden 2007 beim 40-jährigen Jubiläum der Abteilung mit der Verleihung des 2. Dan durch den Bayeri-

schen Judoverband gekrönt. 2010 verlieh ihm der TSV die Ehrenmitgliedschaft für sein stetes Engagement als Zeichen und Anerkennung seiner Leistungen.

Für Deinen unermüdlichen Einsatz für den TSV und dessen Judoabteilung möchten wir Dir, lieber Reinhold, an dieser Stelle nochmals Danke sagen!



Sportabzeichenaktion 2014



„Jede(r) kann es schaffen. Jedes Jahr.“

Entdecken Sie, was in Ihnen steckt!
Setzen Sie Zeichen für einen aktiven Lebensstil.
Holen Sie sich einen objektiven Nachweis für über-
durchschnittliche und vielseitige Leistungsfähigkeit.
(Zitat DOSB)

Nach dem Erfolg und der zahlreichen Teilnahme 2013 wird die Sportabzeichenaktion auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Schon seit Jahren wird sie betreut von den Sportabzeichenprüfern der Leichtathletikabteilung. Seit der Novellierung 2013 sind Leistungen zu erbringen in den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination, kurz in den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen, Radfahren und/oder Turnen.

Ort: Städtisches Stadion Mainburg
Training und Leistungsabnahme: Immer donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr
(nicht bei Regen)

Erster Termin (nach den Pfingstferien): 26. Juni 2014

Am Samstag, 12. Juli 2014 ist ein Sportabzeichentag vorgesehen.
Näheres wird noch in der Presse bekannt gegeben.

Alle Interessierten können sich vorab über Disziplinen und Leistungen unter folgenden Adressen informieren: www.deutsches-sportabzeichen.de und <https://sportabzeichen.splink.de>. Infos auch auf der Homepage <http://www.tsv-mainburg.com/leichtathletik.html> oder telefonisch unter 08751/2944.

Landkreis-Sportlerehrung 2014

Ehrungen für Jazz- und Modern-Dance-Gruppe „Seitensprung“, Judokas, Tänzer, Tennisspieler und Triathleten – Sportabzeichen



Jazz- und Modern-Dance (JMD)

Formation „Seitensprung“: Baum Christina, Herkner Melissa, Hermann Sarah, Hochgesang Sarah, Niederhammer Doris, Ostermeier Luisa, Remiger Anna, Schneidmüller Julia, Winter Anna
Bayerische Meister 2013



Triathlon

Franz Reitmeier

Teilnahme Weltmeisterschaft,
Ironman Hawaii (Finisherzeit: 10:07 Stunden)



Judo

Andreas Arendt

Deutscher Meister
(Ü30 bis 66 Kilo, AK M5)

Mustafa Ilhan

3. Platz Deutsche Meisterschaften
(Ü30 bis 66 Kilo, AK M4)



Tanzen

Markus Winner mit Tanzpartnerin Laura Stanglmeier

Bayerische Vizemeister
Junioren II C

Tennis

Evelyn Schmidt

2. Platz der Bayerischen U14
Hallenmeisterschaften (März 2013)

Sportabzeichen

Rosa Zehentmeier

35 Mal Deutsches Sportabzeichen

75. Geburtstag von Rosmarie Hühmer

Ehrenmitglied Rosmarie Hühmer feierte am 27. März ihren 75. Geburtstag. Ihre Verdienste für die Vereinsgeschichte und besonders für die Entwicklung der Leichtathletikabteilung sind nicht zu bestreiten. Seit April 1967 ist sie Mitglied im TSV Mainburg, 1984 wurde ihr nach fünf Jahren aktiver Mitarbeit im Verein die Ehrennadel in Silber überreicht. Bei den Leichtathleten fungierte sie als Schriftführerin, Statistikerin und KassiererIn und auch die sportlichen Erfolge sind beachtlich. Sie war dritte DLV-Seniorenmeisterin, erste Bayerische Seniorenmeisterin, dreimalige niederbayerische Seniorenmeisterin in der Mannschaft, zweimal deutsche Vizemeisterin, dreimal Süddeutsche Meisterin sowie dreimal bayerische Meisterin. 1992 sprach der TSV ihr nochmals seinen Dank in Form des Ehrenbriefes mit Goldnadel aus. 1999 folgte die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Liebe Rosmarie, der TSV Mainburg dankt Dir von ganzem Herzen für die vielen Jahre Treue und Verbundenheit gegenüber dem Verein.

Durch Deine Loyalität, Zielstrebigkeit und Fachkompetenz hast Du den TSV in bester Weise vertreten.

Alles Gute zum 75.!



65. Geburtstag von Dr. Karl Pöschl

Am 7. April feierte der Ehrenvorsitzende des TSV Dr. Karl Pöschl seinen 65. Geburtstag. Seine sportliche Laufbahn begann als Turner, deren damaliger Höhepunkt die 100-Jahr-Feier des Vereins war, wo er als Zwölfjähriger beim Festakt vorturnen durfte. Später war er bei den Handballern als gefährlicher Kreisläufer bekannt und auch bei den Radfahrern aktiv, gewann hier sogar die Stadtmeisterschaft im Radsport. 1998 verpasste er fast keinen Schäfflertanz, als seine Tochter Karoline als Marktentenderin und sein Sohn Alexander als Vortänzer zum großen Erfolg dieses Schäffler-Jahrgangs beitrugen.

Bei der Generalversammlung wurde er 1986 zum zweiten Vorsitzenden gewählt und stand sofort vor der Aufgabe die 125-Jahr-Feier des Turn- und Sportvereins mit zu organisieren, d.h. Sportereignisse quer durch all die damaligen 14 Abteilungen sowie den Gottesdienst mit Fahnenweihe, den Ehrenabend in der TSV-Turnhalle und das TSV-Stadtfest.

Als Viktor Richtsfeld 1992 seine Arbeit aus beruflichen Gründen niederlegte, war es wiederum in einer Generalversammlung, in der die richtige Entscheidung getroffen wurde, Karl Pöschl zum ersten Vorsitzenden zu ernennen. 2002, nach zehn Jahren an der Spitze des TSV und 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Vorstandschaft, folgte ihm Dr. Stefan Richtsfeld, um den Vorsitz zu übernehmen.

Bei seiner damaligen Verabschiedung im Rahmen der Jahreshauptversammlung erinnerte sein Nachfolger an die Verdienste seines Vorgängers für den Verein: „Du hast großartige Leistungen erbracht, hast Dich voller Idealismus und Uneigennützigkeit in den Dienst des TSV gestellt.“

Lieber Karl, wir, der Turn- und Sportverein 1861 Mainburg, wünschen Dir und Deiner Familie alles erdenklich Gute und danken Dir für so viele Jahre Treue gegenüber dem TSV!



Schulfest der Grundschule Mainburg

Am 30. Mai feierte die Grundschule Mainburg ihr alljährliches Schulfest. Der TSV Mainburg war mit vier seiner Abteilungen vertreten: Judo, Leichtathletik, KiSS und Schach.

Während sich einige Klassen im Dojo am Judo versuchten, konnten andere spielerisch Kinderleichtathletik ausüben. Thorsten Gross von der KiSS ließ die Kinder in der Turnhalle unter anderem über einen dort aufgebauten Parcours untereinander ein Wettrennen veranstalten.

Ein besonderes Highlight war das Schachspiel im Musiksaal der Grundschule. Hanna Marie Klek, die bereits am Vortag ihr Können gegen 20 Mitglieder der Schachabteilung zeigte, nahm ebenfalls am Schulfest teil. Sie spielte gegen mehrere Kinder gleichzeitig und beeindruckte wie am Vortag durch ihre Schnelligkeit und Konzentration.



Termine 2014

26. Juni 2014	Start Deutsches Sportabzeichen. Training/ Abnahme jeweils Do., 18 bis 19.30 Uhr am Stadion
28. Juni 2014	Festabend zum 125-jährigen Jubiläum der Schächfler
5. Juli 2014	Schächfler-Totengedenken
6. Juli 2014	Schächflertreffen
11. Juli 2014	Hopfenfest-Ausmarsch
25.-27. Juli 2014	10 Jahre TSV-Tauchen
27. Juli 2014	Altstadtfest mit Vereinsquiz
2./3. August 2014	24-Stunden-Schwimmen
29. September 2014	3. Turnratssitzung
10. Oktober 2014	Gallimarkt-Ausmarsch
8. November 2014	14. Mainburger Crosslauf
14. November 2014	Mitarbeiter treffen
16. November 2014	Volkstrauertag

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2014 ist der 8. September 2014!

Berichte und Bilder bitte an tsv-nachrichten@pinsker.de mailen oder CD am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

Hanna Marie Klek zu Gast in Mainburg



Deutsche Meisterin gibt Lehrstunde im Schach – Ein tolles Event fand große Beachtung – Pinsker-Neubau „Haus der Schwarzen Kunst“ würdig eingeweiht



Eingefädelt von der Schachabteilung in Person ihres Abteilungsleiters Rudi Mois, gesponsert von Horst Pinsker, der Firma Wolf und vom TSV Hauptverein, freudig aufgegriffen von der Stadt und der Grundschule, fand Ende Mai eine fast dreitägige Schachveranstaltung statt, bei der die Deutsche Meisterin Hanna Marie Klek in Mainburg weilte. Vielfache Energien wurden mobilisiert, um ein rundes Programm auf die Beine zu stellen.

Abteilungsleiter Rudi Mois hatte Hanna Marie auf einem Trainerlehrgang kennen gelernt und die grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme gewonnen. Nach der Entscheidung der Abteilung, das Ding organisatorisch zu stemmen, ging es auf Sponsorensuche und ans Ausarbeiten der Details. Mit Horst Pinsker und der Firma Wolf wurden die Sponsoren gefunden, ohne die es nicht gegangen wäre. Der TSV in Form der Vorstandschaft und insbesondere Vorsitzendem Alexander Hauf trugen ebenfalls einen nicht gerade kleinen Teil bei. Die Stadt Mainburg ehrte die Spielerin mit einem Empfang samt Eintrag ins Goldene Buch. An diesem Tag stieß auch das Fernsehen dazu, das bei der Gelegenheit gleich ein paar weitere

Aufnahmen vom Grundschulfest machte, die auf Isar-TV ausgestrahlt wurden.

Für die Firma Pinsker wirkte die Entscheidung, die große Simultanveranstaltung zu beherbergen, gleichzeitig auch als Beschleuniger bei den letzten Feinarbeiten am Neubau „Haus der Schwarzen Kunst“. Dieses wurde dann auch als Punktlandung, komplett bis zur Blumendeko, vor dem Event fertig gestellt. Wie bei allen Bauprojekten üblich, war dazu ein gewaltiger Endspurt auf den vereinbarten Termin hin nötig, bei dem neben den Bauarbeitern auch die gesamte Familie tatkräftig einsprang.

Während im Haus Pinsker noch geschuftet wurde, war Hanna Marie Klek bereits eingetroffen und besuchte gemeinsam mit dem Vorstand, Jugendleiter, Turnierleiter und Pressechef der Schachabteilung die MAIKultur Veranstaltung mit Autor und Schachspieler Thomas Glavinic. Am Vatertag ging es dann zur Sache, der Simultanschachwettbewerb bei Pinsker Druck und Medien im „Haus der Schwarzen Kunst“ gegen 20 Schachspieler stand an.



Sind Sie sportinteressiert und haben Freude am Umgang mit Menschen?

Wir suchen

zwei Hallenaufsichten m/w

für die Turnhallen der Hallertauer Mittelschule und des Gabelsberger Gymnasiums.

Ihr Aufgabengebiet:

- Auf- und Abschießen der Halle
- Vorbereiten der Hallen für den Trainingsbetrieb
- Für Ordnung und Sauberkeit sorgen
- Ansprechpartner vor Ort

Ihre Arbeitszeiten:

Montag bis Donnerstag von 16.45 Uhr bis 22.00 Uhr

Freitag von 15.45 Uhr bis 22.00 Uhr · Samstag und Sonntag nach Absprache

Das Arbeitspensum teilen Sie sich mit einer zweiten Hallenaufsicht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

TSV 1861 Mainburg e. V. · Am Gabis 1 · 84048 Mainburg · Telefon (08751) 54 03

Ihr Ansprechpartner: Alexander Hauf · E-Mail: ah@tsv-mainburg.de

Deutsche Meisterin gibt Lehrstunde im Schach

**Großes Publikumsinteresse für Simultan-
veranstaltung – Pinsker-Neubau „Haus
der Schwarzen Kunst“ würdig eingeweiht**

Großer Andrang und tolle Stimmung herrschte beim Simultanspiel. 20 Spieler hatten Plätze für das Event ergattert. Auch zahlreiche Zuschauer konnten im neuen Pinsker-Konferenzraum über den „Dächern Mainburgs“ begrüßt werden, darunter TSV-Vorsitzender Alexander Hauf und Stellvertreterin Ulrike Simon sowie die Stadträte Helmut Fichtner und Dr. Michael Schöll. Renate Pinsker und ihre Töchter sorgten liebevoll für das leibliche Wohl der Spieler. Sogar eine Schachtorte, zu der Werner Lohr noch kurzfristig den Figurensatz aus Schokolade organisierte, war bereitgestellt. Kurz: von herzlich bis süß war alles da, was man parallel zum Spielen brauchen kann und stets war eine helfende Hand bereits zur Stelle, bevor etwas ausgehen konnte.

Die Bretter der Spieler waren teils dicht umlagert, ein Mannschaftsspieler des Schachklubs Freising war sogar mit dem Fahrrad zum Zuschauen gekommen. Gastgeber und Sponsor Horst Pinsker, ehemaliger Mannschaftsspieler und Stadtmeister, spielte gemeinsam mit Bürgermeister Josef Reiser an einem Brett, auch TSV-Vorstandsmitglied Herbert Knier und der Vorsitzende des Schachkreises Ingolstadt-Freising, in dem die Mainburger spielen, waren unter den Spielern.



Nach kurzen und launigen Eröffnungsreden durch TSV-Abteilungsleiter Rudi Mois, Hausherr Horst Pinsker und Bürgermeister Josef Reiser, ging es schnell zur Sache. Die Spieler hatten nur soviel Bedenkzeit pro Zug, wie ihnen Hanna Marie Klek auf ihrem Weg von Brett zu Brett ließ. Je schneller sie herumflitzte, desto kürzer die Bedenkzeit. Sie legte sofort ein sehr hohes Tempo vor, schon nach wenigen Zügen gab es die ersten Seufzer ihrer Gegner. Zum Glück ging es nicht ganz so zügig weiter, ab und zu gelang es einem der Spieler dann doch, die Meisterin zu einem kurzen Nachdenken zu zwingen, wovon alle anderen profitierten. Nach etwas über 20 Zügen ging die erste Hälfte der Partien ehrenhaft verloren. Manche Spieler kapitulierten nach überraschenden Kombinationen mit dem sicheren Matt vor Augen oder in aussichtsloser Stellung. In vielen Fällen kam es nicht ganz so schlimm, hier zeigte die Meisterin, wie man einen kleinen Vorteil sicher „herunterspielt“. Die zweite Hälfte der Partien dauerte dann etwas länger, nach rund dreieinhalb Stunden kapitulierte Rudi Mois ehrenvoll als letzter Spieler, sichtlich erfreut darüber, es so lange ausgehalten zu haben.

Highlight aus Sicht der Mainburger war der Sieg von Stadtmeister Sepp Steffel und das Unentschieden des 9-jährigen Maximilian Lohr. Somit ging das Spiel mit 18,5:1,5 an Hanna Marie Klek. Für Sepp Steffel, der sich in dieser Saison gegen schwächere Gegner manchmal schwer tat, war es heuer bereits der zweite Coup gegen einen prominenten Gegner, für Maximilian Lohr, der sich kürzlich als Bayerischer Vize-Meister der U10 für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert hatte, der erste Triumph dieser Art.

Viel Zeit für eine Pause blieb weder für Hanna Marie noch für ihre Gegner, denn nach dem Mittagessen gab es ein Taktiktraining für die Mannschaftsspieler. Stellungen, die in Partien gegen Großmeister entstanden waren, wurden analysiert, sodass man einen Einblick gewann, wie diese denken. Und natürlich wurden Fragen beantwortet, die im Zusammenhang mit der atemberaubenden Geschwindigkeit des

Der baumstarke Profi!



**Holz
Huber
Mainburg**

Abensberger Straße 39-41 Telefon: 0 87 51 / 12 84
84048 Mainburg Telefax 0 87 51 / 99 35

Ihr starker Partner für Neubau, Umbau oder Renovierung

Aufstiegs von Hanna Marie Klek standen, die drei Jahre nach dem Beginn mit dem Schach bereits ihren ersten Deutschen Meistertitel (U12) errungen hatte. Wie geht es auf einem größeren Turnier zu? Was kann man als Schachspieler verdienen? Wieviel trainieren junge Schachspieler? Wie werden sie gefördert? Solche Fragen und einige mehr wurden in aller Ruhe beantwortet, ehe die Veranstaltung beim Abendessen ausklang.

Eintrag ins Goldene Buch und stark besuchter Auftritt beim Grundschulfest

Ein straffes Programm wartete dann am Freitag auf Hanna Marie. Zunächst gab es einen Empfang beim Bürgermeister, dem auch einige Stadträte, TSV-Vorsitzender Alexander Hauf sowie Abteilungsleiter Rudi Mois, sein Stellvertreter Richard Rist und Turnierleiter Tom Wagner beiwohnten. Der Eintrag ins Goldene Buch als eine der jüngsten, der diese Ehre zuteil wurde, beschloß diesen Teil der Veranstaltung. Dann ging es ohne Pause in die Grundschule, das Zeitsimultanspiel gegen zwölf Nachwuchsschachspieler stand an.

Hier hatten Jugendleiter Werner Lohr und seine Mannen bereits um 7:00 Uhr mit dem Aufbau begonnen, denn im Rahmen des Grundschulfestes gab es vor dem Simultan schon Schachunterricht, um 8:30 Uhr startete die erste Schülergruppe damit. Hier wurde, je nach Kenntnisstand der Schüler, von Lohr Basiswissen über die Züge der Figuren vermittelt und von Jugendbetreuer Günter Aunkofer Schachtaktik für die etwas fortgeschrittenen. Er war überrascht, mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache waren und konnte einige neue Talente sichten.

Um 11:00 Uhr begann nach der Begrüßung der anwesenden Spieler und Eltern durch Schachabteilungsleiter Rudi Mois und Jugendleiter Werner Lohr, das Zeitsimultan. Hanna Marie gegen zwölf Grundschüler. Darunter befand sich auch ein Mädchen, das versuchte in der vorgegebenen Zeit einen Punkt zu ergattern. Die Regeln waren hart für die Meisterin. Ihre Bedenkzeit für jede Partie sah mit 20 Minuten optisch reichlich aus, denn die Kinder hatten nur jeder 10 Minuten. Deren Zeit lief allerdings nur, solange sie nachdachten, Hanna Maries Zeit hingegen lief in dem Moment weiter, an dem der Spieler seinen Zug abschloß, auch wenn sie selbst gerade am anderen Ende des Saals war. Somit tickte die Uhr die meiste Zeit leer weiter und Hanna Marie musste von Brett zu Brett spurten, um nicht trotz guter Stellung wegen Zeitüberschreitung zu verlieren. Effektiv hatte sie für jeden Zug nur wenige Sekunden Zeit.

Nach fast 30 Minuten hatte Maximilian Lohr, wie schon am Tag zuvor, ein Remis erreicht, die restlichen Partien konnte Hanna Marie für sich entscheiden. Das Ergebnis war allerdings lange Zeit nicht so klar wie es aussieht, denn manche der jungen Spieler kamen erst gegen Ende vom rechten Weg ab. In einem Fall stand die Meiste-

rin tatsächlich unmittelbar vor dem Ende ihrer Zeit, als der Spieler – für Hanna Marie gerade noch rechtzeitig – übersah, dass er Matt gesetzt werden konnte. Ein Sieg über die Zeit war in der Luft gelegen. Im Anschluss daran war der Run auf die druckfrischen Autogrammkarten vom Druckhaus Pinsker riesengroß und vor allem bei den Mädchen waren die Karten mit Bild und Lebenslauf heiß begehrt. Bei der Abschlussveranstaltung meinte Hanna Marie „sie lernte deshalb Schachspielen weil sie beim ‚Mensch ärgere dich nicht‘ immer verloren hat“. Aus den Händen von TSV-Vorstand Alexander Hauf und Abteilungsleiter Rudi Mois erhielten dann die zwölf Simultan-Schachcracks der Grundschule Mainburg eine von der deutschen Meisterin persönlich unterzeichnete Urkunde. Sichtlich stolz unter dem Applaus ihrer jeweiligen Fanclubs nahmen sie diese in Empfang.

Jugendleiter Werner Lohr nutzte die Gelegenheit und kündigte, wegen vielfacher Nachfrage, einen Schachkurs für Mütter parallel zum Kinderkurs an. Termin und Ort werden dann über die Hallertauer Zeitung und die Homepage der TSV-Schachabteilung rechtzeitig bekannt gegeben. Rektor Barwanietz und Konrektorin Frau Neumeier meinten: „Eine Riesensache, dass die Deutsche Meisterin auf dem Grundschulfest teilgenommen hat!“. Bleibt nur zu hoffen, dass einer der nächsten deutschen Meister aus der Grundschule Mainburg kommen wird!



PFLEGE aktiv!

PFLEGE aktiv! Mainburg GmbH

DIE NUMMER 1

UNTER DEN PRIVATEN
PFLEGEDIENSTEN IN DER REGION!

UNSERE NEUE
TELEFON-NUMMER:

* * *

0 87 51 / 876 317 0

NEUERÖFFNUNG

AB SOFORT FINDEN SIE UNS IN DER ABENSBERGER STRASSE 50,
84048 MAINBURG BEIM SANITÄTSHAUS ZIMMERMANN

PFLEGE aktiv! Mainburg GmbH
Abensberger Straße 50
84048 Mainburg

E-Mail: info@pflege-aktiv-mainburg.de
Web: www.pflege-aktiv-mainburg.de
Social: [f](#) / PflegedienstPflegeAktivMainburg

Geschäftsführer: Helmut Schmid
Telefon: 08751 / 876 317 0
Telefax: 08751 / 876 317 1

PFLEGE aktiv!

PFLEGE aktiv! Mainburg GmbH

warum mehr bezahlen?

✓ Wir rechnen mit allen
Kranken- und
Pflegekassen ab

✓ Essen auf Rädern direkt
ins Haus für nur 7,90 EUR

warum mehr bezahlen?

✓ Bestnoten bei der MDK-
Qualitätsprüfung:
2012 / 2013 / 2014

✓ Keine zusätzliche
Schlüsselgebühr bei
Hausnotruf

warum mehr bezahlen?

✓ Beratung & Betreuung bei
der Pflegeeinstufung
kostenlos

✓ Vitakt® 24-Stunden-
Hausnotruf vom
Marktführer schon zum
Nulltarif



Erstellung eines persönlichen Pflegeplans mit gebührenfreiem
Kostenvorschlag; individuell abgestimmt und unter Aufschlüsselung
aller Einzelleistungen.



Pflegeberatung (§ 45 SGB XI)
Pflegekurse beziehungsweise Schulungen für Angehörige und Betroffene,
die wir gerne bei Ihnen zu Hause in der vertrauten Atmosphäre durchführen.



Pflegeberatungsbesuche (§ 37 Abs. 3 SGB XI) Gesetzlich vorgeschriebene
Besuche zur Qualitätssicherung, Beratung für pflegende Angehörige auch in
Fragen der Höherstufung, Hilfsmittelbeschaffung, Schmerztherapie u.v.m.



Pflegeleistungen (§ 89 SGB XI)
Grundpflege sowie Körperhygiene,
Waschen, Baden und Ankleiden.



Häusliche Krankenpflege bei ärztlicher Verordnung (§ 37 SGB V)
Medizinische Versorgung wie Verbandswechsel, Wundmanagement,
Blutzucker-, Blutdruckmessen, Medikamentengabe.



Zusätzliche Betreuungsleistungen (§ 45b SGB XI)
Training von Alltagsbewältigung bei Demenz,
Übung im Umgang mit Hilfsmitteln, Hilfen zur Tagesstrukturierung.



Pflegevertretung (§ 39 SGB XI)
Kurzfristige Übernahme der Betreuungsaufgaben bis zu 28 Tagen,
wenn die eigentliche Pflegeperson verhindert ist.



Hauswirtschaftliche Unterstützung durch eine Hauswirtschafts-
Fachkraft, Alltägliche Besorgungen, Einkauf,
Wäschewaschen, Zubereitung der Mahlzeiten.

PFLEGE aktiv! Mainburg GmbH
Abensberger Straße 50
84048 Mainburg

E-Mail: info@pflege-aktiv-mainburg.de
Web: www.pflege-aktiv-mainburg.de
Social: [f](#) / PflegedienstPflegeAktivMainburg

Geschäftsführer: Helmut Schmid
Telefon: 08751 / 876 317 0
Telefax: 08751 / 876 317 1



Abteilungsleiterin Frauen
Anneliese Braun

Stv. Abteilungsleiterin
Christa Götz

Trainerinnen
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer

AktivPlus Frauen

Hallo, uns gibt es auch noch, auch wenn wir nicht in jeder TSV-Nachricht einen Bericht über unser Treiben abgeben. Leider haben wir nicht so viele Events, wie unsere Männer der Abteilung, deshalb gibt es nicht so viel über uns zu berichten. Doch wir sind jeden Montag fleißig bei der Gymnastik.

Besonders bei der Stuhlgymnastik turnen manchmal bis zu 40 Frauen in der Stunde. Leicht zu zählen, wenn bei 50 Stühlen nur noch 9 bis 10 stehen bleiben.

Die Gruppe Funktionsgymnastik macht Gesundheitssport „pur“. Angefangen von den Füßen bis zum Kopf wird jeder Muskel gekräftigt und gedehnt. Unsere Bilder sagen mehr als Worte. Auch bei Spielen zum Aufwärmen haben wir immer wieder Spaß. Wir sind eine harmonische Gruppe, in der sich jeder wohl fühlt und jeder Neuzugang herzlich aufgenommen wird.



Hier ein Aufruf an die weiblichen Vereinsmitglieder, die sich schon länger mit dem Gedanken befassen, ihrem Körper wieder einmal was Gutes und Gesundes zu gönnen. Schnuppert doch einmal bei uns montags von 16.45 bis 17.45 Uhr. Ihr seid herzlich willkommen.

Unsere Trainingszeiten: Stuhlgymnastik: Montag, 15.30 bis 16.30 Uhr
Funktionsgymnastik: Montag, 16.45 bis 17.45 Uhr

Trainingszeiten

Montag
Stuhlgymnastik
15.30 bis 16.30 Uhr

Funktionsgymnastik
„Standfest und fit
ein Leben lang“
16.45 bis 17.45 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle

Kroatische Spezialitäten

TSV-Gaststätte

Familie Dodig

Am Gabis 1 · 84048 Mainburg · Telefon: 087 51/39 13
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr,
Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr und 17 bis 23 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Karl-Heinz Schleibinger feiert 70. Geburtstag – Warum AktivPlus?



Am 14. April durften wir Karl-Heinz Schleibinger zum 70. Geburtstag gratulieren. Das ist um so schöner, wenn man einen Menschen antrifft, der seine körperliche Fitness bis heute bewahren konnte. Bei ihm scheinen die sieben Jahrzehnte keine Spuren hinterlassen zu haben. Sein Gedankengut und seine Interessen sprühen immer noch vor Unternehmungslust.

Umso schöner ist es, so einem Sportfreund gegenüberzusitzen. Auch bei AktivPlus belebt er als Übungsleiter die Stunden durch qualitativ hochwertige Übungen. Immer neue Variationen der Körpererächtigung bringen Spannung in seine Stunden. Auch erntet er oft Applaus am Ende der Stunde. Wir sind stolz, ihn als Sportfreund zu haben.

Danke Heinz, weiter so!

Warum AktivPlus?

Aktiv sind heute viele Menschen, aber die richtige Mischung zu finden ist nicht leicht. Gerade unsere fortschrittliche Zeit bietet eine Menge Bequemlichkeiten. Das sind Verführungen, die uns daran hindern, unserem Körper ausreichend positive Bewegung zu verschaffen und die Gelenkigkeit zu erhalten. Es sind nicht viele, die ganz alleine immer wieder den Willen aufbringen, ihren Körper zu trainieren.

AktivPlus hilft hier, Gemeinschaft und Sport zu verbinden. Hier werden lose Freundschaften geschlossen, die nach den Übungsstunden in der TSV-Gaststätte spannende Unterhaltungen bieten.

In den Übungsstunden kann jeder nach seinen Möglichkeiten mitmachen und seinen Körper erleben. Ein schönes Gefühl ist es, wenn sich durch ein intensives Mitmachen Zug um Zug die gewohnte Beweglichkeit wieder einstellt.

Wir sind in der glücklichen Lage, ausgebildete Übungsleiter für eine ausgewogene Gymnastik zu haben, die sich ständig weiterbilden. Hier auch ein Dank an unsere Übungsleiter für das ständige Bemühen, abwechslungsreiche Stunden zu bieten.



Abteilungsleiter Männer
Horst Schadow

Stv. Abteilungsleiter
Willi Hühmer

Gymnastikleiter
Willi Hühmer

Stv. Gymnastikleiter
Horst Schadow
Karl-Heinz Schleibinger
Rudi Galster

Pressewart
Horst Schadow

Eventplaner
Georg Brunner

Trainingszeiten

Dienstag
18.30 bis 20.00 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle



Handball in Mainburg – Sport für Helden

A- und B- Junioren für Landesliga 2014/15 qualifiziert

Abteilungsleiter
Paul Sommerer

Stv. Abteilungsleiterin
Finanzverwalter
Christine Kastner

Trainer
Walter Sperrer
Markus Ernstberger
Hanns Seidl
Karl Schöll
Horst Menschig
Otto Faber
Volker Joekel
Paul Sommerer
Reinhard Buchcik
Marian Schön

Schiedsrichter
Karl Schöll
Michael Schöll
Fabian Kuhns
Marian Schön
Stefan Dickert



A-Junioren der JSG Hallertau qualifizieren sich im ersten gemeinsamen Jahr für die Landesliga!

Die JSG Hallertau bestehend aus Spielern des MTV Pfaffenhofen und dem TSV Mainburg starteten Mitte März mit dem gemeinsamen Training.

Beide Vereine waren zu dieser Zeit noch voll im laufenden Spielbetrieb integriert und konnten nur nebenbei an dem Projekt Landesliga arbeiten. Die Pfaffenhofener B-Jugend war mit dem Landesliga Final Four beschäftigt und die Mainburger Jugendlichen waren mit der zweiten Herrenmannschaft des TSV im Aufstiegskampf der Bezirksliga unterwegs.

Beide Vereine konnten die Maximalziele erreichen und ab sofort konnten sich alle auf die kommende Landesligaqualifikation konzentrieren. Bis dahin waren aber nur noch vier Wochen Zeit. Mit einem Trainingslager, einigen Testspielen und acht Trainingseinheiten war man bereit für die erste Quali-Runde.

Im ersten Turnier, das sogar zur Bayernliga hätte führen können, war man starken Gegnern zugelost worden. Mit der JSG Friedberg/Dasing, dem TSV Schleißheim und dem TSV Gilching warteten drei harte Kaliber. Im ersten

Spiel verlor man direkt gegen den Drittliga Nachwuchs Friedberg deutlich.

Im darauffolgenden Spiel gegen starke Gilchinger musste also ein Sieg her um nicht sofort auszuschneiden. Aber auch gegen die TSV-Jungs stimmten viele Spielabläufe noch nicht richtig und so hatte man auch gegen dieses eingespielte Team das Nachsehen. Im letzten Spiel des Tages ging es nicht mehr um viel aber die JSG-Truppe wollte den mitgereisten Zuschauern nochmal zeigen, dass viel Potential in ihnen steckt. Mit dem TSV Schleißheim wartete der schwächste Gegner des Tages auf die Hallertauer. Mit viel Tempo und einer agilen Abwehr wurde der Gegner deutlich besiegt und das Team ging mit einem Erfolg in die nächste Runde.

Das zweite Turnier wurde ausgelost und die JSG Hallertau hatte das Glück in der eigenen Halle in Mainburg zu spielen. Die Gegner im Fünferfeld waren der TSV Bobingen, die SG Auerbach/Pegnitz, die HSG München-West und die JSG Gröbenzell/Olching. In dieser Runde musste man unbedingt Zweiter werden, um die Finalrunde zur Landesliga nicht zu verpassen. Das erste Spiel lief sehr schleppend doch ein Arbeitssieg gegen die HSG München-Westler war drin.

Trainingszeiten

Die aktuellen Trainingszeiten könnt ihr unter <http://handballmainburg.wordpress.com> abrufen.

Im zweiten Spiel war die SG Auerbach/Pegnitz Gegner der JSG'ler. Wieder war der Beginn schleppend, doch nach der Pause drehten die Jungs auf und fuhren einen souveränen Sieg ein.

Im Spiel drei ging es jetzt schon darum, ob man weiterkommt oder noch zittern muss. Mit der JSG Gröbenzell/Olching wartete ein motivierter Gegner. Aber aus einer stabilen Abwehr wurde schnell nach vorne gespielt und der Sieg zum Weiterkommen erspielt. Im letzten Spiel gegen die Schwabenjungs aus Bobingen wurde der Turniersieger gesucht.

Mit der vollen und breiten Bank hatten die Hallertauer Vorteile und sicherten sich so den Turniersieg in Runde 2.

Im dritten und entscheidenden Turnier führte uns die Reise nach Ansbach. Die Gegner hießen HG Ansbach, TV Lauingen und TV Schönowald.

Zu Beginn des Tages kam es zum Aufeinandertreffen mit dem TV Lauingen. Die sehr junge Truppe konnte in Halbzeit Zwei in die Knie gezwungen werden und der Auftaktsieg war perfekt. Mit einem Sieg gegen die HG Ansbach konnte schon vorzeitig das Ticket für die Landesliga gezogen werden. Aber mit den Ansbachern war auch der stärkste Gegner des Tages an der Reihe. In einem spannenden Spiel konnte der Gastgeber aus Ansbach glücklich mit einem Tor in der letzten Sekunde die Oberhand behalten.

Gleich im Anschluss musste das JSG Team gegen die bis dahin sieglosen Schönowalder ran. Hier war bei den Hallertauer Spielern der Kopf nicht frei und das Spiel blieb genauso spannend wie gegen Ansbach. Doch mit umgekehrten Ausgang. Ein Strafwurf 30 Sekunden vor Schluss brachte den Siegtreffer und die direkte Landesligaqualifikation.

Die Freude war natürlich jetzt sehr groß.

Zusammengefasst kann man sagen, dass sich das Team so gut es ging präsentiert hat. Mit einer nur fünfwöchigen Vorbereitung konnte man das Ziel Landesliga erreichen und kann stolz auf das Gezeigte sein. In den kommenden Monaten wird also noch viel Arbeit auf Trainer und Spieler zukommen um in der Landesliga-Gruppe zu bestehen. Aber das Trainergespann ist sicher, dass diese menschlich und sportlich tolle Truppe viel erreichen kann.

Für die A-Jugend der JSG Hallertau spielen:

Felix Kröhnert, Armin Woerner, Dominik Englisch, Dominik Joekel, Michael Fischbäck, Michael Wagner, Stefan Hagl, Lukas Alber, Lukas Loibl, Max Werner, Lukas Bergermeier, Peter Ehrich, Kai Lünebach, Hannes Hell, Raphael Ermeier, Manuel Valentin, Lukas Sentjurc, Matthias Kastner, Tobias Senger, Thomas Kiel und Christoph Kautzki.



mB der JSG Hallertau ebenfalls für Landesliga qualifiziert

(Reihe hinten von links nach rechts)

Stefan Ostermeier, Felix Wohlers, Nico von Horst, Ale Di Marcantonio, Lukas Alber, Daniel Joekel, Alex Brikman, Lukas Zach (Trainer)

(Reihe vorne von links nach rechts)

Volker Joekel (Trainer), Thomas Beuthin, Fatih Yilmaz und Hansi Brandstetter

Auf dem Bild fehlen: Ludwig Kallmünzer, Moritz Reisinger, Simon Obermeier und Julian Kuhns

Der Weg ist das Ziel, könnte man jetzt trefflich formulieren, doch beginnen wir mit dem Anfang, die Gründung der JSG Hallertau. Hintergrund war, dass nicht nur uns die Breite für eine erfolgreiche Jugendarbeit im Handball bereits seit Längerem fehlte. Wie es im richtigen Leben halt mal so ist, kommen Zufall und das Quentchen Glück hinzu und es treffen



sich zwei Jugendabteilungen, die Unterstützung suchen, bzw. eine Spielgemeinschaft wegen der fehlenden Spielerbreite gründen wollen.

Die Entscheidung wird richtig getroffen – nämlich für die Zukunft bzw. für den Handballnachwuchs, d.h. aus dem TSV 1861 Mainburg und dem MTV Pfaffenhofen werden im Jugendbereich die JSG Hallertau für den männlichen Jugendbereich.

In der Sporthalle der Mittelschule Mainburg treffen sich zum ersten Mal die ehemaligen Gegner zum gemeinsamen Training der mB. Das Abtasten geht schnell, man spürt dass ALLE das gleiche Ziel haben – sie wollen einfach Handball spielen.

Nach kurzer Vorstellungsrunde durch den Coach und der zukünftigen Team-Philosophie starten die ersten Trainingseinheiten. Von der Tribüne aus betrachtet, könnte man meinen, dass die Jungs schon seit langem zusammen spielen. Sie haben gemeinsam Spass, freuen sich gemeinsam über erfolgreiche Aktionen, feuern sich gegenseitig an und beenden jede Trainingseinheit mit sportlichem Abklatschen.

In kürzester Zeit entsteht ein sehr gutes Klima für eine gemeinsame Handballzukunft. Auch die Eltern sind von diesen Erlebnissen sehr beeindruckt! Das gemeinsame sportliche Teamziel für die kommende Saison, sehr kurzfristig aber eben sportlich, wird in Angriff genommen, die Teilnahme an der Qualifikation zu Landesliga für den Jahrgang 98/99.

Erste Quali-Runde für die Landesliga in Mainburg am 03.05.2014

Der Gastgeber JSG Hallertau trifft im ersten Spiel auf ETSV 09 Landshut und gewinnt mit 12:10. Im zweiten Spiel geht es gegen den SVW Burghausen, auch dort holen sich die Jungs zwei Punkte und gewinnen deutlich mit 17:11. Das dritte Match vor heimischer Kulisse gewinnt das Team sehr deutlich gegen den TSV Herrsching mit 19:7. Im letzten Spiel gegen den VFL Waldkraiburg, die mit einer sehr dünnen aber sehr schlagkräftigen Truppe zur Quali angetreten sind. Die bis dahin auch ungeschlagenen Gäste, körperlich überlegen, gewinnen knapp das letzte Spiel. Als Turnierzweiter qualifiziert sich das Team der JSG Hallertau für die zweite LL-Quali-Runde.

Zweiter Quali-Runde für die Landesliga in Mainburg am 17.05.2014

Eine lange Reise nach Memmingen blieb unerspart! Das in Memmingen angesetzte Turnier wurde kurzfristig wegen fehlender Hallenkapazität nach Mainburg verlegt.

Die JSG Hallertau trifft im ersten Spiel gegen die mittelfränkische Mannschaft aus Herzogenaurach und gewinnt sehr deutlich mit 19:9. Im zweiten Spiel geht es gegen Kaufbeuren/Neugablonz, auch hier erzielt das Team einen deutlichen Sieg und gewinnt mit 25:16. Im letzten Spiel wird mit angezogener Handbremse

gespielt, da das Team bereits für die dritte und letzte Quali-Runde qualifiziert ist und Verletzungen vermieden werden sollen, entsprechend ist der Spielverlauf und das JSG-Team verliert das Spiel mit 16:26.

Dritte Quali-Runde für die Landesliga in Vöhringen am 31.05.2014

Die zweistündige Anreise zur letzten Quali-Runde führt nach Vöhringen (zwischen Neu-Ulm und Kempten gelegen). Jetzt geht es darum die Ernte einzufahren, oder sportlich gesehen, zu zeigen, dass man das Zeug für die Landesliga hat.

Im ersten Match geht es gegen Weiden, das Spiel wird mit 18:16 gewonnen und die ersten zwei Punkte auf der Habenseite gebucht. Das zweite Spiel hat Derby-Charakter, man trifft auf den MTV Ingolstadt und gewinnt mit 17:14, das Team bucht wiederum 2 Punkte auf der Habenseite. Im dritten Spiel geht es gegen den Gastgeber aus Vöhringen. Das Match ist bis zum Schluss sehr spannend und auch hier kann man zwei Punkte auf der Habenseite schreiben. Die JSG'ler gewinnen knapp mit 11:10 gegen die Hausherren. Bereits für die Landesliga qualifiziert, trifft man im letzten Spiel auf den Favoriten aus Großwallstadt, der TVG Jun. Akad. e.V. II, eine sehr deutliche aber vertretbare Niederlage – die Unterfranken gewinnen mit 20:7, und treten ungeschlagen als Turniersieger ihre Heimreise an. Neben Großwallstadt spielt auch die JGS Hallertau in der kommenden Saison in der Landesliga.

Fazit aus Sicht des Trainers:

Erst mal Gratulation, Chapeau und Respekt für die gezeigte Leistung während der gesamten Quali. Da haben sich wirklich die Richtigen getroffen, die Mannschaft passt, es gab ein gemeinsames Ziel, das die Jungs erreicht haben – Qualifikation für die Landesliga. Bei den Turnieren hat jeder gezeigt was er kann, nicht nur individuell, auch im Team. Jeder hat den Blick für den Anderen, das WIR steht an erster Stelle, das macht mich sehr stolz auf das Erreichte!

Die Jungs haben nie aufgegeben und haben sich auch in brenzigen Situationen nicht unterkriegen lassen. Auch in der letzten Quali-Runde (es fehlten 4 Spieler) zeigten sie nicht nur Moral, sondern auch Willenstärke, jeder Spieler war der Garant für die gezeigte Teamleistung, ob im Angriff oder in der Abwehr, es wurde nie aufgegeben!

Mit Lukas Zach vom MTV Pfaffenhofen habe ich jetzt auch einen Trainerkollegen an meiner Seite, der neben seiner Erfahrung auch durch sein (junges) Alter sehr gut zu der Mannschaft passt. Wir haben die gleiche Philosophie, das ist gut für das Training und natürlich auch für die Mannschaftsentwicklung!

So, erstes Etappenziel, Landesliga erreicht! Jetzt beginnt, nach einer Trainingspause in den Pfingstferien, die Vorbereitung für die neue Saison. Landesliga ist Leistungssport, das ha-

ben sich die Spieler gewünscht! Jetzt wird es darum gehen, sich die entsprechenden Profile für dieses Niveau in der kommenden Saison anzueignen bzw. zu vertiefen, folglich:

OANS, ZWOA, DREI – PACK MA'S!

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Eltern für die tolle Unterstützung, Shuttle-Service, Kuchen backen, Trikots waschen während der Turniere und die tolle Kulisse auf der Tribüne.

Dank auch an Alle, die die Gründung der JSG Hallertau unterstützt haben und dadurch dem Jugendhandball in der Hallertau eine neue Perspektive gegeben haben!

Weibliche A-Jugend für die ÜBOL qualifiziert

Leider mussten die Mainburger Handballerinnen unerwartet auf ihren Neuzugang Melina Gärtner verzichten, die aufgrund eines Tennisturnieres nicht die Reise nach Kempten antrat. Doch die Mainburgerinnen ließen sich von dieser Tatsache nicht lange aus dem Konzept werfen und bekamen es gleich in der ...

TSV Ismaning III - TSV 1861 Mainburg: 9:7 (4:3) Tore

... ersten Begegnung mit dem absoluten Turnierfavoriten aus Ismaning zu tun. Doch wider Erwarten konnte die Truppe von Trainer Paul Sommerer gut mit den „Isis“ mithalten.

Die Begegnung verlief über die komplette Spieldauer ausgeglichen. Keine Mannschaft konnte sich in der ersten Halbzeit (Pausenstand: 3:4 für Ismaning) mehr als ein Tor vom Gegner absetzen, die Führung wechselte dabei hin und

her. Herausragend war die Leistung von Mainburgs Torhüterin Franziska Wittdorf, die mit ihren Paraden die Ismaninger Spielerinnen fast an den Rand der Verzweiflung trieb. Immer wieder parierte sie die Würfe der „Isis“ frei am Kreis und auch vom 7m Punkt. Dank ihrer Leistung blieben die Hallertauerinnen im Spiel und konnten Ende der zweiten Halbzeit einen drei Tore Rückstand (Zwischenstand: 3:6 aus Mainburger Sicht) in eine 7:6 Führung umwandeln. Zu diesem Zeitpunkt stand die Abwehr wirklich sehr sicher. Die in der Abwehr gewonnenen Bälle wurden zumeist per Tempogegenstoß nach vorne getragen und dort sicher verwandelt. Doch die körperlich überlegenen Ismaninger leisen sich durch den Rückstand nicht aus der Ruhe bringen und konnten dank ihrer Routine das Spiel in der verbleibenden 5 Spielminuten noch einmal zu ihren Gunsten entscheiden. So endete eine hart umkämpfte Partie mit 7:9 aus Sicht der Hallertauer Gäste...

TSV 1861 Mainburg – SB Chiem. Traunstein: 18:11 (8:6) Tore

... kein Grund also den Kopf in den Sand zu stecken, ganz im Gegenteil, die gezeigte Leistung machte den jungen Mainburger Handballdamen Mut für die kommenden Begegnungen.

In ihrer zweiten Begegnung bekamen es die TSV'lerinnen mit der SB Chiem. Traunstein zu tun, die ihre erste Begegnung gegen die SG Kempten-Kottern relativ deutlich mit 9:14 verloren hatten. Trainer Paul Sommerer war klar, dass ein Sieg gegen die SB Chiem. Traunstein sehr wichtig für den weiteren Turnierverlauf sein würde. Mit einem Sieg konnten sich seine Schützlinge bereits ein gutes Polster für die Qualifikation zur 2. Runde der ÜBOL-Quali ver-



Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 087 51/20 31

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen



schaffen. Die Wichtigkeit dieses Spiels schien auch seinem Team nicht verborgen geblieben zu sein. Und so legten diese los wie die berühmte-berühmte Feuerwehr. Von Anfang an stand die Abwehr um Sophia Wagner, Iris Reitmeier und Eva Burger wie eine Festung. Bis Mitte der ersten Halbzeit wuchs der Vorsprung der Mainburgerinnen auf 7:1 an. Doch der Gästetrainer reagierte prompt, nahm das Team-Timeout und stellte seine Abwehr um. Ab sofort wurde der in diesem Spiel überragenden Eva Burger eine Manndeckung zu teil. Die Maßnahme des Gästetrainers zeigte sofort Wirkung. Wie weggeblasen war der Mainburger Angriffswirbel. Die SB Chiem. Traunstein nutzte die Mainburger Verunsicherung konsequent und verkürzte ihre Rückstand bis zur Pause auf lediglich zwei Tore (Halbzeitstand: 8:6 aus Mainburger Sicht). Nach dem Seitenwechsel kamen die Mainburgerinnen trotz der weiter andauernden Manndeckung gegen Eva Burger viel besser aus den Startlöchern als ihre Gegnerinnen und so konnte der Vorsprung in den folgenden Minuten durch vier Treffer in Folge wieder auf sechs Tore ausgebaut werden. Grundstein für diese Leistungssteigerung war nun wieder die gute Abwehrarbeit und das schnelle Spiel nach vorne. Neben Eva Burger, mit neun Treffern beste Werferin der Mainburgerinnen, konnten sich auch Vroni Remiger und Iris Reimeier mit jeweils drei Treffern, sowie Sophie Lechner mit zwei Treffern und Sophia Wagner mit einem Tor in die Torschützenliste eintragen. Bis auf sieben Tore wuchs der Vorsprung der Hallertauerinnen bis zum Schlusspfiff an. Das Spiel endete mit einem verdienten 18:11 Erfolg der TSV'lerinnen.

Augsburg 1871 - TSV 1861 Mainburg: 8:7 (3:6) Tore

Nach dem deutlichen Erfolg gegen die SB Chiem. Traunstein stand als dritter Gegner 1871 Augsburg auf dem Programm. Wie auch schon im vorangegangenen Spiel erwischten die Mainburgerinnen einen Start nach Maß. Die offensive Deckung der Augsburgerinnen konnte dem Angriffswirbel der TSV'lerinnen bis Mitte der ersten Halbzeit nichts, aber auch gar nichts entgegensetzen und so war der Zwischenstand von 6:0 für Mainburg nicht verwunderlich. Doch wie auch schon in der Begegnung zuvor kam es zum Bruch im Mainburger Spiel. Vielleicht war man sich aufgrund einer Sechs-Tore-Führung seiner Sache schon zu sicher. Plötzlich funktionierte wirklich überhaupt nichts mehr. Augsburg verkürzte den Vorsprung bis zur Halbzeit (Halbzeitstand: 3:6 aus Augsburg Sicht) auf drei Treffer. Die kritischen Worte von Trainer Paul Sommerer in der Halbpause verfehlten ihr Ziel und so schlitterte Mainburg weiter Richtung Abgrund. Weitere fünf Treffer der Augsburgerinnen in Folge in Halbzeit 2 und nur ein einziger Treffer der Hallertauerinnen kurz vor Ende der Begegnung waren eindeutig zu wenig um das Spiel für sich zu entscheiden. Augsburg feierte zu Recht den Gewinn eines Spieles, dass sie nie und nimmer hätten gewinnen dürfen. Mainburg dagegen

im Tal der Tränen, zum einen aufgrund der schwachen Leistung in Abschnitt zwei, zum anderen bangten alle mit Vroni Remiger die nach einem unglücklichen Zusammenprall mit ihrer Gegenspielerin mit Verdacht auf Nasenbeinbruch ins Krankenhaus gebracht werden musste. Dieser Verdacht bestätigte sich leider kurze Zeit später. Vroni fällt für mindestens sechs Wochen aus und steht der Mannschaft in der zweiten Qualirunde, die am 31.05 oder 01.06.14 stattfindet, definitiv nicht zur Verfügung. Von dieser Stelle aus wünschen wir dir alles, alles Gute und baldige Genesung.

TSV 1861 Mainburg – SG Kempten-Kottern: 10:8 (5:5) Tore

Mit der unerwarteten Niederlage gegen Augsburg im Gepäck trafen die Mainburgerinnen in ihrem letzten Spiel auf die Turniergegner der SG Kempten-Kottern. Durch den langen Turniertag bereits schon ziemlich am Ende ihrer Kräfte angelangt gingen das Team von Trainer Paul Sommerer ohne große Erwartung in dieses letzte Spiel. Doch wie sich schnell zeigen sollte, wollten die TSV'lerinnen die Punkte dann doch nicht an die SG abtreten. Immer wieder angetrieben von der Rückraumachse Wagner, Burger, Reitmeier entwickelte sich eine ausgeglichene Begegnung zweier Mannschaften die bereits vor ihrem Spiel für die nächste Runde qualifiziert waren. Im ersten Abschnitt war das Spiel noch völlig ausgeglichen was auch der Halbzeitstand von 5:5 widerspiegelt. Nach dem Seitenwechsel waren es zunächst die Spielerinnen der SG Kempten-Kottern die das Heft in die Hand nahmen, aber Mainburg ließ sich in dieser Phase nicht abschütteln und konnte beim Stand von 8:8 erneut ausgleichen. In den verbleibenden Spielminuten gaben dann die etwas größeren Kraftreserven der Hallertauerinnen den Ausschlag für den verdienten 10:8 Erfolg.

Fazit des Trainers:

Durch den 3. Platz haben wir uns bereits jetzt für die ÜBOL qualifiziert. Das Turnier war eine wichtige Standortbestimmung für uns, die gezeigt hat, dass wir auch nach dem Weggang von Julia zum ESV 27 Regensburg ganz gut mithalten können. Durch deren Fehlen, mussten wir die Mannschaft komplett umbauen. Dass dieser Umbruch noch nicht ganz vollzogen ist, hat man heute auch gesehen. Aber ich denke wir sind auf einem guten Weg. Unsere Mädels können stolz auf sich und ihre gezeigte Leistung sein. Sie haben heute über weite Strecken sehr gut gespielt und wie immer bis zum Umfallen gekämpft. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung möchte ich wieder einmal Franziska Wittdorf im Tor herausheben. Aber auch Eva Burger auf der für sie noch ungewohnten Rückraum Mitteposition und Iris Reitmeier, die nicht mehr am Kreis sondern zumeist auf der Halblinken Rückraumposition zum Einsatz gekommen ist, haben durch ihre wichtigen Tore viel zum Erfolg der Mannschaft beigetragen.

Für den TSV Mainburg spielten:

Franziska Wittdorf, Veronika Remiger, Lena Spornraft, Sophia Wagner, Eva Burger, Sophie Lechner, Marie Menschig (1), Lara Schneider, Iris Reitmeier und Lea Zirngibl;

Weibliche C-Jugend erlebt „Quali mit Überraschungen“

Durchaus verschiedene Gesichter zeigte unsere weibliche C-Jugend bei den beiden gespielten Runden der BHV-Landesligaqualifikation. In der ersten Runde, die am 04. Mai in Pfaffenhofen stattfand, traf man zunächst auf den Angstgegner der letzten Jahre, den Hausherrn. Und das Spiel lief ab wie immer: Schnelles Pfaffenhofener Spiel, Zurückhaltung bei unseren Mädels, verworfene Siebenmeter in Massen, 10:15 Niederlage. Da nur die beiden ersten Teams eine Runde weiterkamen, stand man nun bereits unter dem Druck, gegen Berching gewinnen zu müssen, was nach leichten Anlaufproblemen mit einem sicheren 16:10 auch gelang. Das folgende Spiel gegen den Tabellenletzten Cadolzburg, sollte, so meinten alle, eine klare Angelegenheit werden, geriet aber zur Zitterpartie und konnte nur durch eine Energieleistung der Mädels noch zum 15:13 gedreht werden. Fast wie eine Kopie dieser Begegnung lief das letzte Spiel gegen Altenberg ab (ebenfalls 15:13). Nun hatte man Platz 2 und damit das weitere Verbleiben in der Landesligaqualifikation sicher. Außerdem hatte man sich den Respekt aller Teilnehmer, auch des siegreichen MTV Pfaffenhofen, redlich verdient.

So reiste man also am 31. Mai nach Solln; allerdings stand eine Spielerin gar nicht und eine weitere nur für zwei Spiele zur Verfügung, dass dies wenigstens zwei Spiele lang möglich war, dafür ist den Eltern zu danken, die eine Extrafahrt einlegten. Als erster Gegner stand uns der TV Bad Tölz gegenüber. In diesem Spiel zeigten unsere jungen Damen ihr bisher mit Abstand bestes Spiel und schossen den Gegner

bei 2x12 Minuten mit 18:8 aus der Halle, wozu auch unsere Torfrau Sophie Sachsenhauser beitrug, die jüngste Spielerin im Turnier. Unser Rückraum mit Chiara Pietrowski, Michelle Natte und Sandra Teichmann entwickelte enormen Druck auf die Abwehr und kam zu sehr schönen Toren. Genauso oft gab es klasse Pässe an die beiden Kreisspielerinnen Dagmara Szabla und Eli Seidl, die zu 100 % auch verwertet wurden. Nach dieser Ganzleistung wurden wir von verwunderten Trainern der Gegner gefragt, warum um Gottes Willen wir nicht in der Bayernliga-Quali spielen würden. Doch nun begannen die Mädchen untereinander zu diskutieren, ob sie eigentlich überhaupt in die Landesliga wollten, und wurden unkonzentriert. Ergebnis war ein 3:8 zur Pause gegen Freilassing, das auch durch eine gute Leistung unserer Außenspielerinnen Feli von Horst, Tabea Halmayer und Lena Stroessner nicht mehr zu gewinnen war; 10:12 hieß es schließlich. Die regelwidrige Spielweise des Gegners (passive 5:1-Deckung, keine vorgeschriebene offensive Formation) wurde von der unsicheren Schiedsrichterin nicht geahndet, was uns aller Chancen beraubte. Das folgende Spiel gegen den Tabellenführer Taufkirchen schenkte man von Anfang an her, da man vor deren schnellen Spielerinnen viel zu viel Respekt zeigte, 8:13 hieß es am Ende. Vor dem letzten Spiel gegen den Hausherrn Solln wurden die Trainer Otto Faber und Tobias Senger schon gefragt, ob man denn nicht darauf verzichten und heimfahren könnte. Erst durch deutliche Trainerworte wurde klar gemacht, dass ein solches Verhalten die Bezirksoberliga-Qualifikation kosten würde; also trat man noch einmal an, kämpfte mit großem Einsatz gegen den Gegner bis zur letzten Minute, musste aber dennoch beim 12:13 die Segel streichen. Gesamtbilanz des Turniers: Platz 4, damit die Qualifikation für die Bezirksoberliga und die Erkenntnis, dass man die Landesliga bei besserer Konzentration und mehr Einsatzwillen relativ leicht hätte erreichen können.



Reisebüro

Bartl

Besucht uns auf facebook: Reisebüro Bartl Mainburg

Inhaberinnen: Petra, Edith und Renate Bartl

Reisebüro Bartl GbR · Espertstr. 3 · 84048 Mainburg

Telefon: 087 51-81 03 36 · Telefax: 087 51-81 03 38

E-Mail: info@reisebuerobartl.de · Internet: www.reisebuerobartl.de/reise.html



Judo

Spitzenplatzierungen auf der Deutschen Judo-Meisterschaft über 30 – Gürtelprüfungen mit Erfolg bestanden

Abteilungsleiter
Michael Graßl

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Glaß

Kassier
Stefan Grunst

Pressewart
Reinhold Wimmer

Jugendleiter/Schriftführer
Georg Winter

Seniorentrainer
Heinz Heidenreich

Leiter Herrenmannschaft
Michael Graßl

Trainer
Thomas Glaß
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Hans Kargl
Daniel Reiser
Willi Seisenberger
Florian Semsch
Ulrike Simon
Claudia Straub
Franz Thalmeier
Reinhold Wimmer

Trainer Bado
Karl Plass
Walter Hochmuth

Trainer MMA
Michael Brunner

Trainerassistenten
Fritz Föhlich
Sabrina Ledke
Jakob Schraner
Bettina Simbürger
Katharina Simbürger

Jugendsprecher
Bettina Simbürger
Rebecca Hauf

Internet
www.judo-mainburg.de

Wettkampfbetrieb

Gelungener Saisonauftakt in der Judo-Bayernliga

Am Samstag, den 15. März 2014 startete die Judo-Bayernliga. Zum ersten Heimkampf konnte der TSV Mainburg die TG Höchberg begrüßen. Die zahlreichen Zuschauer erlebten einen Matten-Krimi der besonderen Art. Nach mitreißen den Kämpfen stand es nach dem ersten Durchgang 5:5, den die Mainburger Judoka am Ende mit 12:7 für sich entscheiden konnten.

Der Auftaktkampf startete im Schwergewicht über 90 Kilo. Hier trat Simon Glockner gegen Gabriel Lutz an, den er mit einem Festhaltegriff besiegen konnte. Die zweite Begegnung in dieser Gewichtsklasse verlor Michel Graßl gegen Volker Trumpfheller durch O-soto-gari (Fußtechnik). Weiter ging es in der Klasse bis 81 Kilo. Stefan Friedrich stand gegen Maxi Strauss auf der Matte. Nach zwei kleinen Wertungen für Fußtechniken entschied er den Kampf nach 1 ½ Minuten mit einem Festhaltegriff. Matthias Waldinger unterlag Björn Trauzettel nach Ende der Kampfzeit durch eine kleine Wertung (Yuko). Im Leichtgewicht bis 66 Kilo bekam Florian Birner den Sieg zugesprochen, weil sein Gegner, Thomas Dietz, wegen einer Verletzung nicht antreten konnte. Aus dem gleichen Grund ging der nächste Punkt an die TG Höchberg, weil Mustafa Ilhan ebenfalls nicht antrat. Bis 90 Kilo kämpfte Artur Fuhrmann gegen Thomas Friedrich. Die Begegnung ging an Mainburg, nachdem Artur Fuhrmann für einen Boden-Seoi-nage (Schulterwurf) ein Ippon erhielt.

Die anschließende Begegnung verlor Andreas Waldinger gegen Rainer Nöth nach kurzer Zeit. Im vorletzten Kampf des ersten Durchgangs in der Gewichtsklasse bis 73 Kilo musste sich Stefan Grunst geschlagen geben, nachdem er in einen Festhaltegriff geriet, aus dem er sich nicht mehr befreien konnte. Simon Weig war gegen Dominik Bauer mit einem Uchi-mata (Schenkelwurf) nach der Hälfte der Kampfzeit erfolgreich. Der Zwischenstand nach dem ersten Durchgang: Unentschieden.

Der zweite Durchgang schien sehr spannend zu werden. In der Klasse über 90 Kilo besiegte Simon Glockner den 140 Kilo schweren Kämpfer Volker Trumpfheller mit einem sensationellen Uchi-mata (Schenkelwurf-Beintechnik). Ebenso war Michael Graßl nach einem missglückten Konter seines Kontrahenten Sandro Fröhlich mit einer Festhaltetechnik erfolgreich. Der dritte Kampf bis 81 Kilo von Stefan Friedrich gegen Fabian Greubling nach 37 Sekunden nach einem Tai-otoshi (Bein-/Fußtechnik) an Mainburg. In der nächsten Begegnung punktete Matthias Waldinger gegen Maxi Strauss mit zwei kleinen Wertungen und einem Ippon für einen Festhaltegriff. Die Siegesserie setzte bis 66 Kilo Florian Birner gegen Jasim Sharaoui fort. Nach einem Wazaari für einen links angesetzten Seoi-nage (Schulterwurf) und der nach 30 Sekunden gleichen schulbuchmäßig ausgeführten Technik stand es 10:5 für Mainburg. Die Begegnung konnte nicht mehr verloren gehen; im schlechtesten Fall wäre ein Unentschieden möglich gewesen, wenn die Mainburger Judoka keine Begegnung mehr gewinnen



würden. Bis 66 Kilo standen sich anschließend trotz Verletzungshandicap Mustafa İlhan und Thomas Dietz gegenüber, der die Begegnung mit einem Ippon für die TG Höchberg entschied. Bis 90 Kilo blieb Artur Fuhrmann, der gegen Rainer Nöth antrat, mit einem Festhaltegriff, für den er ein Wazaari (7 Punkte in der Unterbewertung) erhielt, Sieger. Die nächste Begegnung zwischen Andreas Waldinger und Björn Trauzettel endete Unentschieden (Hiki-waki), nachdem beide jeweils für ihre Standtechniken Wazaari erhielten. Den letzten Kampf bestritten Simon Weig und Sebastian Dappert. Nach einer guten Minute entschied Simon Weig mit einem Ko-uchi-maki-komi (Beintechnik) die Begegnung für sich. Das Resultat aus dem zweiten Durchgang lautete 7:2, so dass die Mainburger Judoka ihren ersten Heimkampf mit 12:7 gewinnen konnten.

Sensationeller Heimsieg der TSV-Judoka

Am Samstag, den 29. März 2014 war zum zweiten Bayernligakampf der FC RötZ zu Gast. Die Mainburger Judoka besiegten die Gäste in beiden Durchgängen in der Rekordzeit von jeweils knapp einer halben Stunde. So ist es auch kein Wunder, dass der Endstand 17:3 für die Hopfenstädter lautete.



Dabei begannen die Kämpfe in der Gewichtsklasse plus 90 Kilo wenig verheißungsvoll für Mainburg, weil Simon Glockner die Auftaktbegegnung gegen Kai Brandes bereits nach einer Minute mit Ippon verlor. Michael Graßl konnte in der gleichen Gewichtsklasse gegen Mike Niklas durch eine Fußtechnik den Gleichstand wieder herstellen. In der Gewichtsklasse bis 66 Kilo punktete Floria Birner gegen Johannes Mederer mit Seoi-nage (Schulterwurf) und einer anschließenden Festhalttechnik. Ebenso war Andreas Arendt bereits nach 11 Sekunden gegen Fabian Pröbster mit Uchi mata, der zur Gruppe der Fuß-/Beinwürfe gehört, erfolgreich. Simon Weig (bis 73 Kilo) siegte gegen Max Hörmann ebenfalls durch einen schulbuchmäßig ausgeführten Uchi-mata. Alexander Volk (bis 73 Kilo) fegte seinen Gegner Johannes Nutz bereits nach 12 Sekunden mit einem O-soto-gari (Fußwurf) von der Matte. Bis 81 Kilo trat Stefan Grunst gegen Robin Schwab an. Nach einer Kontertechnik, für die er Wazaari erhielt, musste er sich nach der Hälfte der Kampfzeit dennoch geschlagen geben, als ihn sein Kontrahent mit Soto-make-komi (Hüftfeger) erwischte. Diese Niederlage konnte Matthias Waldinger (bis 81 Kilo) wettma-

chen. Sein Gegner erhielt vier Verwarnungen wegen passiven Kämpfens. Das bedeutete, dass der Kampf abgebrochen und der Mainburger Judoka den Punkt zugesprochen erhielt. Die beiden letzten Kämpfe bis 90 Kilo bestritten Artur Fuhrmann gegen Swen Hörmann, der mit einer Kontertechnik nach 24 Sekunden erfolgreich war und Benjamin Lütjens gegen Jirik Spak, der diesen mit Uchi-mata nach 11 Sekunden werfen konnte. Das Zwischenergebnis lautete 8:2 für Mainburg.

Im zweiten Durchgang ließ Simon Glockner gegen Mike Niklas nichts anbrennen. Nach einer Minute überraschte er seinen Gegner mit einem herrlichen Uchi-mata und erhielt dafür Ippon. Michael Graßl trat gegen Kai Brandes an und wurde mit Uchi-mata und einer Fußtechnik, für die es jeweils ein Wazaari (halber Punkt) gab, geworfen. Bis 66 Kilo war Florian Birner gegen Markus Kraus erfolgreich. Nach der neuen Kampfregel darf mit der Hand kein Angriff gegen das Bein ausgeführt werden. Der Rötzer Judoka wurde deswegen disqualifiziert. Andreas Arendt hatte es mit Johannes Mederer zu tun. Mit seiner Spezialtechnik – dem Uchi-mata – ließ er seinem Kontrahenten keine Chance. Bis 73 Kilo trat Simon Weig gegen Phillip Pröbst an, der diesem mit einem Tani-otoshi (Talfallzug) bezwang. Ebenso Alexander Volk gegen Max Hörmann, der mit O-goshi (Hüftwurf) und einer anschließenden Kontertechnik einen weiteren Punkt auf der Liste verbuchen konnte. Stefan Grunst (bis 81 Kilo) stand gegen Stefan Vielreicher auf der Matte. Nach einem spannenden Kampfverlauf konnte Stefan Grunst mit einem Tai-otoshi (Körperwurf) in Führung gehen. Nach 1½ Minuten konterte er seinen Gegner bei einem Wurfansatz und erhielt dafür Ippon zugesprochen. Matthias Waldinger war gegen Robin Schwab erfolgreich, als er nach einer Hüfttechnik seinen Gegner in einen Festhaltegriff bekam, aus dem sich dieser nicht mehr befreien konnte. Arthur Fuhrmann (bis 90 Kilo) gewann seine Begegnung mit einem De-ashi-barai (Fußfegetechnik) und Benjamin Lütjens gegen Swen Hörmann mit einem bilderbuchmäßig ausgeführten Ashi-guruma (Knierad, das zur Gruppe der Fuß-/Beinwürfe gehört), jeweils nach einer guten Minute Kampfzeit. Der zweite Durchgang ging somit mit 9:1 an Mainburg; das Endergebnis dieses Bayernligakampfes war 17:3 für den TSV Mainburg, der spannende mitreißende Kämpfe bot und eine Werbung für den Judosport war. In der Bayernliga steht Mainburg vor dem TSV Abensberg II auf Platz 1.

U18-Judoka beim Osterturnier in Passau

Am Sonntag, den 13. April 2014 fand in Passau das 14. Osterturnier für Männer U18 statt. Bei diesem Turnier traten Fritz Föhlisch und Rene Jedrzejczyk für den TSV Mainburg an. Fritz Föhlisch trat in der Gewichtsklasse bis 55 Kilo an, die mit 5 Teilnehmern besetzt war und jeder gegen jeden kämpfte. Leider konnte er bei keinem der Kämpfe punkten. So verlor er gegen seine Kontrahenten vom TSV Großhadern, TSV





Grafring, TSV Detag Wernberg jeweils durch Ippon und vom TSV Rottalmünster durch Wazaari.

Rene Jedrzejczyk trat in der Gewichtsklasse bis 66 Kilo an, die mit 15 Teilnehmern, alle ausnahmslos höher graduiert, besetzt war. Als Kampfmodus hatte man hier die Doppel-KO-Version gewählt. Den ersten Kampf konnte er mit Ippon für Tai-otoshi (Körperwurf) für sich entscheiden. Den nächsten Kampf verlor er mit Ippon weil er wegen einer Würgetechnik aufgeben musste. Er konnte in der Trostrunde weiterkämpfen. Hier verlor er bereits nach kurzer Zeit durch eine Fußtechnik seines Gegners und schied aus.

Mainburger Judoka beim Osterturnier

Am Samstag, den 12. April 2014 fand in Passau das Osterturnier für die Jugend U15 M/F sowie für die Männer statt. Für die U15 F standen Marie Föhlisch und Lisa Zeilmaier, für die U15 M Marcus Gollwitzer und Florian Linke auf der Matte. Bei den Männern war Mustafa Ilhan für Mainburg am Start.

Marie Föhlisch (bis 48 Kilo) belegte in ihrer Gewichtsklasse bei 3 Teilnehmern Platz 1, nachdem sie den ersten Kampf durch Festhaltegriff und den weiteren durch einen Armhebel für sich entscheiden konnte. Lisa Zeilmaier (bis 52 Kilo) stand ebenfalls als Drittplatzierte auf dem Stockerl. Zwei Kämpfe verlor sie durch Festhaltegriffe, ihren dritten Kampf gewann sie durch Tai-otoshi (Körperwurf) mit Ippon.

Auch Marcus Gollwitzer (bis 50 Kilo) stand mit Platz 2 auf dem Siegerpodest. Seine erste Begegnung gewann er mit Tai-otoshi, die zweite ging durch Kampfrichterentscheid an seinen Gegner. Die dritte Begegnung entschied er mit einem O-goshi (Hüftwurf) für sich. Ebenso war er im letzten Kampf mit einer Kontertechnik und einem anschließenden Festhaltegriff erfolgreich.

Florian Linke (bis 60 Kilo) hatte in seiner Gruppe 8 Teilnehmer. Nach zwei Kämpfen, die er jeweils durch Standtechniken verlor, schied er aus dem Wettbewerb aus und belegte Platz 7. Nachdem er das erste Mal bei den Jugendlichen U15 gekämpft hatte, war er eine Erfahrung reicher; wichtig war aber für ihn, dass er dabei gewesen war.



Bei den Männern war Mustafa Ilhan (bis 66 Kilo) am Start. In seiner Gruppe traten 5 Teilnehmer an. Nach anstrengenden Kämpfen, die fast immer über die volle Kampfzeit gingen, belegte er den 2. Platz, nachdem er zwei Begegnungen gewonnen hatte und sich ebenso bei zwei Kämpfen geschlagen geben musste.

Spitzenplatzierungen auf der Deutschen Judo-Meisterschaft Ü30

Am 26. April 2014 fanden in Neuhoof die Deutschen Meisterschaften Ü30 statt. Zu diesem Event reisten vom TSV Mainburg vier Judoka. Nach spannenden Kämpfen standen am Ende des Turniers drei Hopfenstädter auf dem Podest. In der Altersklasse M1 bis 66 Kilo erkämpfte sich Florian Birner den 3. Platz. Ebenso stand Mustafa Ilhan in der Altersklasse M4 bis 60 Kilo mit dem 3. Platz auf dem Stockerl. In der Altersklasse M5 bis 66 Kilo war Andreas Arendt mit dem ersten Platz erfolgreich und Deutscher Meister bei diesem Turnier. Stefan Grunst war ebenfalls am Start, wurde aber in der ersten Begegnung so unglücklich geworfen, dass er am weiteren Turnierverlauf nicht mehr teilnehmen konnte.

Mainburg Tabellenführer in der Judo-Bayernliga

Am Samstag, den 3. Mai 2014 war der TSV Mainburg zum 3. Judo-Bayernligakampf zu Gast beim TSV Peiting. Nach einem klaren Sieg in diesem Derby, das mit dem Ergebnis von 15:5 endete, stehen die Judoka des TSV Mainburg als Spitzenreiter an der Tabelle der Bayernliga.

Dabei fing die Begegnung alles andere als vielversprechend an. In der Gewichtsklasse bis 90 Kilo überraschte der Peitinger Gigla mit einem Tani-otoshi (einer Kontertechnik) Benjamin Lütjens nach einer knappen Minute und gewann durch Ippon. Doch dann ging es Schlag auf Schlag. Artur Fuhrmann (bis 90 Kilo), Mustafa Ilhan, Florian Birner (bis 66 Kilo), Matthias Waldinger, Stefan Friedrich (bis 81 Kilo), Alexander Volk, Simon Weig (bis 73 Kilo), Michael Graßl und Simon Glockner (plus 90 Kilo) gewannen ihre Begegnungen allesamt zwischen 30 Sekunden und 2 Minuten der regulären Kampfzeit durch Ippon. Somit stand es nach dem ersten Durchgang 9:1 für die Hopfenstädter.

Im zweiten Durchgang mussten die Kämpfer in den einzelnen Gewichtsklassen beim TSV Mainburg gewechselt werden, damit nicht die gleichen Judoka wieder aufeinander trafen. Bis 90 Kilo bezwang Stefan Friedrich seinen Gegner Alexander Gigla mit einer Fußtechnik (Kouchi-gari), nachdem er vorher schon drei kleine Wertungen (Yuko) erhalten hatte. Benjamin Lütjens wetzte seine Niederlage aus dem ersten Durchgang aus und besiegte Sebastian Harter nach 41 Sekunden mit einem Ko-soto-gari (Fußtechnik). Auch Florian Birner blieb mit einem schulmäßigen Schulterwurf (tiefer Seoi-nage) erfolgreich. Mustafa Ilhan wurde von seinem Kontrahenten mit einer Fußtechnik (Ouchi-gari) gekontert und verlor seine Begegnung. Dominik Haslinger konnte sich gegen den Peitinger Philipp Braun nicht durchsetzen, der mit der kleinen Wertung den Kampf für sich entschied. Auch Matthias Waldinger musste sich geschlagen geben, nachdem Andreas Neureuther ihn mit einem tiefen Seoi-nage überraschte und dafür Ippon erhielt. Die Gewichtsklasse bis 73 Kilo beherrschten klar Simon Weig und Alexander Volk. Letzterer siegte mit einem sehenswerten Uchi-mata



(Beinwurf) bereits nach 7 Sekunden. Den letzten Kampf bestritt Simon Glockner (plus 90 Kilo). Nachdem er mit zwei Verwarnungen hinten lag, konterte er einen Angriff von Christian Hermann vom TSV Peiting mit einem spektakulären Ura nage nach 1 ½ Minuten. Die letzte Begegnung plus 90 Kilo ging kampfflos an Peiting. Der zweite Durchgang endete mit 6:4 für Mainburg, was einen Endstand von 15:5 ergab.

Das Resümee des Coachs: „Spannende und faire Kämpfe – so kann es weitergehen!“.

Erste Saisonniederlage der Mainburger Judoka

Stark ersatzgeschwächte Mainburger schlagen sich tapfer

Am Samstag, den 17. Mai 2014 fand die Bayernliga-Begegnung gegen die TG Landshut statt. Leider fehlten auf Grund der parallel stattfindenden Judo-Bundesliga fünf Leistungsträger des TSV Mainburg in der Bayernliga-Mannschaft. Zusätzliches Pech hatte Benjamin Lütjens der wegen eines Verkehrsstaus erst nach dem ersten Durchgang in Landshut ankam und nicht aktiv ins Kampfgeschehen eingreifen konnte.

Damit die Mannschaft zumindest formell antreten durfte, wurden die aktuell Verletzten Florian Semsch, Stefan Grunst und Thomas Glaß zumindest auf die Kampfliste gesetzt, konnten aber ebenfalls nicht aktiv das Geschehen beeinflussen.

So blieb Mannschaftsleiter Michael Graß nichts anderes übrig als mit sechs auf Grund



ANGST vor der nächsten Stromrechnung?



www.volthaus.de

Strom aus einer Photovoltaikanlage kostet etwa **10 Cent pro kWh**.

Wie hoch ist **Ihre Stromrechnung?**

Stecken Sie den Kopf nicht in den Sand, sondern rufen Sie uns an!

völt haus
energie. nachhaltig. innovativ.

Volthaus GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Telefon +49 8751 707-80
Telefax +49 8751 707-90

ein unternehmen der **Bachner-Gruppe**



der „Jetzt-erst-Recht“-Einstellung top motivierten Kämpfern gegen die Mannschaft des TG Landshut anzutreten.

Simon Weig (bis 73 Kilo) eröffnete die Begegnung und holte nach kurzer Zeit den ersten Sieg für Mainburg. Die nächsten drei Punkte verbuchten die Drei-Helmen-Städter kampflos auf ihr Konto. Michael Graßl (plus 90 Kilo) verkürzte souverän gegen Simon Schwertl mit einem Ippon für eine Fußtechnik auf 2:3. Die nächsten beiden Punkte wurden wieder Landshut zugesprochen. Kampflos für die zweite Begegnung in der Gewichtsklasse plus 90 Kilo und nach langem Hin und Her über die volle Kampfzeit zwischen Andreas Waldinger und Rainer Neumaier (bis 81 Kilo). Matthias Waldinger siegte im zweiten Kampf in der Gewichtsklasse bis 81 Kilo mit Hüftwurf und anschließendem Festhalter. In der Gewichtsklasse bis 66 Kilo erfolgte eine äußerst schnelle Punkteteilung. Während Mustafa Ilhan bereits nach 17 Sekunden von David Seifert geworfen wurde, konnte Florian Birner seinerseits bereits nach 11 Sekunden jubeln.

Mit dem respektablen Zwischenstand von 4:6 ging es in die Pause.

Die Mannschaftsaufstellung für den zweiten Durchgang war auf Grund der geringen Besetzung schnell geschrieben und Mainburg startete unverändert in den zweiten Durchgang.

Dieser endete leider mit exakt dem gleichen Ergebnis. Simon, Michael, Florian und Matthias gelang der jeweils zweite Punktgewinn des Tages, während die restlichen sechs Punkte erneut den Landshutern überlassen werden mussten. So endete die Begegnung 12:8 für die TG Landshut.

Trotz der herben Niederlage und dem damit verbundenen Abrutschen vom ersten auf den dritten Tabellenplatz war Michael Graßl voll des Lobes für den Kampfgeist und die gute Stimmung der Mannschaft auch bei einer derart schlechten Ausgangssituation. Natürlich wurde auch wild darüber spekuliert, wie die Begegnung wohl ausgegangen wäre, wenn die Mannschaft aus der Hallertau in besserer Besetzung hätte auflaufen können. Aber dies wird frühestens die nächste Bayernliga-Saison zeigen.

Am 25. Mai 2014 fand in Kronwinkl das Pantherturnier für die Kinder U10 und U12 statt.

Erfolgreiche Judo-Kids beim Pantherturnier in Kronwinkl

Bei diesem Turnier standen die Judokids mit drei ersten Plätzen, drei zweiten Plätzen und zwölf dritten Plätzen auf dem Stockerl.

Zum Pantherturnier reisten insgesamt 19 junge Judoka in der Altersgruppe U10 und U12 an, um an den Wettkämpfen im Einzel und in der Vereinsmannschaft teilzunehmen. Mit von der Partie waren Fritz und Marie Föhlisch, Lisa Zeilmaier, Rebecca Hauf und Lea Pöthig, die die Kämpfer auf der Matte betreuten und mit den mitgereisten Eltern die Kämpfe ihrer Sprösslinge verfolgten.

Das Organisatorische erledigte Jugendleiter Georg Winter, dem Mustafa Ilhan, Willi Seisenberger und Reinhold Wimmer zur Seite standen. Alexander Hauf und Kilian Wilke fungierten bei dem Turnier als Kampfrichter.

Gekämpft wurde in beiden Altersgruppen bei den Einzelkämpfen im Pool-System – jeder gegen jeden. Die Judoka wurden in gewichtsnahen Klassen eingeteilt. Bei den Vereinsmannschaften ging es nach den festgelegten Gewichtsklassen von unter 24 bis plus 33 Kilo.

Bei den Kindern U10 belegten Elias Ilhan, Nadine Bachner und Christopher Engelbrecht jeweils den 1. Platz. In der Gruppe 2 erkämpfte sich Christoph Walbrecht Platz 2, während Jaime Müller, Lukas Metz, Thomas Brunner, Mariella Limmer und Tobias Weber auf dem 3. Platz landeten.

In der Altersklasse U12 freuten sich über den 2. Platz Michael Golob und Paul Nasri-Roudsari. Auf dem Siegerpodest als Drittplatzierte standen Mathias Krauser, Kristina Meyer, Luis Mül-



Hösl Haustechnik

Ihr zuverlässiger
Partner am Bau

-  Heizung
-  Sanitär
-  Bäder
-  Bauspenglerei

- Öl- und Gasheizung • Brennwertanlagen
- Solaranlagen • Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten • Bad-Einrichtungen

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de



ler, Jan-Hendrik Neumann, Lukas Pöthig, Jessica Ruppert und Franziska Sachsenhauser. Lediglich Laura Zeilmaier verfehlte ganz knapp einen Platz auf dem Stockerl.

Bei der Mannschaft belegte die Mainburger U10 den 3. Platz bei insgesamt 5 angetretenen Vereinsmannschaften. Bei der U12 bildete der TSV Vilsbiburg und der TSV Mainburg eine Kampfgemeinschaft. Das Resultat war Platz 2 hinter dem TSV Abensberg.

Das Pantherturnier in Kronwinkl ist eine der großen Veranstaltungen, bei denen die jungen Judoka ab dem weiß-gelb-Gurt kämpfen dürfen, um erste Erfahrungen auf der Matte sammeln zu können und die Wettkampfatmosphäre zu spüren. Insgesamt waren über 120 Kämpfer angereist, was eine organisatorische Höchstleistung des Veranstalters erforderte, um dieses Event auszurichten. Auch die Kampfrichter waren nach Beendigung der Veranstaltung gegen 18.00 Uhr „geschafft“, lagen doch acht Stunden Kampfrichtertätigkeit hinter ihnen. Alles in allem – ein gelungenes Turnier.

Mainburgs Judo-Herren sorgen in der Bayernliga weiter für Furore

Zweiter Tabellenplatz nach Sieg über Kodokan München

Am vergangenen Samstag, den 31. Mai 2014 fand der 5. Bayernligakampf im Judo statt. Zu Gast war der Kodokan München. Nach einem Halbzeitstand von 6:4 lautete das Endergebnis 13:7 für die Gastgeber aus Mainburg.

Dabei begannen die Kämpfe wenig verheißungsvoll für die Mainburger Judoka. Mussten sie doch die ersten drei Punkte den Münchnern überlassen. In der Gewichtsklasse bis 73

Kilo konnte Florian Semsch verletzungsbedingt nicht antreten, Mustafa Ilhan verlor seinen Kampf, genauso wie Arthur Fuhrmann bis 90 Kilo. Die zweite Begegnung bis 90 Kilo entschied Benjamin Lütjens mit einem Schulterwurf für Mainburg. Bis 81 Kilo konnte dann Matthias Waldinger und Stefan Friedrich mit einem Körperwurf (Tai-otoshi) ausgleichen. Im nächsten Kampf gewann der Münchner Judoka gegen Andreas Arendt in der Gewichtsklasse bis 66 Kilo. Florian Birner glückte mit einem Uchi-mata (Beinwurf) aus. Über 90 Kilo standen Michael Graßl und Simon Glockner auf der Matte. Michael Graßl lag mit einem Wazaari in Führung, als sich sein Kontrahent verletzte und aufgeben musste. Die Münchner konnten den weiteren Platz im Schwergewicht nicht besetzen, so dass der Sieg dem Judoka aus Mainburg zugesprochen wurde.

Für den zweiten Durchgang stellte Kodokan München seine Mannschaft um, konnte aber die Gewichtsklasse plus 90 Kilo verletzungsbedingt, bzw. wegen Fehlen eines Kämpfers





nicht besetzen. Dieser begann wie der erste Durchgang, nämlich, dass die Hopfenstädter die ersten drei Kämpfe abgaben. Somit lautete der Zwischenstand 7:6 für München. Nun wurde es spannend, konnten sich die Mainburger Judoka keinen Ausrutscher mehr leisten. Bis 90 Kilo lag Benjamin Lütjens mit einer kleinen Wertung hinten, als er nach 1 ½ Minuten für einen Hüftfeger (Soto-make-komi) ein Ippon bekam und somit die Begegnung für sich entscheiden konnte. Bis 81 Kilo musste Matthias Waldinger über die volle Kampfzeit von fünf Minuten gehen. Am Ende siegte er durch einen Fußwurf (O-soto-gari).

Auch Stefan Friedrich ließ nichts anbrennen. Nach knapp zwei Minuten baute er den Vorsprung mit einem O-soto-gari, für den er Ippon erhielt aus. In der Gewichtsklasse bis 66 Kilo wollte Andreas Arendt die Scharte aus dem ersten Durchgang auswetzen. Der Münchner Lucas Hille lag bis zur Hälfte der Kampfzeit mit zwei kleinen Wertungen (Yuko) vorne. Nach 4 ½ Minuten gelang es Andreas Arendt ihn mit seinem Spezialwurf Uchi-mata zu überraschen. Dafür erhielt er ein Wazaari. Mit dem folgenden Festhaltgriff sicherte sich Andreas den Sieg. Den letzten Kampf der Be-

gegnung trugen Florian Birner und Cedric Ullrich in der Gewichtsklasse bis 66 Kilo aus. Florian geriet nach kurzer Zeit mit einer kleinen Wertung in Rückstand, konnte aber mit Wazaari für Soto-maki-komi in Führung gehen. Eine Minute vor Kampfbeginn erhielt er für die gleiche Technik nochmals ein Wazaari und verbuchte den Sieg für sich. Die beiden Kämpfe im Schwergewicht erhielt Mainburg kampflos zugesprochen.

Das Endergebnis lautete nach beiden Durchgängen 13:7 für die Hopfenstädter, die damit in der Tabelle auf dem zweiten Platz stehen.

Prüfungs-/Lehrwesen

Nächst höherer Gürtel für Judo-Jugend

Überaus glücklich waren die zehn Teilnehmer der Gürtelprüfung der Jugend des TSV Mainburg, als sie am 31. März 2014 ihre Prüfung zum nächst höheren Kyu-Grad abgelegt hatten. Die Prüfer Michael Graßl, Mustafa Ilhan und Stefan Grunst konnten den Athleten durchwegs schöne Techniken attestieren und so guten Gewissens den nächst höheren Kyu-Gürtelgrad eintragen. Die Prüflinge mit ihren neuen Kyu-Gürtel-Graden: Lea Raith, Florian



Prüfer Michael Graßl, Stefan Grunst und Mustafa Ilhan mit den Prüfungsteilnehmern.

Der Bayerische Judo-Verband hat auf seinem Verbandstag vom 1. Mai 2014 den Beschluss gefasst, ab dem 1. Januar 2015 eine Beitragserhöhung vorzunehmen. Aus diesem Grunde erhöht sich der Beitrag der Judoabteilung ebenfalls zu diesem Zeitpunkt.



Die Prüfer Reinhold Wimmer, Stefan Grunst, Willi Seisenberger mit den glücklichen Judokas und Partnern..

Linke (7. Kyu Gelb-Gurt), Daniel Zierer (6. Kyu Gelb-Orange-Gurt), Pia Raith, Simon Niederreiter (5. Kyu Orange-Gurt), Janik Jäckel, David Ilhan, Laura Zeilmaier und Veronika Vogl (4. Kyu Orange-Grün-Gurt). Dank gilt auch Rene Jedrzejczyk, der für Bastian Gabelsberger als Partner für seine Grün-Gurt-Prüfung (3. Kyu) fungierte, ebenso Rebecca Hauf, die mit ihm das Prüfungsfach KATA absolvierte. Abteilungsleiter Michael Graßl gratulierte seinen Schützlingen.

Judo-Gürtelprüfung mit Erfolg bestanden

Am 31. März absolvierten 17 Prüflinge des TSV Mainburg die Prüfung zum nächsten Gürtel-

grad. Die neuen Kyu-Grade konnten vom Prüfer-Team Reinhold Wimmer und Stefan Grunst mit Beisitzer Wilhelm Seisenberger guten Gewissens übergeben werden. Die gezeigten Techniken bestätigten den guten Trainingszustand der Judokas und geben so Grund zur Freude.

Die Prüflinge und ihre neuen Gürtelgrade: Helin Demirci, Jakob Bender, Oliver Jäkel (Weiß-Gelb), Thomas Brunner, Leander Hölzl, Jaime Müller, Christoph Walbrecht, Nico Papapavlos, Tobias Weber, Nadine Bachner, Elias Karber, Mathias Krauser, Fabian Lorenz, Jan-Hendrik Neumann (7. Kyu Gelb), Nathalie Schorm, Elias Ilhan (6. Kyu Gelb-Orange). Dank gilt auch dem tapferen Prüfungspartner Simon Hofmann.

Trainingszeiten

Montag

Anfängerkurs/Sport-AG
17.00 bis 18.00 Uhr

Techniktraining

Kinder/Jugend
18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness-/Techniktraining
Neu-/Wiedereinsteiger Ü30
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag

Kindertraining I U10/U12
17.00 bis 18.15 Uhr

Kindertraining II U10/U12
18.15 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (MMA)

Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Mittwoch

Jugendtraining U15/U18
18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag

Judohasen (Anfänger)
U8 (ab 4 Jahre)
15.00 bis 16.00 Uhr

Spielwiese Prüfungs-
vorbereitung
U8 (ab 4 Jahre)
16.00 bis 17.00 Uhr

Spielwiese Fortgeschrittene
U8 (ab 4 Jahre)
17.00 bis 18.00 Uhr

Kinder-/Jugendtraining
U10/U12
18.00 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (Bado)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Freitag

Jugendtraining
U15/U18
17.30 bis 18.45 Uhr

Wettkampftraining
U15/U18
19.00 bis 19.45 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos im
Internet unter:
www.judo-mainburg.de

**Brennholz,
Holzbriketts,
Pellets,
Hackschnitzel,
Anzündholz & Holzkohle zu
verkaufen! Lieferung möglich.**



Telefon: 087 51/8 47 16 60
www.forst-finkenzeller.de



**KiSS-Leitung und
Ansprechpartner**
Thorsten Gross
Staatlich geprüfter
Sportlehrer
Mobil: 0177/269 29 64

Öffnungszeiten KiSS-Büro
Montag und Mittwoch
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon (0 87 51) 54 03

Schnuppern ist jederzeit
nach Voranmeldung beim
KiSS-Leiter möglich.

Monatsbeiträge KiSS
Stufe 0 (Eltern-Kind-
Bewegungsprogramm)
1 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag je Kind

0 Euro

Stufe 1
1 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag je Kind

10 Euro

Stufe 2 bis 4
2 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag je Kind

20 Euro

KiSS Stundenplan

Stufe 0
Mittwoch
16.45 bis 17.45 Uhr (Turnhalle)

Stufe 1
1. Gruppe
Mittwoch
14.45 bis 15.45 Uhr (Turnhalle)

2. Gruppe
Mittwoch
15.45 bis 16.45 Uhr (Turnhalle)

3. Gruppe
Freitag
13.00 bis 14.00 Uhr (Turnhalle)

Stufe 2
Dienstag
13.45 bis 14.45 Uhr (Turnhalle)

Freitag
14.00 bis 15.00 Uhr (Dojo)

Stufe 3
Dienstag
14.45 bis 15.45 Uhr (Turnhalle)

Freitag
15.00 bis 16.00 Uhr (Dojo)

Stufe 4
Dienstag
15.45 bis 16.45 Uhr (Turnhalle)

Freitag
16.00 bis 17.00 Uhr (Dojo)

Auch dieses Jahr absolvierten die Kinder der Stufe 2 bis 4 die 1. Stufe des Laufabzeichens des DLV.

Zum Erreichen des Abzeichens müssen die Teilnehmer keine bestimmte Strecke absolvieren, sie versuchen, sich 15 Minuten laufend zu bewegen.

Die Herausforderung für die Altersklasse ist langsam und konstant zu laufen und nicht in ein Wettlaufen und Kräfteressen zu verfallen. Jeder Teilnehmer hat zwei Versuche an unterschiedlichen Tagen und am Ende gibt es die Bestätigung vom Deutschen Leichtathletik-Verband und eine Anstecknadel.



A u t o h a u s
FELLNER
GmbH

Landshuter Str. 38
84048 Mainburg
Tel. 0 87 51/15 40
Fax 0 87 51/45 39

FIAT-VERTRAGSHÄNDLER
Neu- und Gebrauchtwagen, Finanzierung,
Leasing, Unfallinstandsetzung, Reifenservice,
Reparatur aller Marken | www.autohausfellner.de

Änderungsmitteilung

Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:

Mitglied

☐ Weiblich ☐ Männlich
 Name _____ Vorname _____
 Geburtsdatum _____ Mitglieds-Nummer _____
 Telefon-Nummer _____ E-Mail _____

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen Mitglied

- | | | | |
|---|--------------------------------------|--|--|
| ☐ Aerobic | ☐ Radsport | ☐ Tauchen | ☐ AktivPlus |
| ☐ Badminton | ☐ Reitsport | ☐ Tennis | ☐ Frauen |
| ☐ Basketball | ☐ Rollsport | ☐ Tischtennis | ☐ Männer |
| ☐ Handball | ☐ Schach | ☐ Triathlon | ☐ Turnen |
| ☐ Kindersportschule | ☐ Schächflertanz | ☐ Volleyball | ☐ Mutter-Kind-Turnen |
| ☐ Leichtathletik | ☐ Schwimmen | ☐ Judo | ☐ Kinderturnen |
| ☐ Nordic Walking | ☐ Tanzen | ☐ Selbstverteidigung | |

Ab sofort bin ich in folgenden Abteilungen aktiv

(Bitte alle Abteilungen ankreuzen, bei denen die Mitgliedschaft zukünftig bestehen soll)

- | | | | |
|---|--------------------------------------|--|--|
| ☐ Aerobic | ☐ Radsport | ☐ Tauchen | ☐ AktivPlus |
| ☐ Badminton | ☐ Reitsport | ☐ Tennis | ☐ Frauen |
| ☐ Basketball | ☐ Rollsport | ☐ Tischtennis | ☐ Männer |
| ☐ Handball | ☐ Schach | ☐ Triathlon | ☐ Turnen |
| ☐ Kindersportschule | ☐ Schächflertanz | ☐ Volleyball | ☐ Mutter-Kind-Turnen |
| ☐ Leichtathletik | ☐ Schwimmen | ☐ Judo | ☐ Kinderturnen |
| ☐ Nordic Walking | ☐ Tanzen | ☐ Selbstverteidigung | |

Neuer Name/Adresse

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ PLZ/Ort _____

Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse _____
 BLZ _____ Kontonummer _____

Sonstige Änderungen

- ☐ Künftig „Ehepaarbeitrag“ gemeinsam mit _____
☐ TSV-Nachrichten ☐ Ja ☐ Nein

- ☐ Mitgliedschaft ändern von: ☐ Aktiv -> Passiv ☐ Passiv -> Aktiv

		Jahresbeitrag	Monatsbeitrag	Aufnahmegebühr
Kindersportschule	Stufe 0		—	12,00 €
	Stufe 1		10,00 €	12,00 €
	Stufe 2 - 4		20,00 €	12,00 €
Abteilungszuschläge	Judo bis 13 Jahre	5,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	ab 14 Jahre	8,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	Verbandsbeitrag	14,00 €	—	—
	Tennis bis 12 Jahre	0,00 €	—	—
	bis 14 Jahre	10,00 €	—	—
	bis 18 Jahre	20,00 €	—	—
	bis 25 Jahre		—	—
	(Ausbildung/Studenten mit Nachweis)	20,00 €	—	—
	Ehepaare	160,00 €	—	—
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—	—
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—	—
Tanzen	Förderbeitrag	25,00 €	—	—
	pro Person	90,00 €	—	—
Tauchen	Förderbeitrag	13,00 €	—	—
	pro Person	25,00 €	—	—

Datenschutzhinweis:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/ der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Datum _____ Unterschrift _____





Leichtathletik

Trainingslager – Qualifikation für Bayerische Meisterschaften – Abteilungswahlen – Wettkampftermine 2014

Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg-
Rummel

Jugendsprecher
Philipp Artinger
Rebekka Hagl

Schriftführer
Andreas Koller

Trainer
Jürgen Altwasser
Hans-Jürgen Hintermeier
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Bernd Meister
Andreas Koller
Michael Reimer
Ulrike Wünnenberg-
Rummel

Trainerassistenten
Andrea Bau
Rebekka Hagl
Michelle Hüttner
Gabi Laible
Lena Laible
Selina Schraner

Prüfer für Sportabzeichen
Jürgen Altwasser
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Rolf Lefebber

Webmaster
Homepage-Pflege
Martin Hüttner

Neue T-Shirts für die Leichtathletik

Seit einiger Zeit können sich die aktiven Leichtathleten und die Trainer in neuen Abteilungs-T-Shirts präsentieren. Vorne findet sich in roter Schrift der Aufdruck „Keil KTM“. Die KTM GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet Kommunikationstechnik, Automotive, SAP Consulting und Marketing mit Sitz in Feldkirchen bei München.

Die Abteilung möchte sich recht herzlich bei der Firma und speziell bei den Geschäftsführern Dr. Horst Keil und Patrick Keil für die großzügige Spende bedanken.



Dank der großzügigen Unterstützung der Firma KTM Keil hat auch die U10 neue Abteilungs-T-Shirts bekommen: ein Teil der Freitagsgruppe in ihren neuen T-Shirts...



...und die U12 mit den neuen T-Shirts.



Die U12/U16 beim Wettkampf in Landshut.



*Rebekka Hagl und Philipp Artinger –
die neu gewählten Jugendsprecher.*

Abteilungsleitung bestätigt – Rebekka Hagl und Philipp Artinger neue Jugendsprecher

Anfang Mai wurden alle Abteilungsmitglieder zur alljährlichen Jahresversammlung eingeladen. Gefolgt waren allerdings nur wenige. Sehr erfreut war die Abteilung, dass sich unser TSV-Vorsitzender Alexander Hauf die Zeit genommen hat und zur Sitzung gekommen ist. Dieses Jahr stand wieder die Wahl der Abteilungsvorstandschaft an.

Nach einem kurzen Rückblick über das letzte Jahr durch die Abteilungsleiterin übernahm Hans-Jürgen Hintermeier die Wahlleitung. Im Amt bestätigt wurde Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle (Abteilungsleiterin), Ulrike Wünnenberg-Rummel (stellvertretende Abteilungsleiterin) und Martin Hüttner (Webmaster). Zum Schriftführer wurde Andreas Koller gewählt. Da die bisherigen Jugendsprecher nicht mehr zur Verfügung standen, mussten zwei neue Kandidaten gefunden werden. Die neuen Jugendsprecher heißen Philipp Artinger und Rebekka Hagl.

Ganz ohne Wahl hat sich Bernd Meister bereit erklärt, weiterhin den Beitrag der Leichtathleten zu den TSV-Nachrichten zusammen zu stellen. Bis Ende 2013 hatte diese Arbeit Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle erledigt.

Die Abteilung hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit und freut sich vor allem über die beiden Jugendsprecher, die als Bindeglied zwischen den Trainern und den jungen Athleten fungieren werden.

U14/U16

Erste Titel, erste Qualis, gelungener Einstieg der Neuen

In der Hallensaison hatte sich bereits angedeutet, dass die Bahnsaison recht erfolgreich verlaufen könnte, auch wenn in der Halle selbst die Ergebnisse durchwachsen waren. Dies lag

teils an Unfällen und Krankheiten, teils auch an mangelnder Konzentration, ein Warnschuss zur rechten Zeit. Seit Beginn der Freiluftsaison zieht die Form deutlich an und die ersten Titel sind unter Dach und Fach. Und außerdem auch die ersten Qualifikationen für Bayerische Meisterschaften, weitere sollen noch folgen. Die Neu-U14er des Jahrgangs 2002 haben sich gut eingelebt und auch schon die ersten Titel geholt.



Mainburgs U14 vor dem Wettkampf in der Lindehalle.

Ausklang der Hallensaison

Das Ende der Hallensaison fand beim 37. Werner-von-Linde-Sportfest in München statt, zu dem eine Rekordzahl von über 750 Athleten angereist war. Die Mainburger zogen ein verhalten positives Fazit bei den älteren und freuten sich über einen gelungenen Einstieg der Neu-U14er aus dem Jahrgang 2002, die von da an fleißig auf den zahlreichen Wettkämpfen vertreten waren. Höhepunkt war der unerwartet schnelle Sprint von Sebastian Müller, der das Finale um 1/100 Sekunde verfehlte und mit 9,13 Sekunden über 60 Meter schneller lief als die schnellen Mädchen aus dem älteren Jahrgang unserer U14. Für diese war es ein Warnschuss, den sie positiv verwerteten, von da an stieg die Konzentration wieder deutlich an.

Niederbayerische Langstreckenmeisterschaft **Zweiter Platz und vier Qualis für Tobias Dumsky**

Noch in der Vorsaison ging es für Tobias Dumsky um die Wurst, als für ihn in Pocking die Niederbayerischen Meisterschaften über 3.000 Meter anstanden. Es war sein erster Start auf dieser Strecke und so gab es keine



Zufrieden nach erfolgreichem Lauf: Tobias Dumsky nach seinem Debüt über 3.000 Meter.

Vergleichswerte für realistische „Marschtabeln“. Tobias orientierte sich mutig an der Spitze seines Jahrgangs und konnte sich dadurch rechtzeitig von der Masse absetzen. Am Ende belegte er einen sehr guten zweiten Platz und lief mit seiner Zeit von 11:00,17 Minuten so schnell, dass er bis Ende 2015 für alle Bayerischen Meisterschaften qualifiziert ist und außerdem für die Süddeutschen in diesem Jahr.

Werfertag in Regensburg **Erster Test verläuft erfolgreich**

Der Wettkampfkalender und das schöne Wetter bewegten den Trainer dazu, relativ kurzfristig den Werfertag in Regensburg ins Programm zu nehmen. Die Hälfte des aktiven Teils der Gruppe trat dort an und feierte die ersten Ergebnisse. Es war erfreulich zu sehen, dass das Wintertraining in den Würfeln recht gut angeschlagen hat. Im Speerwurf zeigten Philipp Artinger und Hannes Gerl, dass sie heuer mitmischen möchten und können, im Diskuswurf gelang Tobias Dumsky ein großer Sprung und im Kugelstoßen waren Veronika Priller und Victoria Puls auf Anhieb deutlich über den Vorjahresweiten, das war ein Auftakt nach Maß. Erste Erfahrungen sammelten auch Marco Nagel und Christian Schöll im Speerwerfen, davon können sie später in der Saison profitieren.



Sieben Athleten traten in Regensburg an. Hannes Gerl (4. von links) und Veronika Priller (ganz rechts) gewannen die offene Wertung in Speerwurf bzw. Kugelstoßen.

Trainingslager von U12, U14 und U16 – Wurfwettkampf in Wiesau

22 Athleten und vier Betreuer fuhren in der zweiten Osterferienwoche ins BLSV-Sportcamp Fichtelberg und trainierten täglich ein bis zwei Mal in Wunsiedel. Hier hatte man im Vorjahr schon gute Erfahrungen gemacht, das hat sich offenbar herumgesprochen, sodass heuer die Beteiligung um 50 % höher war als im Vorjahr. Dienstagmorgen war Abfahrt und nach dem Mittagessen ging es zur ersten Trainingseinheit ins Fichtelgebirgsstadion. Hier stand alles zur Verfügung, was man für ein gutes Training benötigt, zusätzlich wurde auch einiges an eigenem Gerät mitgebracht, wofür der Bus, den die Firma Grüner zu moderatem Preis zur Verfügung stellte, gute Dienste leistete.



Das Trainingslager verlief ausgesprochen harmonisch. Sehr gefreut haben sich die Betreuer über das unkomplizierte Miteinander der verschiedenen Jahrgänge (2004 bis 1998). Man spielte abends gemeinsam Lügen, Pokern, Fußball und Rugby, trainiert wurde jedoch in altersgerecht getrennten Gruppen und zeitweise auch in disziplinspezifischen Grüppchen. Herrliches Wetter während der gesamten Woche ermöglichte ein sehr konzentriertes Training. Das der Älteren stand unter dem Schwerpunkt „Vorbereitung auf die Blockmehrkämpfe“ und war daher recht speziell, während für die Jüngeren in erster Linie Grundlagen und Hinführung zu einzelnen Disziplinen auf dem Programm standen. Ein weiteres Highlight war am dritten Tag das Absolvieren eines Parcours im Niederseilgarten des Sportcamps, bei dem schwierige Aufgaben gemeinsam bewältigt werden mussten.



Die Athleten der Trainingsgruppen U12 und U14/U16 vor dem BLSV-Camp Fichtelberg.



Training in Wunsiedel, Teambuilding im Klettergarten und Wettkampf in Wiesau – hier die Siegerehrung der M12 im Diskuswerfen mit Kilian Mack (3.) und Sebastian Müller (6.). Abwechslungsreiche und intensive Tage liegen hinter den Mainburger Leichtathleten.



Verheizen Sie immer noch ihr Geld?

oder erzeugen Sie schon eigenen Strom?

Produzieren Sie Ihren **eigenen Strom** effizient, sauber und kostensicher. Sogar Ihr selbst erzeugter Strom wird staatlich bezuschusst. Rufen Sie uns doch an!

SenerTec Center Mainburg GmbH
 Am Hang 2a · 84048 Mainburg
 Telefon +49 8751 707-49 · Telefax +49 8751 707-30
www.senertec-mainburg.de


SENERTEC
 Center Mainburg

Fotos: © Marina Lohrbach, Dusan Kostic – Fotolia.com

ein unternehmen der Bachner-Gruppe

Die meisten Athleten von U14 und U16 bestritten auf der Heimfahrt noch den **Wurfwettkampf in Wiesau**. Dabei feierten Veronika Priller vor Lea Stark einen Doppelsieg im Kugelstoßen der W13, Kilian Mack und Sebastian Müller erreichten gleich zweimal den Endkampf der M12 (Diskus/Speer) mit den Plätzen 3 und 6 als Highlight. Philipp Artinger warf erstmals über 30 Meter Speer (4./M14). Victoria Puls und Lea Stark überraschten durch starke Steigerungen im Diskuswurf, sie landeten vor Madita Koller und Veronika Priller, den „eigentlich“ besseren Werferinnen der Gruppe. Alexander Vasas und Johannes Kiermeier bestritten ihren ersten Wettkampf überhaupt und konnten im Speerwurf gegenüber dem Diskuswurf deutlich zulegen.

Damit zeigten sich im Wurfbereich alle recht gut vorbereitet, was wichtig war, denn nur eine Woche später stand die Niederbayerische Meisterschaft in den Blockmehrkämpfen an. Davor wollte man noch wenigstens einmal sprinten, also ging es am 1. Mai nach Wasserburg am Inn. Die Idee hatten andere Niederbayern auch: Landshut, Pfarrkirchen und Wolfstein waren ebenfalls vertreten und man freute sich über das Wiedersehen.

Bahneröffnung in Wasserburg

Die Geübteren nahmen bei schönem Wetter in fast allen Disziplinen neue Bestleistungen mit, das gab Vorfreude auf die kommenden Wochen. Besonders erfreulich die Verbesserung der Mädchen W13 im Hürdenlauf (50 bis 60/100 Sekunden schneller als vor sechs Wochen in der Halle) und die Tatsache, dass Lea Stark ihren Weitsprungkomplex des Vorjahres abgelegt hat. Auch die Sprintzeiten waren erfreulich, was auch für Tobias Dumsky (M14) galt, der erstmals 100 Meter zu laufen hatte. Tobias hatte ebenso wie Sebastian Müller (M12) einen guten Einstand im Hürdenlauf, Sebastian lief sogar auf den dritten Platz (12,93 Sekunden). Marco Nagel und Christian Schöll erreichten den Endkampf im Weitsprung und die Plätze 7 und 8 mit neuen Bestleistungen (3,75 bzw. 3,46 Meter), auch sie liefen erstmals über die Hürden.



Schönes Wetter beim Saisonauftakt in Wasserburg, zwei Tage später leider nicht!

Wasserschlacht in Eggenfelden

Titel für Tobias Dumsky, Hannes Gerl und die U14-Buben – Lea Stark mit vier Bestleistungen

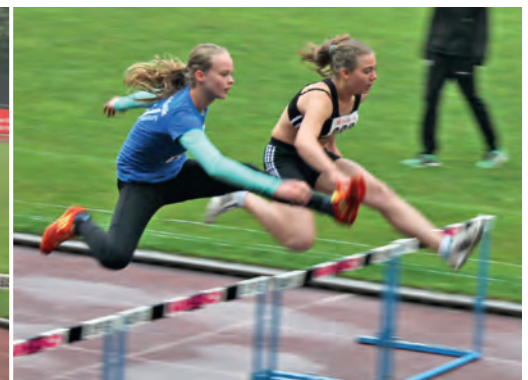
Ein Zeichen für den Aufwärtstrend der Gruppe U14/U16 war allein die Tatsache, dass zehn Athleten am Start waren. Drei Titel und zahlreiche gute Platzierungen und Leistungen waren die erfreuliche Ausbeute. Blockwettkämpfe bestehen aus fünf Disziplinen, in denen die Leistungen in Punkte umgerechnet werden. Verbindlich für alle sind Sprint, Weitsprung und Hürdenlauf, zwei weitere Disziplinen kommen hinzu, sie unterscheiden sich je nach Block. Den Auftakt machte Hannes Gerl (M12) mit dem Titel im Block Wurf, den er vor Michael Hintermeier gewann. Dass die Buben des Jahrgangs 2002 zu sechst teilnahmen, bescherte ihnen auch den Mannschaftstitel der U14. Den dritten Sieg holte Tobias Dumsky mit dem Sieg im Block Lauf. Tobias qualifizierte sich mit seiner Punktzahl auch für die Bayrische Block-Mehrkampf-Meisterschaft der U16.



Einzeltitel für Mainburg durch Tobias Dumsky (Block Lauf, links im Endspurt) und Hannes Gerl (Block Wurf, rechts mit Michi Hintermeier bei der Siegerehrung).

Unerwartet spannend war lange Zeit der Block Lauf der W13-Mädchen. Lea Stark lag in einem hochklassigen Duell einige Zeit in Führung und wurde am Ende Zweite. Vier neue Bestleistungen unter widrigen Bedingungen und die Art, wie sie ihre Sprints absolvierte, sorgten für Aufmerksamkeit bei Gegnerinnen und Trainern.

Weitere Stockerl-Plätze gab es für die Neu-U14er Sebastian Müller, der sich im Duell mit Danny Breiner ganz knapp durchsetzte (2. und 3. Sprint/Sprung) sowie Marco Nagel (3./Lauf).



Lea Stark drehte mit vier Bestleistungen auf (auf dem linkem Bild in Führung liegend), auch Veronika Priller (rechtes Bild links) war gut in Form, ein misslungener Weitsprung warf sie zurück.



Christian Schöll (Lauf) wurde Vierter, ebenso wie Philipp Artinger (Sprint/Sprung) und Veronika Priller (Wurf), der nach einem „Betriebsunfall“ im Weitsprung die sicher geglaubte Silbermedaille gleich in der ersten Disziplin verloren ging. Sie steckte aber nicht auf und hatte drei starke Disziplinen, die Zuversicht für die kommenden Wettkämpfe brachten.

Die gesamte Truppe war trotz Kälte und Regen den ganzen Wettkampf über in guter Stimmung und fuhr am Ende zufrieden nach Hause. Dass von den noch unerfahrenen Buben des Jahrgangs 2002 so viele dabei waren, freute die Trainer sehr, darauf lässt sich etwas aufbauen.



Trotz Sauwetter gute Stimmung: Zwei Mainburger Buben der M12 beim Start, zwei weitere warten dahinter.

Saisonauftakt U12

Gelungener Testwettkampf in Mainburg

Für die Altersklasse U12 gibt es relativ wenige Wettkämpfe im näheren Umfeld, sodass als Saisonauftakt ein Testwettkampf im eigenen Stadion angesetzt wurde. Es wurde in den Basisdisziplinen 50 Meter, Weitsprung und Schlagballwurf gekämpft und am Ende eine



Endlich geht's los! Voller Einsatz im 50-Meter-Lauf.

4x50-Meter-Staffel gelaufen. Die Wettkampfgruppe war bis auf einen krankheitsbedingten Ausfall vollzählig versammelt und ging mit viel Freude und Ehrgeiz an die Sache. Die Kids durften die einzelnen Disziplinen auch mehrfach absolvieren, was sie vor allem im Sprint begeistert taten.

Dass sie mit einer Ausnahme alle im Trainingslager gewesen waren, merkte man an vielen Kleinigkeiten, auch im Umgang miteinander. Es wurde freundschaftlich aber höchst intensiv gefightet und am Ende konnten alle zufrieden sein, wenn man mal von manchen Wurfergebnissen absieht, hier gibt es noch ein paar Baustellen.

Zweimal Quali-Jagd in der Oberpfalz

Block-Mehrkampf: Lea Stark und Veronika Priller halten in der U16 mit und qualifizieren sich erstmals für Bayerische Meisterschaften

Der 17. Mai stand unter dem Motto „Qualis her!“, womit die Qualifikations-Normen für Bayerische Meisterschaften gemeint sind. Lea Stark und Veronika Priller traten bei der Oberpfalz-Meisterschaft im Blockwettkampf Wurf an und zwar in der nächsthöheren Altersklasse U16, denn in der U14 gibt es keine „Bayerischen“. Beiden gelang dies problemlos. War die Skepsis im Vorfeld noch groß gewesen – ob man mithalten könne und wie man von den Älteren aufgenommen wird – vor Ort lief alles sehr harmonisch und in einer angenehmen Atmosphäre ab. Die Leistungen konnten sich sehen lassen, Lea und Veronika hätten unter den Oberpfälzer Mädchen die Plätze 3 und 4 belegt, sind als Niederbayerinnen jedoch außer Wertung gestartet. Beiden gelang ein Wettkampf ohne Einbrüche, das Highlight waren die 22,16 Meter von Veronika im Diskuswerfen. Auch Lea warf mit der 1-Kilo-Scheibe weiter als kürzlich mit dem leichteren Diskus der U14 und freute sich danach über ihren ersten 4-Meter-Sprung (4,07 Meter).



Lea Stark (links) und Veronika Priller vor dem ersten Start. Die anfängliche Skepsis verflog schnell und beide qualifizierten sich problemlos für die Bayerischen Meisterschaften.



Tobias Dumsky zufrieden nach gutem Lauf vor der imposanten Tribüne des Regensburger Uni-Stadions.

Watter-Sportfest in Regensburg

Tobias Dumsky beißt sich über 2.000 Meter durch

Von Burglengenfeld ging es auf der Rückfahrt nach Regensburg, wo inzwischen M14-Läufer Tobias Dumsky eingetroffen war. Der 2000-Meter-Lauf beim Watter-Sportfest war das Ziel und der war hochkarätig besetzt. Tobias reihte sich genau in der richtigen Gruppe ein und lief ein sehr konstantes Rennen und mit 6:43,80 Minuten eine tolle neue Bestzeit, die nebenbei die angestrebte zusätzliche Quali für die Bayerischen Meisterschaften brachte. Was besonders freut: Tobias hat viel Boden gut gemacht gegenüber Läufern, die bisher um einiges vor ihm lagen.

Ein Titel und vier dritte Plätze bei Kreis-Mehrkampf-Meisterschaft

In Landshut stand die erste Kreismeisterschaft an und zwar die im Mehrkampf. Dabei stieg auch die U12 ins Wettkampfgeschehen ein und war mit zehn Teilnehmern sehr stark vertreten. Die älteren aus der Trainingsgruppe U14/U16 bestätigten ihre gute Form.

Tobias Dumsky siegte in der M14, eine gelungene Revanche für das Vorjahr, als er seinem Landshuter Dauerrivalen am Ende knapp unterlag. Philipp Artinger wurde Dritter mit guter

Punktzahl. Beide stellten drei neue Bestleistungen auf, den Grundstock des Erfolgs legten sie im Hochsprung (beide 1,45 Meter).

Lea Stark (W13) schaffte neue Bestleistungen in allen Disziplinen, wobei sie Tagesbestzeit über 75 Meter lief (11,04 Sekunden) und sich im Weitsprung auf 4,30 Meter steigerte. Ein Ergebnis von genau 1.700 Punkten und Platz 3 in einem sehr gut besetzten Wettkampf waren der Lohn. Veronika Priller wurde Sechste. Sie kämpfte erneut mit Anlaufproblemen im Weitsprung, hielt aber erstmals die Verluste in Grenzen, eine wichtige Erfahrung. Beide haben noch Reserven im Hochsprung, wo sie sehr gute Höhen erreichten, leider nicht genau über der Latte, da fehlt noch die Feinabstimmung.

Die Buben des Jahrgangs 2002 nahmen erstmals an einem Vierkampf teil. Das gelang recht gut, Marco Nagel belegte einen unerwarteten dritten Platz knapp vor Sebastian Müller. Hannes Gerl und Michael Hintermeier belegten die Plätze 6 und 7. Sehr erfreulich war, dass es keine Ausfälle im noch wenig geübten Hochsprung gab, bei dem alle vier eine höhere Anfangshöhe wählten als geplant und das auch schafften. Hannes Gerl war Tagesbester im Ballwurf (38 Meter). Alle vier verbesserten sich in mindestens einer weiteren Disziplin und sind auf einem guten Weg.

Die U12 absolvierte einen Dreikampf, bei dem die Gesamtwertung – warum auch immer – nach der Wertungsmethode der Kinderleichtathletik erstellt wurde, mit Mannschaftspunkten für die Platzierungen statt für die Leistungen. Mädchen und Buben wurden zusammen gewertet. In dieser Wertung belegte die Mainburger Mannschaft Platz 4, ein Pünktchen fehlte auf Platz 3. Die Mannschaft bestand aus Alina Schäffler, Amélie Weiherer, Safiga Frass und Sarah Ring sowie Maximilian Artinger, Julian Dumsky, Manuel Filary, Julian Minz und Jakob Stuber.



Die Mainburger Mannschaft vor Wettkampfbeginn. Medaillenplätze gab es später für Lea Stark (hintere Reihe 2. von links), Tobias Dumsky (hintere Reihe 2. von rechts) und Philipp Artinger (hintere Reihe rechts) sowie Marco Nagel (vordere Reihe 2. von links). Victoria Puls (hintere Reihe links) half dankenswerter Weise bei der Betreuung, sodass alle Einzelgruppen eine feste Betreuung hatten. Ihren allerersten Wettkampf bestritten Sarah Ring (Nr. 131) und Amélie Weiherer (mittlere Reihe 2. von rechts).



In den Einzelwertungen belegte Julian Minz Platz 3 (M11) und Manuel Filary Platz 4 (M10). Gegenüber dem Testwettkampf haben sich alle gut verbessert. Die erstmals angetretenen Amélie Weiherer und Sarah Ring hatten einen guten Auftakt. Als nächstes gibt es für die U12 einen Wettkampf in den Alternativdisziplinen in Altdorf und einen Test mit Grillfest auf der eigenen Anlage, bevor mit der Kreismeisterschaft in den Einzeldisziplinen in Mainburg der Saisonhöhepunkt ansteht, an dem dann auch Staffeln und Hochsprung auf dem Programm stehen.

Niederbayerische Meisterschaften **Zwei Titel und zwölf Medaillen** **für Mainburg**

Mit zwölf Athleten aus den jüngeren Jahrgängen trat der TSV 1861 Mainburg auf der „Niederbayerischen“ an und kam mit 14 Medaillen, davon zwei goldenen, zurück. Erfreulich war nicht nur die Verteilung auf neun verschiedene Athleten sondern auch die breite Streuung über die Disziplinen hinweg.

Tobias Raab aus der Trainingsgruppe U18/U20 verteidigte in der Altersklasse M15 seinen Titel im Speerwurf und wurde im Diskuswerfen Zweiter. Im Kugelstoßen, Weitsprung und 100 Meter gab es für ihn die Plätze 5, 6 und 8. Den zweiten Sieg holte in der W14 Veronika Priller im Diskuswerfen. Sie trat als 13-jährige gegen die 14-jährigen an und gewann gleich mit ihrem ersten Wurf. Zweimal auf dem Treppchen standen Victoria Puls (2./Kugel und 2./Diskus W14), somit gab es im Diskuswerfen einen Doppelsieg und mit Madita Koller noch den vierten Platz. Auch Hannes Gerl gewann bei seiner ersten Niederbayrischen Meisterschaft zwei Silbermedaillen (Kugel und Speer M12).



Die jüngsten waren mit fünf Athleten vertreten und sammelten vier Medaillen.

Sportlich
ans Ziel!

Gabelsbergerstraße 13 | 84048 Mainburg | Telefon 08751/8621-0



MEDIENGRUPPE

Landschuter Zeitung/Straubinger Tagblatt

www.idowa.de



Tobias Raab verteidigte seinen Titel im Speerwurf, Veronika Priller gewann das Diskuswerfen vor Victoria Puls. Lea Stark stand drei Mal auf dem Treppchen, hier zeigt sie ihre zwei Sprint-Urkunden.

Erneut einen tollen Auftritt und gute Nerven hatte Lea Stark, die bei allen drei Starts eine Medaille gewann. Zwei davon errang sie in den hart umkämpften Disziplinen 75 Meter und 60-Meter-Hürden, in denen es ein Wimpernschlagfinale gab. Sie blieb beide Male unter der 11-Sekunden-Grenze (10,94/10,97) und wurde durch starkes Finish Dritte. Während sie im Sprint trotz einwöchiger Laufpause zu den Mitfavoritinnen gehört hatte, war der zusätzliche 3. Platz im Kugelstoßen eine Überraschung, mit 7,58 Meter setzte sie sich gegen stärker vorgemeldete Mädchen durch.

Je eine Medaille errangen Marco Nagel mit einem überraschend schnellen 800-Meter-Lauf (2:43,86/2./M12), Tobias Dumsky in einem spannenden 800-Meter-Lauf, in dem er so knapp wie noch nie hinter dem Sieger lag (3./M14/2:22,80), Philipp Artinger mit deutlicher neuer Bestleistung im Speerwurf (3./M14/32,75 Meter) und Sebastian Müller mit Platz 3 über 60-Meter-Hürden der M12.

Schöne Steigerungen gab es auch außerhalb der Medaillenplätze. Christian Schöll verbesserte sich im Speerwerfen um über sechs Meter auf 19,77 Meter, Sebastian Müller gar auf 20,15 Meter. Michael Hintermeiers erster Speerwurfettbewerb endete mit sauberen Würfen bei 15,82 Meter, während er sich über 800 Meter um rund fünf Sekunden verbesserte. Tobias Dumsky steigerte sich über 100 Meter um fast zwei Zehntel.

Damit endete der erste Teil der Freiluftsaison. Wegen der Pfingstferien kommt eine Unterbrechung im Wettkampfkalendar, die manche für ein BLV-Trainingslager nutzen. Für Lea Stark und Veronika Priller sowie Tobias Dumsky steht am Ferienende die Bayerische Meisterschaft im Blockmehrkampf an. Danach geht es für alle um die begehrten Kreismeistertitel und für die älteren um die ein oder andere Qualifikation für die Bayerischen (Einzel-)Meisterschaften der U16. Tobias Dumsky und Tobias Raab sind hierfür bereits qualifiziert.

Mainburger Leichtathleten starten erfolgreich in Vilsbiburg

Einen guten Start in die Freiluftsaison verzeichneten die Mainburger Leichtathleten Steven Austin und Tobias Raab bei der traditionellen Bahneröffnung des TSV Vilsbiburg am 1. Mai.

Steven belegte bei ungünstigen Windverhältnissen in der Altersklasse U18 mit 12,54 Sekunden im 100-Meter-Lauf den neunten und im 200-Meter-Lauf mit 25,42 Sekunden den dritten Rang.

In der Altersklasse M15 startete Tobias in den Disziplinen 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Diskus- und Speerwurf. Im 100-Meter-Lauf erreichte Tobias bei ebenfalls ungünstigen Windverhältnissen mit gelaufenen 12,92 Sekunden einen sechsten Rang. Im Diskuswurf verbesserte Tobias seine persönliche Bestleistung um 1,17 Meter und platzierte sich mit 25,44 Metern auf dem zweiten Rang. 9,78 Meter im Kugelstoßen reichten Tobias für den Sieg in seiner Altersklasse. Auch im Kugelstoßen verbesserte Tobias seine persönliche Bestleistung um 1,12 Meter. In seiner Paradedisziplin, dem Speerwurf, knackte Tobias erstmals die 40-Meter-Marke. Mit geworfenen 40,75 Metern steigerte Tobias seine bisherige Bestleistung um 1,89 Meter und gewann auch diese Disziplin.



Tobias Raab beim Speerwurf.



Steven Austin beim 200-Meter-Start.



Mainburger Athleten beim 1. Langquaider Abendsportfest

Drei Mainburger Leichtathleten folgten dem Ruf zum ersten Langquaider Abendsportfest. Überwiegend junge Leichtathleten aus dem Landkreis Kelheim und dem näheren Einzugsbereich nutzten das Meeting auf der renovierten Bahn der Schulsportanlage zur Leistungsbestimmung.

In der Altersklasse W7 startete Isabel Altwasser in den Disziplinen 50-Meter-Lauf und Zonenweitsprung. Im 50-Meter-Lauf siegte Isabel mit 10,47 Sekunden. Beim Zonenweitsprung belegte Isabel mit 2,50 Meter einen sehr guten zweiten Rang.



Isabel Altwasser beim Start.



Annkristin Altwasser im Startblock.

Annkristin Altwasser ging in der Altersklasse W9 ebenfalls in den Disziplinen 50-Meter-Lauf und Zonenweitsprung an den Start. Annkristin siegte sowohl im 50-Meter-Lauf mit 8,89 Sekunden als auch im Zonenweitsprung mit 3,09 Metern.

Seinen Töchtern gleichtun wollte es der Mainburger U20/U18 Trainer Jürgen Altwasser. In seinem ersten Wettkampf nach über 25 Jahren und in Vorbereitung auf die Bayerischen Seniorenmeisterschaften Ende Juni startete Jürgen im 100-Meter-Lauf. Nach einem guten Start verletzte sich Jürgen leider nach wenigen Metern.



Jürgen Altwasser (rechts im roten Trikot).

Sportabzeichenaktion 2014

Auch 2014 wird die Sportabzeichenaktion durchgeführt. Training und Abnahme sind immer Donnerstags, von 18.00 bis 19.30 Uhr im städtischen Stadion von Mainburg. Los geht es nach den Pfingstferien. Erster Termin ist Donnerstag, 26. Juni 2014.

Am Samstag, 12. Juli 2014 ist ein Sportabzeichentag vorgesehen. Näheres wird noch in der Presse bekannt gegeben.

Alle Interessierten können sich vorab über Disziplinen und Leistungen unter folgenden Adressen informieren: www.deutsches-sportabzeichen.de und <https://sportabzeichen.splink.de>.



**Am Sonntag, 27. Juli 2014, Beginn 11:00 Uhr
im Städtischen Stadion von Mainburg**

Kreisbestenkämpfe der Schüler/-innen U12 (Einzeldisziplinen)

Disziplinen: 50 Meter Sprint, Weitsprung,
Hochsprung, Ballwurf und 4 x 50-Meter-Staffel

Dazu brauchen wir dringend Unterstützung!

Wir bitten daher alle Aktiven und/oder Eltern um Mithilfe als Kampfrichter und Helfer. Auch um Kuchenspenden wird gebeten.

Bitte bei den Trainern melden!

Fit für die „Bayerischen“

Erfolgreicher Test in Freising

Zwei Wochen vor den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften legten Veronika Priller und Tobias Dumsky eine Extra-Schicht ein und nahmen am Blockmehrkampf in Freising teil. Beide zeigten ansteigende Form und konnten sich in vier der fünf Disziplinen steigern.

Highlight für Veronika war der erste 9-Meter-Stoß mit der Kugel (9,14 Meter), eine deutlich verbesserte 80-Meter-Hürdenzeit und ansteigende Form im heuer noch unsicheren Weitsprung (4,21 Meter, Bestleistung). Ihre 2.150 Punkte sind ein Ausrufezeichen, wenn die nächsten zwei Wochen gut genutzt werden ist sogar noch mehr drin.

Tobias steigerte sich im Hürdenlauf deutlich und kommt über 100 Meter der 14-Sekunden-Grenze immer näher (14,19 Sekunden). Besonders gefreut hat er sich über das erstmalige Übertreffen der 40-Meter-Marke im Ballwurf (42,50 Meter). Die relative Leichtigkeit, mit der er trotz hoher Temperaturen und praller Sonne die 2.000 Meter unter sieben Minuten lief, lässt auch für die 3.000-Meter-Strecke einiges erwarten.



Tobias Dumsky bei der Siegerehrung und Veronika Priller mit Dauerrivalin Amelie Glanzer (Pfarrkirchen). Beide Mädchen hatten kurz zuvor erstmals die 9-Meter-Marke im Kugelstoßen übertroffen.

Wettkampftermine ab Juni 2014

7. Juni	Blockmehrkampf (Reserve falls nötig für Qualis) (Jahrgang 2001 und älter)	Freising
12./22. Juni	Bayerische Block- und Mehrkampfmeisterschaften U16 (Jahrgang 1999-2000)	Herzogenaurach
28. Juni	Kreismeisterschaften U16 (M15/14, W15/14)	TSV Vilsbiburg
	Kreisbestenkämpfe U14 (M13/12, W13/12)	
29. Juni	Kreisbestenkämpfe neue Kinderleichtathletik U10 und U8	DJK SV Altdorf
11. Juli	Kreismeisterschaften und Kreisbestenkämpfe Langstrecke U20, U18, U16, U14, U12, mit Rahmenprogramm U10	TSV Ergoldsbach
12. Juli	Testwettkampf U12 und Sportabzeichentag	TSV Mainburg
19./20. Juli	Bayerische Meisterschaften U16 (Jahrgang 1999-2001)	Regensburg
26. Juli	Deutsche Meisterschaften (alle, Zuschauen!)	Ulm
27. Juli	Kreisbestenkämpfe U12 (M11/10, W11/10)	TSV 1861 Mainburg
31. Juli	Abendsportfest	ETSV 09 Landshut
2./3. August	Süddeutsche Meisterschaften U16 (Jahrgang 1999-2000, kein Startrecht für 2001)	Augsburg
14. September	Bezirksvergleich AK14 Einladungswettkampf: Niederbayerische Meister plus ein weiterer Startplatz pro Disziplin	NN/Franken
21. September	Herbstmeeting	München
12. Oktober (Termin geschätzt!)	Talentiade (E-Kader-Test) 2001er und geeignete 2002er	Passau
8. November	Crosslauf Mainburg (alle Altersklassen)	Mainburg
6. Dezember	Sprint-Cup (Jahrgang 1999-2001)	Fürth

Altersklassen

U8	M/W6/7	2006/2007	Donnerstagsgruppe
U10	M/W 9/8	2004/2005	Freitagsgruppe (Donnerstagsgruppe)
U12	M/W 11/10	2002/2003	Freitagsgruppe
U14	M/W 13/12	2000/2001	
U16	M/W 15/14	1998/1999	



Trainingszeiten

Montag

Training U14 + U16
(Jahrgang 1999 - 2002)
17.15 bis 19.15 Uhr
Stadion

Jugend U18 + U20

18.00 bis 19.30 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Erwachsene

(nur in der Wintersaison)
20.00 bis 21.30 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Dienstag

Training U12
(Jahrgang 2003 - 2004)
17.15 bis 18.45 Uhr
Stadion

Mittwoch

Training U14 + U16
(Jahrgang 1999 - 2002)
17.00 bis 19.00 Uhr
Stadion

Donnerstag

Kindergartenkinder
4 bis 6 Jahre
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Training U8

(Jahrgang 2007 - 2008)
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Training U14 + U16

(Jahrgang 1999 - 2002)
18.30 bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle/
Mittelschul-Turnhalle

Freitag

Training U10
(Jahrgang 2005 - 2006)
15.00 bis 16.30 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Training U12

(Jahrgang 2002 - 2003)
16.30 bis 18.00 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Training U16

(Jahrgang 1999 - 2000)
16.30 bis 18.00 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle



Nordic Walking

Ein ganz besonderes Training

Abteilungsleiterin
Andrea Reiter

Trainerinnen
Martina Braun
Rosmarie Hühmer
Andrea Reiter



Karte mit Panoramaweg.

Abensberg, Gillamoos – jedem geläufig. Abensbergm Panoramaweg – wahrscheinlich vielen unbekannt. Wo aber fand das erste Gillamoosfest überhaupt statt? Auf dem Panoramaweg, den neun Nordic-Walkerinnen erkundeten, gibt die Station drei in Schwabhausen Antwort. Zuerst aber durften die TSVlerinnen auf dem Galgenberg die wunderschöne Aussicht auf die einladende Stadt und deren Umgebung genießen. Zwar versprach diese erste Station den Anblick vieler Lichtnelken, deren Blütezeit gerade jetzt stattfindet, aber alle Damen suchten vergebens nach einem noch so kleinen rosa Pünktchen. Dass die Zeit des Schwalbenschwanzes noch nicht gekommen ist, versteht sich. Dafür staunten die Mainburgerinnen nicht schlecht über die rege Bautätigkeit in dieser Umgebung und es blühten in einer unglaublichen Fülle die Mohnblumen. Der Weg führte dann weiter entlang der vielen Spargelfelder, wo fleißige Stecher ihre Ernte einbrachten. Dort, in Kellnau, erzählt die Station zwei den Besuchern die Geschichte vom „Roten Peter“ und wie in der Zeit der Säkularisation der Weg dorthin mit Büchern aus dem nahen Kloster gepflastert wurde. Nach kurzweiligem Marsch nach Schwaighausen eröffnete sich eine klare Sicht nicht nur in Richtung Abensberg mit dem dominierenden Hundertwasserturm sondern auch auf den Gillahof, dem Ursprung des Gillamoosfestes. Über Aunkofen, wo vom Leben in und um die Abens belehrt wird, erreichte die Gruppe wieder Abensberg. Der Blick auf die Uhr, das Zwölfuhrläuten und die Mägen forderten eine Pause. Nach kurzer Absprache wurde der Weg nach Allersdorf nicht weiter verfolgt, sondern der „Schwefelschwammerl“ angesteuert, wo sich jeder seine Köstlichkeiten aus dem Rucksack gönnte. Schattenbänke luden zum Ausruhen ein, das Kneippbecken schenkte Erfrischung und wer immer noch mehr tun wollte, fand einen gut durchdachten Fitness-Parcours vor.

Offene Treffen

Dienstag und Donnerstag
9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt Parkplatz
Leichtathletik-Stadion/
LSK-Theater



Erfrischung im Kneippbecken.



Rita trainiert im Fitness-Parcours.



Agnes und Helga besteigen den Galgenberg.

Ein landschaftlich nicht aufregender Teil zur Napoleonshöhe führte entlang der Straubinger Straße direkt zum Einkaufscenter, aber schon erfasste das Auge das kommende Grün, vorbei am wunderschön gelegenen Freibad, durch Felder, Wiesen und auch kleine Wäldchen, wo anscheinend die beschriebene Grotte ganz gut versteckt liegt. Keine der Walkerinnen fand ein Hinweisschild oder irgendein Zeichen. Dass sie sich nicht verlaufen haben, zeigte das nächste graue Panoramazeichen, das zurück ins Stadtinnere den Weg wies.

Schnell fanden die Ausflüglerinnen eine Eisdiele, wo der wohlverdiente Eiskaffee sehr willkommen war. Die Freude über das gelungene Sondertraining bekundeten alle. Zurück am Parkplatz zeigte der Schrittzähler etwa 22.000 Schritte an, umgerechnet ungefähr 15,5 Kilometer.

Am 30. Juni steuert die Gruppe ein neues Ziel an.



Hedwig, Cilli und Bärbel mit Blick auf den Hundertwasserturm.



Traudl, Bärbel und Cilli warten auf die Erfrischung.



Agnes, Helga und Traudl in stiller Natur.

Mainburger Radsportler am Denkmal von Marco Pantani – Erste Ausfahrt der neuen Radsport-Talente – Bayern-Rundfahrt



Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stv. Abteilungsleiter
Carlo Schauback
Roland Hausler

Kassier
Erwin Obermeier

Schriftführer
Ramona Selmaier

Homepage
Reinhard Hierl

Pressewart
Paul Braun



Mainburger Radsportler trotzen schlechten Wetter am Karfreitag

Am Karfreitag fand das traditionelle Anradeln der gesamten Radsportabteilung statt. Bereits um 9.45 Uhr bei der Aufstellung zum Gruppenbild zeigten sich die ersten Regentropfen. Doch davon liesen sich die Mainburger Pedalritter nicht abschrecken und starteten um 10.00 Uhr zu einer gemeinsamen Ausfahrt. Aufgrund des immer schlechter werdenden Wetters fiel dieses Jahr das Ziel zur Einkehr nach Eining an der Fähre wortwörtlich ins Wasser. Bei strömenden Regen kehrte die Gruppe wieder nach Mainburg zurück.

Erste Ausfahrt der neuen Radsport-Talente

Am Samstag des Osterwochenendes startete die erste Ausfahrt für Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren der TSV-Radsportabteilung.

Sechs Teilnehmer fanden sich am Parkplatz der Firma Wolf bei noch kühlem, bedecktem Wetter ein und starteten ihre erste Tour unter der Anleitung der Initiatoren Thomas Watzl, Jür-

gen Schorner, Reinhard Hierl und Hans Karber. Die Strecke verlief über den Radweg nach Rudelzhausen, Tegernbach und bei Hemmersdorf ging es vom Asphalt auf Schotter in den Forst nach Notzenhausen. Die anspruchsvollen Steigungen und Abfahrten auf frisch geschotterten Forststraßen forderten die Nachwuchsradsportler nicht nur konditionell sondern auch fahrtechnisch.

Dank der Unterstützung des Betreuerteams erreichten alle das Gasthaus in Notzenhausen. Hier zeigten die jungen Radler, dass nach einer Stärkung noch genügend Kraft zum Toben vorhanden war. Wohlbehalten kehrten die TSV-Nachwuchsfahrer zum Ausgangspunkt zurück, wo für die sechs Teilnehmer noch eine kleine Osterüberraschung wartete.

Fragen und Anmeldungen könnt ihr loswerden unter: radsportnachwuchs@gmail.com.

Mainburger Radsportler am Denkmal von Marco Pantani

Anfang Mai war so weit. Es machten sich 13 Mainburger Radsportler zum Trainingslager 2014 nach Italien auf um sich für die neue Saison vorzubereiten. Mit dabei waren auch wieder Bernhard Schösser aus Innsbruck und Stefan Schmucker aus Holzkirchen und die einzige Dame Judith Will, die 2013 beim Kelheimer 24-Stunden-Rennen im Teamwettbewerb der Damen den ersten Platz belegte. Von den Mainburger Triathleten waren Hans Schmid und Franz Reitmeier dabei um sich auf die kommenden Ironman-Wettbewerbe vorzubereiten.





Die Abfahrt für den größten Teil der Truppe erfolgte am Freitag, den 2. Mai um 2 Uhr morgens. Aufgrund bester Verkehrsverhältnisse erreichte man das Hotel Lungomare (Cesenatico) bereits gegen 9.30 Uhr. Nachdem die Zimmer bezugsfertig waren wurde bereits am ersten Tag eine Trainingseinheit von 100 Kilometern gefahren. An den darauffolgenden Tagen wurden einige Highlights der Region angefahren wie zum Beispiel San Leo oder der Hausberg des Tour de France- und Giro d'Italia-Siegers Marco Pantani. Ihm zu Ehren wird dieses Jahr der Giro an seinem Denkmal vorbeiführen. Nicht zu vergessen der Nove Colli, einer der härtesten Radmarathons Europas. 3.840 Höhenmeter und 205 Kilometer mussten die Mainburger Pedalritter zurücklegen um diese Strecke zu bezwingen. Am letzten Tag stand bei traumhaften Bedingungen noch San Marino auf dem Programm, wo noch eine Steigung von 21 % überwunden werden musste um später die wundervolle Aussicht genießen zu können. Es wurden in dieser einen Trainingswoche bis zu 930 Kilometer und 12.000 Höhenmeter von den einzelnen Athleten zurückgelegt. Durchzuführen war diese Energieleistung nur durch ausreichende Kalorien, die man im Hotel Lungomare bei ausgezeichneten Frühstücks- sowie Abendbuffets zu sich nehmen konnte. Auch der Wellnessbereich mit Sauna und Whirlpool trug zur Erholung bei.



Die Mainburger Radsportler am Denkmal von Marco Pantani.

TSV-Radsportler starten bei der Jubiläumstour in Moosburg

TSV-Radsportler und Triathleten wieder gemeinsam am Start – Insgesamt 850 Starter bei der RTF Moosburg

Am Sonntag, den 25. Mai beteiligten sich die Mainburger Radsportler an der vom Nachbarverein aus Moosburg veranstalteten 25. Radtourenfahrt. Bereits um 5.40 Uhr machten sich die sechs Pedalritter mit dem Rennrad bei 7°C Richtung Moosburg auf. Mit 25 Teilnehmern bestehend aus TSV-Radsport und Triathlon bewegte sich die Gruppe um 7.00 Uhr vom Viehmarktplatz in Moosburg bei perfekten Wetterbedingungen auf die Strecke. Nach 154

Kilometern und ca. 1.300 Höhenmetern kehrten die TSVler wieder gemeinsam in einer Gruppe zum Ausgangspunkt nach Moosburg zurück. Die tolle Teamleistung wurde mit dem 4. Platz in der Mannschaftsstärke belohnt.

Übrigens: die sechs Pedalritter machten sich nach einem isotonischen Getränk bei nun 25°C wieder Richtung Heimat nach Mainburg auf.



Gänsehautfeeling bei Bayern-Rundfahrt der Radsport-Profis

Neusäß bei Augsburg war dieses Jahr ein Etappenziel der Bayern-Rundfahrt. Auf Einladung von „Bayernwerk“, das jeweils den Bergpreis sponserte, durften einige Mainburger Radsportler am Etappenziel in Neusäß einen tollen, sportlichen Tag verbringen. Gutes Radsportwetter hatten sie an diesem Tag erwischt, denn die Tage zuvor hatte es bei den Zielankünften immer geregnet. Bei so guten Bedingungen steigt natürlich das Radsportfieber und die Rennatmosphäre wirkt sich auf alle Zuschauer aus. An diesem Tag wollte es auch nochmal Altprofi Jens Voigt vom Team Trek wissen, der eine grandiose Ausreißerleistung zeigte. Leider reichte es nicht ganz für diesen bedingungslosen Angreifer und das Feld holte ihn einige Kilometer vor dem Ziel wieder ein.

Da es das letzte Radsportjahr für den dreimaligen Bayern-Rundfahrtsieger, zweifachen Etappensieger der Tour de France und auch ein Sieg beim Giro Italia ist, wurde Jens Voigt noch für seine Leistungen im Radsport geehrt. 16 Mal hat Jens an der Tour de France teilgenommen. Hautnah konnte man die Rennfahrer nach der Siegerehrung im Podiumsbereich erleben und einige Autogramme ergattern.

Im Hinblick auf die Vorbereitungen für die Tour de France nutzten die teilnehmenden Teams die Bayern-Rundfahrt als Leistungstest. Dann stellt sich heraus, wer seine Leistungen konsequent abgerufen hat und wer in Frankreich dabei ist.



Jens Voigt und Jürgen Zehentmeier.

Impressionen vom Trainingslager

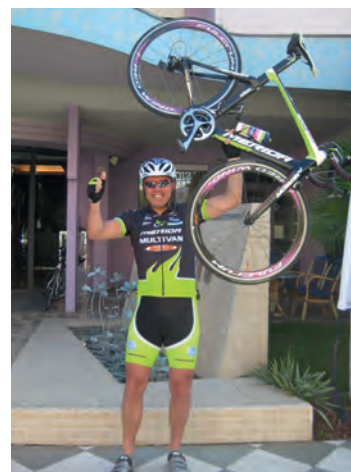


Jürgen im Regen.

Im Hintergrund „San Leo“.



Es gab auch Sonnentage.



Geschafft!



Cappuccinopause.

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr

Treffpunkt ist jeweils an
der TSV-Turnhalle.



Reitsport

Hannelore Zimmer und Christiane Vidacovich neu im Team – Reitabzeichen-Lehrgänge in der Aktiv-Reitschule Mainburg – Manitou wird Therapiepferd

Abteilungsleiterin
Michaela Raab

Trainer(innen)
Hannelore Zimmer
Kerstin Strisch
Christiane Vidacovich
Monika Wallner
Manuela Ziegltrum
Sandra Walter
Steffie Ruhland
Viola Kindsmüller
Angelika Reif



Pferdeportrait

Name: Point

Rasse: Sachse

Abstammung:
V: Parademeister MV: Royal de Saxe

Geburtsjahr: 2003

Beschreibung:
Point ist einfach klasse. Im Springen überzeugt er in den Reitabzeichenprüfungen mit Noten bis 7,8. Im Reitpass, dem Führerschein fürs Gelände zeigt er sich gelassen. Insbesondere das Überwinden der Geländehindernisse macht ihm richtig Spaß. Doch sogar im Kinder- und Jugendunterricht macht er einen souveränen Job und passt auf seine Reiter auf dem Rücken gut auf. Seine große Übersetzung verlangt jedoch von seinen Reitern eine solide Grundausbildung.



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generalide



GENERALI
Versicherungen

Neu im Team der Aktiv-Reitschule

Hannelore Zimmer

Den Beginn ihrer Ausbildung (Bereiterin FN) hat sie im bekannten Reitinstitut Egon von Neindorff in Karlsruhe absolviert, dem Zentrum der Klassischen Reiterei in Deutschland. Nach insgesamt acht Jahren Ausbildung und internationaler Tätigkeit in der Pferdeausbildung (zum Beispiel in der dressurmäßigen Grundausbildung junger Polopferde in England) wurde Frau Hannelore Zimmer mit nur wenigen anderen Personen – als einzige Frau – für ein Stipendium bzgl. der Meisterkurse in Warendorf ausgewählt. Die Meisterprüfung endete mit dem Titel „Reitlehrer FN“, was der heutigen Bezeichnung „Pferdewirtschaftsmeister Reiten“ entspricht. Darüber hinaus war Frau Zimmer viele Jahre als Richterin tätig.



Christiane Vidacovich

Christiane kann auf eine 25-jährige Erfahrung als Trainerin zurückblicken. Ihr Schwerpunkt liegt auf Kinder- und Anfängerunterricht, den sie mit viel Geduld und Leidenschaft gibt.

Christiane ist zudem im Tierschutz sehr aktiv. Als 1. Vorsitzende der Streichelbande e.V. (siehe www.streichelbande.de) hat sie schon viel bewegt.



Reitabzeichen-Lehrgänge in der Aktiv-Reitschule Mainburg



Reitabzeichenlehrgang Ostern (1) 2014
mit Prüfung am 17. April 2014



Reitabzeichenlehrgang Ostern (2) 2014
mit Prüfung am 23. April 2014



Reitabzeichenlehrgang im März 2014
mit Prüfung am 6. März 2014



Reitabzeichenlehrgang im Februar 2014
mit Prüfung am 23. Februar 2014



Reitabzeichenlehrgang im Januar 2014
mit Prüfung am 6. Januar 2014

APO 2014

Seit 1. Januar 2014 gilt für alle Reitabzeichen die neue APO. Neu ist, dass wir nun zehn Reitabzeichen haben. Das RAZ 10 entspricht dem damaligen Steckenpferd. Viele kleine Schritte weisen nun den Weg bis zum RAZ 1. Für jeden Reiter ist nun das richtige Abzeichen dabei, das seinen Leistungsstand wiedergibt und durch die Stationsprüfungen, wie zum Beispiel die Stationsprüfung „Bodenarbeit“, gibt es viel Neues zu entdecken. Bodenarbeit soll das Vertrauen zwischen Mensch und Pferd wachsen lassen. Es soll aber auch geklärt werden, wer der Ranghöhere ist, das soll nämlich der Mensch sein. In der nächsten TSV-Ausgabe werden wir das Thema Bodenarbeit erläutern.



Manitou wird Therapiepferd

In Kürze wird Manitou in die neu errichtete Anlage von Kerstin und Oliver Strisch nach Denkendorf wechseln. Der Schwerpunkt dieser Anlage wird in der Therapie von Menschen mit Behinderungen liegen. Manitou soll als Therapiepferd den Menschen helfen.

Wir wünschen Kerstin und Oliver mit Manitou alles Gute.



Weitere Informationen

Aktiv-Reitanlage Mainburg
Ansprechpartnerin: Michaela Raab
Pötzmeser Straße 22
84048 Mainburg

Kontakt

Mobil: 0172 - 6 02 04 09
E-Mail: info@reitanlage-mainburg.de
www.reitschule-mainburg.de
www.reitabzeichen.biz



★ ★ ★ FN Reitschule



Aktiv-Reitanlage in Mainburg.



Schach

Maximilian Lohr erreicht Platz 2 und qualifiziert sich für die „Deutsche“ – Kurzmeldung vom Vereinspokal: Heribert Zenk siegt zum dritten Mal in Folge

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Richard Rist

Spielleiter 2. Mannschaft
Gerhard Thalmeier

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/Presse
Andreas Koller

Schachwart
Gerhard Steffel

Ausbildung zum „Regionalen Schiedsrichter“

Am 22. und 23. März organisierte die TSV-Schachabteilung einen Turnierleiterkurs in Mainburg. Leiter war der Referent für das Schiedsrichterwesen im Bayerischen Schachbund e.V., Jürgen Müller.

Der Lehrgang umfasste das Handwerkszeug zum Regionalen Schiedsrichter, von den Fide-regeln, den Turnierordnungen, Turniersysteme wie das Schweizer System und vielen Fällen aus der Turnierpraxis und deren Handhabung. Auch die Rechte und Pflichten wurden erläutert und die leider in der Praxis immer häufiger vorkommenden Fälle von unerlaubter Nutzung von elektronischen Hilfsmitteln.

Nach dem anstrengendem Samstag bei dem am Abend trotzdem ein kurzer Besuch des TSV-Starkbierfestes nicht fehlen durfte, erfolgte am Sonntag die Prüfung. Alle Teilnehmer konnten diese mit Erfolg ablegen. Neben den fünf neuen Regionalen Schiedsrichtern aus Mainburg waren auch Teilnehmer aus Beilngries, Wettstetten und Ergolding nach Mainburg gekommen, die besonders die guten Rahmenbedingungen und die hervorragende Organisation lobten. Der Referent war sehr zufrieden mit der Disziplin und der Motivation der Schüler.

Bayerische Meisterschaft in Bad Kissingen Maximilian Lohr erreicht Platz 2 und qualifiziert sich für die „Deutsche“

In der stark besetzten Altersklasse U10 gingen 22 Teilnehmer an den Start, worunter sich auch Maximilian Lohr vom TSV Mainburg befand. Nach einem etwas mühevollen Sieg in der ersten Runde zeigte er was in ihm steckt. Er bezwang danach den an drei gesetzten Spieler und trotzte dem nominell stärksten Spieler ein Unentschieden ab. Nach einem weiteren Sieg gegen den oberbayerischen Vizemeister verlor er gegen den glänzend aufgelegten Simon Li aus Schweinfurt, dem späteren bayerischen Meister. Maxi ließ sich nicht unterkriegen, fegte den niederbayerischen Meister regelrecht vom Brett und landete in der letzten Partie einen wohl überlegten Angriff am Königsflügel, dem sein Gegner nichts entgegen zu setzen hatte. Damit erreichte Maximilian Lohr 5,5 Punkte aus 7 Runden und wurde bayerischer Vizemeister. Er qualifizierte sich dadurch als erster Mainburger für die Deutsche Jugendmeisterschaft im Schach.

Rapidturnier Postbauer Heng

Nach einem lockeren Auftakt konnte Maximilian Lohr in der Altersklasse U10 die ersten vier Partien gewinnen. In der fünften und sechsten Runde zeigte der Mainburger seine Klasse und



Die Teilnehmer des Turnierleiterkurses in Mainburg, darunter die fünf Mainburger Rudi Mois, Günter Aunkofer, Richard Rist (hintere Reihe 2. bis 4. von links) sowie Werner Lohr und Andreas Koller (vordere Reihe links und rechts außen).

bezwang seine starken Gegner. Leider verlor der Hopfenstädter in der letzten Runde unglücklich auf Zeit, so dass er sich mit 6 Punkten aus 7 Runden mit dem zweiten Platz von 61 Teilnehmern begnügen musste.



Maximilian Lohr spielte bei der „Bayrischen“ bärenstark und qualifizierte sich mit seinem 2. Platz für die Deutschen Meisterschaften der U10.

Kurzmeldung vom Vereinspokal: Heribert Zenk siegt zum dritten Mal in Folge

Der Vereinspokal war bei Redaktionsschluss noch nicht vollständig abgeschlossen, doch eines steht bereits fest: mit der optimalen Ausbeute von fünf Punkten aus fünf Spielen gewinnt Heribert Zenk erneut, bei diesem Spielmodus (75 Minuten Bedenkzeit) kann ihm offenbar keiner das Wasser reichen. Die nächstplatzierten Rudi Mois und Ernst Hundsdoerfer lagen mit je 3,5 Punkten deutlich zurück. Die vollständigen Ergebnisse befinden sich auf der Homepage der Schachabteilung:
<http://schach.tsv-mainburg.com/start.html>.



Heribert Zenk (links) war erneut nicht zu schlagen, der Vereinspokal ist seine Domäne.



**Top-Service statt 08/15.
Das Girokonto der Sparkasse.**

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 Geldautomaten,
130.000 Berater u.v.m.*

 **Kreissparkasse
Kelheim**

*Jeweils Gesamtzahl auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Trainingszeiten

Freitag
Erwachsene
ab 20.15 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle

Samstag
Schüler und Jugendliche
ab 13.30 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle



Schöfflertanz

125-jähriges Jubiläum steht vor der Tür – Vorbereitungen auf großes Schöfflertreffen am 6. Juli abgeschlossen – Die ganze Stadt feiert

Abteilungsleiter
Ralf Lutzenburger

Stv. Abteilungsleiter
Georg Hagl

Tanzmeister
Hans Spenger
Ludwig Graßl
Roland Spenger
Siegfried Weingartner

Pressewart
Georg Hagl

Finanzverwalterin
Rita Zitterbart

Reifenkasperl
Robert Zehentmeier

Faßlkasperl
Ralf Gaffal
Martin Richtsfeld

Der Countdown läuft: Der Schöfflertanz in Mainburg wird 125 Jahre alt. Ein Jubiläum, das groß gefeiert wird: Im Rahmen eines Festabends am Samstag, 28. Juni, mit geladenen Gästen sowie dem großen Schöfflertreffen eine Woche später, am Sonntag, 6. Juli, mit zwölf teilnehmenden Gruppen. Alle Ehemaligen, Freunde und Unterstützer des Schöfflertanzes sind insbesondere dazu eingeladen. Beim Festzug werden auch sämtliche Schöfflerjahrgänge bis zum Jahre 1949, dem zweiten Tanzjahr nach dem Krieg, sowie mehrere Musikgruppen, angeführt von den Ahenstaler Musikanten, mit vertreten sein. Freuen darf sich der Besucher auf eine wohl einmalige Festschrift.

Schirmherr des Jubiläums ist Bürgermeister Josef Reiser. Symbolisch überreichte ihm beim Bitten dazu eine Delegation des Organisationskomitees am Montag, 26. Mai, einen kleinen Buchs-gebundenen Schöfflerreifen, der seither einen Ehrenplatz im Amtszimmer hat. Und das Stadtoberhaupt freute sich sehr ob der großen Ehre.

Dabei sollte das offizielle Bitten eigentlich im Freien vonstatten gehen - vor dem Hintergrund einer der großen Werbebanner, die derzeit die Einfallsstraßen der Stadt zieren. Doch Donnerrollen und wolkenbruchartige Regenfälle machten dem Ansinnen einen dicken Strich durch die Rechnung, so dass man kurzfristig umdisponierte und ins Bürgermeisterzimmer im Rathaus auswich.



Das konnte die Freude auf die Festlichkeiten beim frischgebackenen Schirmherrn und den Machern am Ende kaum trüben. Und Sepp Reiser versprach auch artig, beim Schöfflertreffen am 6. Juli für ideale Verhältnisse zu sorgen, denn nichts wäre an diesem Tage fataler, als dass Petrus die Himmelsschleusen geöffnet halten würde.

Startschuss mit Festabend

Der Startschuss zu den Feierlichkeiten der Mainburger Schöffler fällt bereits am Samstag, 28. Juni, mit einem Festabend im Christlsaal. Dabei bekommen die Schöffler unter anderem die Stadtmedaille in Silber überreicht – eine hohe Auszeichnung. Neben Grußworten und dem Auftritt der „Rotjacken“ ist gleichzeitig eine Überraschung angekündigt.

Ist man an diesem Termin unabhängig von der Witterung, richten sich alle Blicke dann aber gebannt auf das darauffolgende Wochenende.

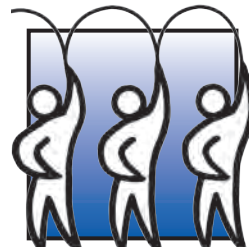




Der Toten gedenkt man am Samstag, 5. Juli, wobei die „Rotjacken“ am Vorabendgottesdienst um 18 Uhr teilnehmen, danach zum Gedenken aller Verstorbenen einen „stillen“ Schächflertanz zwischen Stadtpfarrkirche und Rathaus aufführen, ehe man hinterher das

Totengedenken auf dem Friedhof folgen lässt. Dazu macht man sich mit den Avenstaler Musikanten vom Zentrum aus auf den Weg.

Für das große Schächflertreffen anderntags macht man sich das Festzelt von Peter Schöninger (Festhalle Bayernland) auf der Schöllwiese zunutze, das bereits eine Woche vor dem Termin des Mainburger Hopfenfestes aufgestellt sein wird. Nach der Einholung der teilnehmenden Vereine feuern die Aiglsbacher Böllerschützen um 9 Uhr einen Salut ab; gleichzeitig Startsignal zur Aufstellung zum Kirchenzug.



Festzug am 6.7.2014, Start um 13:30 Uhr

Vorläufige Aufstellung:



1. Avenstaler Musikanten
2. Mainburger Schächflertanzgruppe 2012
3. Schirmherr und 1. Bürgermeister Josef Reiser sowie weitere Honoratioren der Stadt Mainburg
4. Vorstandschaft, Turnrat und Ehrenmitglieder des TSV Mainburg
5. Mainburger Schächflertänzer Jahrgang 1949
6. Marktkapelle Au i.d. Hallertau
7. Schächflergruppe Osseltshausen
8. Mainburger Schächflertänzer Jahrgang 1956
9. Kutsche mit Schächfler
10. Schächflertanzgruppe Mühldorf am Inn
11. Mainburger Schächflertänzer Jahrgang 1963
12. Salzburger Bindertanzgruppe mit Schwegler und Trommler
13. Mainburger Schächflertanzgruppe 1970
14. Aiglsbacher Böllerschützen
15. Mainburger Schächflertänzer Jahrgang 1977
16. Mainburger Jugend- und Stadtkapelle
17. Mainburger Schächflertänzer Jahrgang 1984
18. Schächflerzunft Kirchheim
19. Mainburger Schächflertänzer 1991
20. Schächflertanzgruppe Pleinting
21. Marktkapelle Murnau
22. Schächflertanzgruppe Murnau
23. Mainburger Schächflertänzer Jahrgang 1998
24. Schächflertanzgruppe Peißenberg
25. Schächflertanzgruppe Pfaffenhofen / Ilm
26. Neumarkter Lammsbräu Schächfler
27. Trommlerzug Seehausen
28. Mainburger Schächflertänzer Jahrgang 2005
29. Schächflertanzgruppe Geisenfeld
30. Schächflertanzgruppe Arbing
31. Schächflertanzgruppe Eschelbach
32. Abschlusswagen



Mainburger Schächflertanz
seit 1889

125 Jahre Mainburger Schächflertanz Programmablauf des Schächflertreffens am 6. Juli 2014

- ab 7.30 Uhr Einholung der Vereine
- anschließend Weißwurstfrühstück im Festzelt
- 9.00 Uhr Salut der Aiglsbacher Böllerschützen
- 9.15 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 9.30 Uhr Kirchenzug
- 10.00 Uhr Festgottesdienst auf dem Marktplatz
- 11.30 Uhr Rückmarsch und gemeinsames Mittagessen im Festzelt
- 12.45 Uhr Tanz der Mainburger Schächfler vor dem Festzelt
- 13.15 Uhr Salut der Aiglsbacher Böllerschützen und Aufstellung zum Festzug
- 13.30 Uhr Festzug in die Innenstadt
- 14.30 Uhr Aufführung verschiedener Schächflertänze auf dem Marktplatz
- 16.30 Uhr Rückmarsch zum Festzelt
- 16.50 Uhr Abschlusstanz der Mainburger Schächfler vor dem Festzelt
- anschließend Ausklang im Festzelt



ZIEGLER BRÄU

Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539



Der Festgottesdienst findet im herrlichen Ambiente von Marktplatz und Mariensäule statt und beginnt um 10 Uhr. Dabei werden auch die Erinnerungsbänder an die teilnehmenden Vereine verliehen.

Stadtpfarrer Josef Paulus wird die Messe zusammen mit Domvikar Franz Frühmorgen feiern. Ob es dem früheren Stadtpfarrer Alois Lehner möglich sein wird mit dabei sein wird, stand bis zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Altar, flankiert von den Fahnenabordnungen, wird auf der Freifläche vor dem „La Vie“ mit der Mariensäule im Hintergrund aufgebaut. Vom Christlberg herab soll sich ein wunderbarer Blick auf das Zentrum eröffnen. Die gesamte Bevölkerung ist dabei zur Mitfeier des Gottesdienstes herzlich eingeladen.

Die Anwohner werden gebeten, ihre Häuser zu schmücken. Auch das Rathaus wird sich im Festtagskleid präsentieren.

Im Anschluss an die Messe erfolgt der Rückmarsch ins Festzelt, wo das gemeinsame Mittagessen stattfindet. Bereits um 12.45 Uhr geht es weiter im Programm, wenn die Mainburger Schächfler vor dem Festzelt tanzen und anschließend den Festzug anführen. Der Startschuss hierzu fällt um 13.30 Uhr.

Festumzug und Tänze vor dem Rathaus

Die Route führt über die Walther-Schwarz-Straße und die Bahnhofstraße durch die Mainburger Innenstadt in die Abensberger Straße. Auf Höhe der Abensbrücke wird Kehrt gemacht und des geht wieder stadteinwärts über die Post- und Liebfrauenstraße zum Marktplatz – der guten Stube der Stadt. Dort werden die Besucher dann vor dem Rathaus verschiedene Schächflertänze zu sehen bekommen, natürlich auch den Mainburger. Freuen darf man sich zudem auf die Darbietungen aus Osseltshausen, Mühldorf und Salzburg. Dauer wird bis gegen 16.30 Uhr sein. Um 16.50 Uhr zeigen die Mainburger Schächfler ihren Tanz nochmals zum Abschluss vor dem Festzelt auf der Schöllwiese, ehe das Fest ausklingt.



Die Teilnehmerliste weist die Schächfler aus Geisenfeld, Pfaffenhofen, Eschelbach, Kirchheim, Osseltshausen, Neumarkt/Oberpfalz, Pleinting, Murnau, Peißenberg, Mühldorf am Inn, Salzburg und Arbing aus. Und auch an musikalischer Begleitung mangelt es nicht. Neben den Abenstaler Musikanten sind die Mainburger Jugend- und Stadtkapelle, die Marktkapelle Au, die Jugend- und Blasorchester Murnau und der Trommlerzug Seehausen (bei Murnau) mit vertreten.

Das gesamte Programm ist auch auf der Homepage des TSV Mainburg bzw. unter dem Suchbegriff www.schachflertanz-mainburg.de nachzulesen.





Gaudi-Kick für guten Zweck

Bereits am 17. Mai traf sich die Mainburger Schafflerfamilie zum alljährlichen Gaudi-Fußballspiel. Es traten der aktuelle Schaffler-Jahrgang 2012 gegen den des Jahres 2005 an.

Das Spiel endete torreich 9:7. Danach schaute man noch gemeinsam das DFB-Pokalfinale im Gasthof Brücklmaier, Meilenhofen, und wurde dort vorzüglich mit Schweinebraten, Bier und

Kuchenbuffet bewirtet. Dabei kamen durch großzügige Spenden 400 Euro zusammen, die der Prälat-Michael-Thaller-Schule gespendet wurden. Das Geld wird in Spielsachen und Schulmaterial für die Schule sowie in der Tagesstätte investiert. Schulleiter Wolfgang Nietz bedankte sich recht herzlich im Namen aller Schüler bei der Spendenübergabe durch die 2005er Schaffler Markus Kollmannsperger und Andreas Zeilnhöfer.



DASCH METALLBAU

Paul-Münsterer-Straße 2

84048 MAINBURG

Telefon 08751-84 609-0

Telefax 08751-84 609-15

E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Kl. Eignungsnachweis n.
DIN 18800 T.7

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune



Schwimmen

Vereinsmeisterschaft der Schwimmabteilung – Schöne Erfolge bei Wettkämpfen

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Christina Kiesel
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel
Ulrike Winklmaier
Alexandra Fischer
Dominik Berger
Derkan Gökmen
Simon Schröcker

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Dominik Berger
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Fischer
Alexandra Goldbrunner
Derkan Gökmen
Christina Kiesel
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Simon Schröcker
Hans Summerer
Uwe Stanski
Lena Schröcker

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid

Glasstraßenpokal in Zwiesel

Am 15. März beteiligte sich die Schwimmabteilung des TSV Mainburg am Wettkampf um den Glasstraßenpokal in Zwiesel. Mit sieben Schwimmern und den zwei Kampfrichtern Alexander Fischer und Edmund Brücklmaier beteiligte sich die Schwimmabteilung am Wettkampf.

Über 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil erreichte Juliana Rainer einen beachtlichen vierten Platz. Sie war damit die beste Mainburger Schwimmerin. Gute Mittelplätze holten sich Franziska Niedermaier, Eva-Maria Ostermeier, Danny Breiner und Simon Hausrucker.

Über die guten Ergebnisse freuten sich die mitgereisten Eltern und die Kampfrichter.

Vereinsmeisterschaften des Schwimmvereins 2014

Am Mittwoch, den 28. Mai 2014 war es wieder soweit, im Mainburger Hallenbad hielt der Schwimmverein seine alljährlichen Vereinsmeisterschaften ab. Insgesamt 36 begeisterte Kinder, kleine wie große, nahmen die Chance wahr und stellten ihr Können unter Beweis. Vor den zuschauenden Eltern und Geschwistern strengten sie sich besonders an, so dass viele persönliche Bestzeiten aufgestellt wurden.

Die ersten zwei Wettkämpfe waren 100 Meter Brust weiblich und männlich. Das schnellste Mädchen war Simone Scharlach mit 01:41,59 Minuten, gefolgt von Anna Nasri-Roudsari mit 01:47,00 Minuten und Julia Deml mit 01:47,25 Minuten. Ein sehr knappes Ergebnis.

Mit 01:26,13 Minuten war Claudius Stanski der schnellste auf dieser Strecke. Ihm folgten mit 01:28,63 Minuten Matthias Niedermaier und mit 01:30,97 Minuten Julian Wagner.

In der Disziplin 100 Meter Schmetterling männlich gewann Matthias Niedermaier mit einer Zeit von 01:05,06 Minuten, Zweiter wurde Juli-



an Wagner mit 01:12,37 Minuten, gefolgt von Claudius Stanski mit 01:13,00 Minuten.

Bei der nächsten Disziplin 50 Meter Brust weiblich erreichte Silja Amberger mit 00:52,72 Minuten den ersten Platz, Zweite wurde Franziska Niedermaier mit 00:55,00 und Dritte Lena Zitzmann mit 00:59,50 Minuten. Mit 00:49,87 Minuten siegte Danny Breiner vor Simon Hausrucker mit 00:56,34 Minuten und den dritten Platz holte sich Diyar Gökmen mit 00:56,47 Minuten über 50 Meter Brust männlich.

Die Schnellste über 100 Meter Freistil weiblich war Lucia Summerer mit 01:33,91 Minuten, es folgten Senta-Maria Summerer mit 01:37,16 und Anna Nasri-Roudsari mit 01:38,22 Minuten. Bei den Jungen siegte mit 01:02,94 Minuten Matthias Niedermaier, anschließend kamen Julian Wagner mit 01:04,75 und Claudius Stanski mit 01:10,03 Minuten.

Zum Schluss kam der Wettkampf 50 Meter Freistil weiblich. Franziska Niedermaier war die schnellste mit 00:51,50 Minuten, gefolgt von Silja Amberger mit 00:55,97 und Laura Liebner mit 01:05,16 Minuten. Dany Breiner siegte über



50 Meter Freistil männlich mit 00:43,94 Minuten, gefolgt von Diyar Gökmen mit 00:47,37 Minuten und Simon Hausrucker mit 00:51,47 Minuten.

Die Vereinsmeisterschaft bildete den Abschluss des Hallentrainings.

Im Freibad trainieren während des Sommers nur die beiden Wettkampfmannschaften, so dass die Schwimmer den hoffentlich schönen Sommer genießen können.

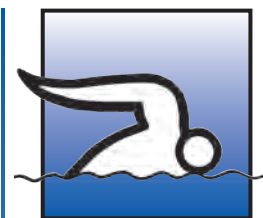
TSV-Schwimmer beim Int. Ohe-Schwimm-Meeting in Hengersberg
Matthias Niedermaier und Laura Eichenseer sehr erfolgreich

Das Hengersberger Schwimm-Meeting ist ein sehr beliebter Wettkampf. Neben den bayerischen Vereinen reisen auch gerne Vereine aus Österreich an.

Matthias Niedermaier erreichte über 50 Meter Freistil den 1. Platz. Jeweils einen 2. Platz erkämpfte er sich über 50 Meter Rücken, über 100 Meter Freistil und über 200 Meter Lagen – eine Spitzenleistung bei dieser starken Konkurrenz. Mit einem 3. Platz über 50 Meter Brust und einem 4. Platz über 50 Meter Freistil überraschte Laura Eichenseer. Bei den anderen Wettkämpfen erreichte sie jeweils einen 6. Platz. Eine Bronzemedaille sicherte sich Vincent Limpens über 50 Meter Freistil.

Gute Plätze holten sich Anna Summerer und Laura Eichenseer.

Edmund Brücklmaier freute sich mit seinen Schützlingen über den sportlichen Erfolg.



A. REITER
GmbH
Bauunternehmen

84048 Mainburg
☎ 0 87 51 - 94 00
info@reiter-bau.de
www.reiter-bau.de

**Erd-, Beton-,
Stahlbeton-,
Maurer- und
Putzarbeiten**

Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Freitag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene



Tanzen

Aufstieg für Markus Winner und Laura Stanglmeier – Abschlussball des Tanzkurses des Gabelsberger Gymnasiums

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Daniela Simon

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle
Angela Bode
Thomas Lüdke

Übungsleiter
Melanie Kundt
Daniela Simon
Jürgen Keller
Michaela Steffel
Georg und
Elisabeth Reiher

Dritter Platz bei der bayerischen Meisterschaft der Senioren IV Sonderklasse für Georg und Elisabeth Reiher

Den Abschluss des Tages der Meisterschaften in den Klassen D – S der Senioren in der Altersgruppe II und der Altersgruppe IV in Fürth bildeten wie üblich die S-Klassen. Von den 15 Paaren der Senioren IV S blieben nach der Vor- und Zwischenrunde sechs Paare für das Finale über. Anders kann es fast gar nicht beschrieben werden, denn es wurden sehr homogene Leistungen geboten. Im Semifinale waren vier Paare platzgleich – das spricht schon für die Homogenität der Endrunde. Souveräner Meister wurden erneut Karl-Heinz und Gabriele Haugut aus Nürnberg – kein Wunder nach ca. 900 getanzten Turnieren, von denen sie in der S-Klasse knapp 200 gewonnen haben. Das allein ist ja schon das Feiern wert. Auf den Plätzen zwei und drei kam dann der „Nachwuchs“ ein. Erstmals auf dem Meisterschaftstreppechen bei den Senioren IV fanden sich Wolfgang und Gisela Friedrich aus Lindau als Silbermedaillengewinner und Georg und Elisabeth Reiher als Gewinner der Bronzemedaille wieder. Nach der Meisterschaft in der Senioren II B und einem dritten Platz bei den Senioren II A war das der dritte Podiumsplatz bei bayerischen Meisterschaften für Georg und Elisabeth.



1.	Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2.	Wolfgang und Gisela Friedrich, Tanzclub 75 Lindau
3.	Georg und Elisabeth Reiher, TSA TTC d. TSV 1861 Mainburg
4.	Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen
5.	Guido und Edith Berger, TSA d. TV Stockdorf
6.	Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld



Auch die Turniere nach der Bayerischen Meisterschaft waren sehr erfolgreich.

Mit dem vierten Platz beim Bodenseetanzfest in Friedrichshafen, einem fünften Rang in Bayreuth zur Bayernpokalserie und wiederum



Platz 3 zu Pfingsten in Braunlage am Harz konnte immer die Endrunde erreicht werden.

Dazwischen wurde in Mainz die Deutsche Meisterschaft getanzt. Das erklärte Ziel – in der dritten Runde noch dabei zu sein – wurde erreicht. Platz 25 von 70 gemeldeten Paaren war das gute Ergebnis.

Das dritte Qualifikationsturnier in der Turnierreihe „Die leistungsstarken 66er“ wurde am Pfingstsonntag in Braunlage/Hohegeiss ausgerichtet. Bei fast schon tropischen Verhältnissen konnten Elisabeth und Georg ihr Ergebnis vom 1. Turnier in Wolfsburg noch toppen und wurden in dem 36 Paare starken Teilnehmerfeld mit Platz 7 Anschlusspaar zur Endrunde.

Aufstieg nach Junioren II C Latein für Markus Winner & Laura Stanglmeier

Bei dem Jugendturnier des Rosenheimer Club des Tanzsports konnten Laura und Markus mit dem 2. Platz bei den Junioren II D und dem 3. Platz bei Jugend D die noch ausstehenden Punkte und Platzierungen ertanzen und sich damit den Aufstieg in die Leistungsklasse C sichern.

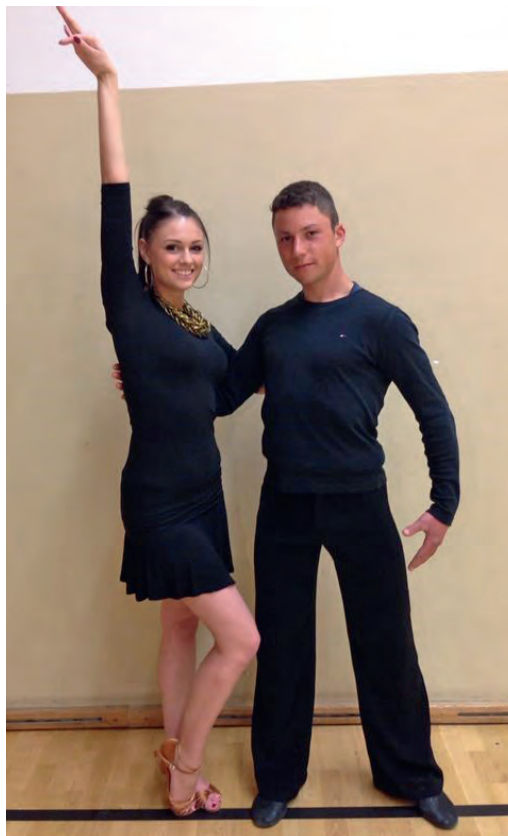
Das anschließende Turnier zur Bayernpokalserie Junioren II B Standard konnten die Beiden gewinnen und führen nun die Liste in ihrer Klasse mit 10 Punkten an.



Bayernpokalturnier KaTTaM

Im April fand im Clubheim des 1. TSZ Freising das erste von vier Bayernpokalturnieren der Kids and Teens-Twens and More, kurz KaTTaM, statt. In diesen vier Altersgruppen unterteilt können Breitensportler in drei Standard-, drei Latein- und zwei Gesellschaftstänzen (Disco Fox, Salsa) ihr Können unter Beweis stellen.

Alexa Kolbinger und Christoph Stadler vom TSV Mainburg starteten in der Gruppe Twens (ab 19 Jahre) in den Tänzen ChaChaCha, Jive, Rumba



und Disco-Fox. Die ersten beiden Tänze konnten die beiden für sich entscheiden und erreichten so in der Gesamtwertung von 16 Paaren den erfolgreichen 4. Platz. Da es ihr erster Start im Hobbybereich war, freute sich das Tanzpaar umso mehr und geht so voller Motivation in die nächsten Turniere.

Wer genauso viel Spaß beim Tanzen haben will wie Alexa und Christoph, kann jederzeit mit Schnuppern ins Training kommen. Immer mittwochs ab 20 Uhr in der TSV-Turnhalle am Gabis. Turniertanzen ist nicht unbedingt das Ziel der Tanzübungen. Am wichtigsten ist es zu lernen, die Musik in Bewegung und Tanzschritte umzusetzen und einfach Freude am Tanzen zu haben. Ob man später einmal die Lust verspürt das Erlernte mit Gleichgesinnten auf einem Turnier zu zeigen oder vielleicht das Tanzsportabzeichen zu erwerben, bleibt jedem selbst überlassen.

Abschlussball des Tanzkurses der Zehntklässler des Gabelsberger Gymnasiums im Christlsaal

Im Rahmen der Kooperation Schule & Verein führen die Tanztrainerin Angela Bode und Daniela Simon den Tanzkurs der jeweils zehnten Klassen des GGM durch.

Aufgrund der derzeit so hohen Schülerzahlen muss der Kurs geteilt werden. Der Abschluss der ersten Gruppe war schon im Januar. Die zweite Gruppe konnte am Freitag vor Pfingsten ihren Ball feiern.

Um den Schülern zu demonstrieren wie Tanzen nach ein paar Jahren Training in der Tanzabteilung des TSV aussehen könnte, zeigten Markus mit Laura und Christoph mit Alexa Standard- und Lateintänze.





Jazz- und Modern Dance-Tanzgruppen **Taktgefühl und Drehwurm**

4. Platz für JMD-Gruppe **Taktgefühl im zweiten Turnier**

Tänzerinnen: Veronika Peter, Sarah Hermann, Michaela Steffel, Daniela Kollmannsperger, Annabella Klein, Melissa Herkner, Julia Schneidmüller, Sarah Hochgesang, Karina Ohlmeyer, Doris Niederhammer, Christina Baum und Luisa Ostermeier (nicht auf dem Bild).

Zur Halbzeit der Turniersaison erreichte Taktgefühl leider den unglücklichen 4. Platz und verpasst somit knapp einen Treppchenplatz.

Die Tänzerinnen konnten letztes Wochenende leider ihren 3. Platz vom ersten Turnier nicht halten. Sie mussten sich mit dem 4. Platz von insgesamt 10 Mannschaften in der Regionalliga Süd, wo Bayern, Baden-Württemberg und Saarland gegeneinander antreten, zufrieden geben. Die Mainburgerinnen lassen sich jedoch nicht unterkriegen, die zweite Hälfte der Turniersaison folgt und ein Medaillenplatz wäre auf jeden Fall noch drin.

Schon sehr früh machten sich die Mädels auf den fünfstündigen Weg nach Schwalbach im Saarland. Die erste Tanzrunde war wie schon gewohnt mit ein paar Fehlern behaftet, was man der Aufregung zuschreiben konnte. Das Erreichen des großen Finales erhofften sich Trainerin Alexandra Eberle und ihre Tänzerinnen allerdings allemal. Auch die Wertungsrichter sahen die Mainburger Jazz- und Modern

Dance-Mannschaft in der Endrunde, somit wollte man die Chance nutzen und beim zweiten Tanz alles geben.

Die Wertungskriterien lauten Präsentation (Ausstrahlung, äußerliche Aufmachung, erkennbare Interaktion), Musikalität (Umsetzung von Musik, Klang und Geräuschen in der Bewegung, Takt, Rhythmus, Akzentuierung und Dynamik), Technik (korrekte Bewegungsausführung und Schwierigkeitsgrad) und Choreographie (Stil, Kreativität und Dramaturgie). Mit der diesjährigen Choreographie „rumours“ (=Gerüchte) hat Alexandra Eberle ein passendes Stück für die vielseitigen Tänzerinnen, die zwischen 15 und 25 Jahre alt sind, ausgesucht, wo deren Fähigkeiten und Stärken auf den Punkt gebracht werden.

Die zweite Runde lief nahezu perfekt. Die Gruppe konnte sich in Synchronität, Ausdruck, Dynamik und Musikalität noch steigern. Zuversichtlich erwartete man das Ergebnis der Wertungsrichter. Die fünf Wertungsrichter vergeben jeweils die Platzierungen der Reihenfolge nach wie die Gruppen getanzt haben. Die Mainburgerinnen erhielten als vorletzte Gruppe die Wertungen und wussten daher schon vorher, dass die Plätze 1 bis 3 leider schon an andere Mannschaften vergeben waren. Schließlich erhielten sie fünf Mal den 4. Platz (4-4-4-4-4), eine sehr ungewöhnliche, seltene Wertung, da die Wertungsrichter meist nicht einer Meinung sind.

Die zweite Hälfte der Saison steht den Tänzerinnen nun bevor. Es wird weiterhin dreimal die Woche trainiert, um das Stück noch auszufeilen.







Mit Takt und viel Gefühl

Ausgezeichneter 3. Platz vor Heimpublikum für Taktgefühl

Zum letzten Turnier der Saison ging es für die Jazz- und Modern Dance-Mannschaft Taktgefühl des TSV Mainburg nach Neutraubling, die beste Gelegenheit für die heimischen Fans dabei zu sein. Das Turnier lief für die Tänzerinnen sehr gut, sie durften am Ende des Tages die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. In der Gesamttabelle erreichten die Mainburgerinnen den 4. Platz von insgesamt 10 Mannschaften in der Regionalliga Süd.

Nahezu 100 Fans fanden den Weg zum einzigen Turnier der Saison in Bayern. Die Vorbereitung zum letzten Turnier war für die Mädchen sehr intensiv, da man im Finale ganz vorne mittanzen wollte und vor den eigenen Leuten eine gute Performance darstellen wollte.

Die Vorrunde verlief nicht ganz perfekt, die Nervosität war jedem einzelnen noch anzumerken. Erleichtert war man allerdings als verkündet wurde, dass Taktgefühl mit fünf anderen Mannschaften das große Finale erreichte.

Im großen Finale tanzten die Tänzerinnen eine nahezu perfekte Choreographie, dass sogar Trainerin Alexandra Eberle Gänsehaut zu spüren bekam. Tanz, Sport, Körpergefühl, Technik, Ausdruck und Teamgeist, das steckt alles in der sprühenden Disziplin des Jazz- und Modern Dance, was die Tänzerinnen in diesem Turnier



auf den Punkt gebracht haben. Besonders die diesjährige Choreographie „rumours“ (=Gerüchte) von Alexandra Eberle wurde von den Wertungsrichtern sehr gut bewertet.

Taktgefühl hat in der offenen Wertung die Plätze 2-2-2-3-6 erhalten, was sehr großen Jubel herbeiführte. Drei Wertungsrichter sahen die Mainburgerinnen also auf dem 2. Platz. Pfaffenhofen und Saarlouis teilten sich die fünf 1. Plätze, somit rutschte Taktgefühl ganz knapp am 2. Platz vorbei. Mit dem dritten Platz sind die Mädels jedoch überaus zufrieden, nachdem im letzten Turnier ein unverständlicher 8. Platz mit nach Hause genommen wurde, freute man sich auf den hervorragenden Platz im Finalturnier.

Der Sponsor LMVO hatte für alle Mädels noch ein Abschlussgeschenk, ein Lebkuchenherz „We love Taktgefühl“ dabei, auf diesem Weg wollen sich die Mädels für die Trainingsjacken und für die zusätzlichen Zuckerl bedanken.

Taktgefühl erhält 1.000 Euro Unterstützung vom BSJ für Junges Engagement

Letztes Jahr im September hatte die Jazz- und Modern Dance-Gruppe Taktgefühl einen sehr spannenden Workshop mit Tanzpädagogin Dominic Backes aus den Niederlanden organisiert. Nachdem ab September die Vorbereitungsphase für die bevorstehende Turniersaison beginnt, wollte man dieses Projekt gemeinsam durchführen. Man hatte viel gelernt und tolle anspruchsvolle Stücke erarbeitet. Die Workshopinhalte waren Warm Up, eine Sprungkombination, spektakuläre Hebungen, ein kraftintensiver Bodenteil und zwei kurze anspruchsvolle Choreographien. Mit dieser Veranstaltung bewarben sich die Mädels im Förderprogramm Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport, wofür man dieses Jahr 1.000 Euro vom Bayerischen Sport- und Jugendverbund erhielt. Vielen Dank dafür!

Wer die Mainburger Tänzergruppen (Taktgefühl, Drehwurm und die Zwergerl und Standard-Latein-Einlagen) einmal live in Mainburg sehen möchte, der darf sich auf den 27. Juli freuen, wo eine Abschlussveranstaltung stattfindet. Beginn ist um 15 Uhr und der Eintritt kostet 2 Euro (Kinder sind frei) inklusive Tombola-Los, es wird ein Programm über 45 Minuten aufgestellt, anschließend gibt es eine Tombolaverlosung, für Verpflegung wird auch gesorgt.



Tänzerinnen auf dem Bild: von links nach rechts stehend: Lisa R., Hannah, Vroni, Trainerin Michaela Steffel, Lisa B., Alina, Victoria Lutzenburger; von links nach rechts sitzend: Rosina, Luisa Kundt, Palina, Zilan, Pia Ohlmeyer; nicht auf dem Bild: Eva Köhler (krank), Carina, Helena, Vanessa, Sude.

Drehwurm

Schöner Turnierabschluss für JMD-Mannschaft Drehwurm

Auf den 5. Platz im letzten Turnier in Neutraubling und in der Gesamtwertung kann die junge Mannschaft Drehwurm des TSV Mainburg sehr stolz sein. Die allererste Turniersaison für die Mädchen verlief super, Trainerin Michaela Steffel zieht eine positive Bilanz, in den nächsten Jahren hat die Jazz- und Modern Dance-Gruppe in der Jugendliga noch Potential nach oben, das von Jahr zu Jahr ausgebaut werden kann.

„Warte nicht bis der Sturm vorbei zieht, sondern lerne im Regen zu tanzen“, das war das Thema der diesjährigen Choreographie von Michaela Steffel, was die Mädchen sehr gut und mit tollem Ausdruck umgesetzt haben. Die Jugendmannschaft Drehwurm besteht aus zwölf Tänzerinnen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren. In diesem Jahr traten sie zum ersten Mal in der Jugendverbandsliga an. In drei Turnieren musste die jüngste Mannschaft der Liga ihr Können unter Beweis stellen.

Das erste Turnier in Sulzberg meisterten sie schon recht souverän. Weder die Kinder noch die Eltern wussten, was sie erwartet. Mit einer Wertung von 6-5-5-4 kam ein zufriedenstellender 5. Platz von 6 Mannschaften heraus, ein guter Start in die Saison. Mit zahlreichen Fans, unter anderem mit großer Unterstützung der Mannschaft Taktgefühl, reiste man zum zweiten Turnier nach Regensburg. Ziel war es, den 5. Platz zu halten, Überraschung gab es bei der Verkündung der Wertung, zwei Wertungsricht-

er sahen Drehwurm sogar auf dem 4. Platz (5-5-5-4), was zeigt, dass sich die Kinder gesteigert hatten.

Zum Finalturnier ging es nach Neutraubling. Leider konnte die Mainburger Mannschaft nicht komplett antreten, aufgrund kurzfristiger Erkrankung einer Tänzerin. Sehr spontan haben die Mädchen die Choreographie umgestellt. Schon in der Stellprobe stellte man fest, dass sich alle sechs Mannschaften verbessert haben. Die erste Runde war gut, verlief jedoch nicht fehlerfrei. Trotzdem vermittelten die Mädchen im Gegensatz zu den anderen Mannschaften den besten Ausdruck und sehr großen Spaß am Tanzen. In der Finalrunde konnte sich Drehwurm noch steigern, der Ausdruck war wieder perfekt. Schließlich erhielt die Mainburger Mannschaft die Wertung 5-5-5-3, über den dritten Platz einer Wertungsrichterin waren Trainerin Michaela Steffel und die Kinder besonders glücklich, insgesamt wurde der 5. Platz erreicht.

Die Tänzerinnen von „Drehwurm“ können sehr stolz auf sich sein, weil sie die Saison 2014 sehr gut gemeistert haben und zu einem tollen Team zusammen gewachsen sind. Nächstes Jahr werden sie wieder in der Jugendliga antreten. Wer gerne anfangen möchte zu tanzen und zwischen 7 und 14 Jahre ist, der kann gerne im Training, am Samstag von 15:00 bis 16:30 Uhr hineinschnuppern, im Sommer ist die beste Gelegenheit dazu.



Taktgefühl hat ihre Jugendmannschaft Drehwurm immer tatkräftig unterstützt, hier Veronika Peter als Kleiderständer für die Turnierklamotten.



Vielen Dank an Auto Köhler für die gesponserten Trainingsjacken für Drehwurm!

Montag

14.30 bis 15.30 Uhr

Latein Kinder TSV-Turnhalle

Dienstag

19.00 bis 22.00 Uhr

JMD Seitensprung/
Taktgefühl Aiglsbach-Turnhalle

Mittwoch

17.30 bis 19.30 Uhr

JMD Seitensprung
(bis 14 Jahre) TSV-Turnhalle

19.30 bis 21.30 Uhr

Latein TSV-Turnhalle

Donnerstag

16.00 bis 16.45 Uhr

Kindertanz Anfänger Fit&Fun

18.45 bis 19.45 Uhr

Standard Kinder TSV-Turnhalle

ab 20.00 Uhr

Freies Training Turnierpaare
TSV-Turnhalle

Freitag

14.00 bis 15.45 Uhr

Kindertanz Gänsefüßchen
Fit&Fun

15.00 bis 16.45 Uhr

Kindertanz Zwergerltanz
Fit&Fun

16.00 bis 17.45 Uhr

Kindertanz Tanzmäuse
Fit&Fun

Samstag

14.00 bis 16.00 Uhr

JMD Drehwurm
(bis 12 Jahre) TSV-Turnhalle

16.00 bis 20.00 Uhr

JMD Seitensprung/
Taktgefühl TSV-Turnhalle

20.00 bis 21.30 Uhr

Latein/Standard/Formation
TSV-Turnhalle

Sonntag

10.00 bis 13.00 Uhr

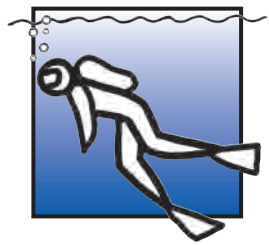
JMD Seitensprung/
Taktgefühl TSV-Turnhalle

18.30 bis 19.30 Uhr

Tanzkreis Latein/Standard
Basic TSV-Turnhalle

19.30 bis 20.30 Uhr

Tanzkreis Latein/Standard
Aufbau TSV-Turnhalle



Tauchen

Apnoe-Kurs – OWD-Tauchkurs für Einsteiger – Einzelheiten zum 10-Jahres-Fest

Abteilungsleiter
Bernhard Floder

Stv. Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

Pressewarte
Bernhard Floder
Robert Anneser

Kassenwartin
Tina Finkenzeller

Gerätewarte
Robert Fellner
Hans Bauer

Team Organisation
Tina Finkenzeller

Team Ausbildung
Markus Ostermeier
Robert Anneser

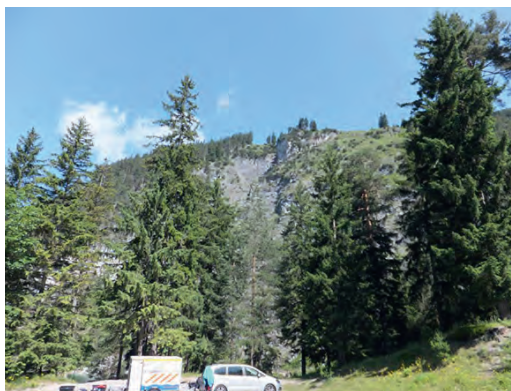
Apnoe-Kurs

Nachdem im letzten Jahr die Resonanz auf den ersten Apnoe-Kurs so groß war, wollen wir auch dieses Jahr wieder einen neuen Kurs anbieten. Der Kurs wird wieder von Franz Schleibinger abgehalten und setzt sich aus Einheiten im Freibad und am See zusammen. Interessenten bitte bei Markus Ostermeier melden!

Ebenso wollen wir den Kurs vom letzten Jahr noch abschließen, da dieser aufgrund der schlechten Witterung noch nicht ganz beendet wurde. Bitte hierzu ebenfalls bei Markus anmelden!

OWD-Tauchkurs

Wie in den vergangenen Jahren auch, führt die TSV Tauchsport-Abteilung auch heuer einen Tauchkurs für Einsteiger (OWD) durch. Mit Tauchlehrer Christian Weiß und einigen abteilungsinternen Ausbildern lernen derzeit neun Erwachsene und drei Kinder das Tauchen. Bereits im Februar haben wir im Hallenbad Nandlstadt begonnen und haben dort den richtigen Umgang mit der Tauch-Ausrüstung und einige einfache Übungen den Schülern vermittelt. Jetzt, nach dem das Mainburger Freibad wieder seine Pforten geöffnet hat, werden die restlichen Übungen dort in der Sprunggrube geübt, bevor es am 28. Juni an den Blindsee bei Garmisch geht. Dort müssen dann die Schüler das



Gelernte im sogenannten „Freiwasser“ zeigen und bestehen. Am Blindsee sind drei Tauchgänge geplant, wobei die ersten beiden Unterwasser-Ausflüge Ausbildungscharakter haben und dort zum Beispiel das Verhalten bei Problemen oder diverse Not-Aufstiege geübt werden. Beim dritten und letzten Tauchgang steht dann der Spaß im Vordergrund und es erwartet die Schüler ein Ausflug in den „Unterwasser-Wald“, der an der gegenüberliegenden Seeseite seit einem Bergrutsch in einer Tiefe von 4 bis 13 Meter zu bestaunen ist. Die abgestützten Bäume liegen dort scheinbar wild wie Mikado-Stäbe (aber doch stabil) unter Wasser und können von den Tauchern erkundet werden.

Wenn das Wetter mitspielt, so möchten wir dann mit den frischgebackenen Tauchern zum Abschluss grillen und die Brevet-Übergabe durchführen. Dann wäre der Tauchkurs 2014 abgeschlossen und wir freuen uns schon auf die Teilnehmer im kommenden Jahr, denen wir dann unsere Begeisterung für das Tauchen weitervermitteln möchten.

Wer sich für den Tauchsport interessiert, kann gerne mit der Abteilungsleitung der Tauchsport-Abteilung oder unseren Ausbildern in Kontakt treten, da wir immer wieder gerne ein Schnuppertauchen organisieren, in dem man dann das „Schweben unter Wasser“ selber ausprobieren kann und man so erfährt, was das Tauchen bietet.

10-Jahres-Fest

Wie bereits in den letzten TSV-Nachrichten berichtet, können wir in diesem Jahr auf das 10-jährige Bestehen „unserer“ Tauchsport-Abteilung zurückblicken. Und wie es sich gehört, wollen wir dies mit einem Fest feiern.

Dieses Jubiläum wollen wir vom 25. bis 27. Juli 2014 auf einem Gelände neben dem Open-Air-Platz in Unterempfenbach feiern.

Als besondere Highlights kommt am Freitag- und Samstagabend jeweils eine Band, die uns unterhalten.

Am Freitag sind das die Rocker von „Blacks Company“ (www.blacks-company.com), die uns besten und erdigen Rock zum Besten geben. Am Samstag besucht uns dann die Regensburger Band „Zwielicht“ (www.zwielicht-band.de), die

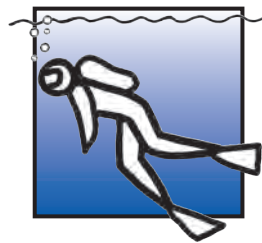


uns mit rockigen mittelalterlichen Klängen verzaubern möchte. Da sich unser Jubiläumsfest über mehrere Tag zieht, besteht die Möglichkeit vor Ort zu zelten oder einen Wohnwagen bzw. Wohnmobil abzustellen.

Noch kurz etwas Organisatorisches:

Für einen großen Grill und Getränke sorgen wir von der Tauchabteilung aus. Essen, Gläser und Geschirr soll bitte jeder selbst mitbringen. Wir bitten hier nur um eine freiwillige Spende zur Deckung der Kosten!

Wir laden alle Taucher, Abteilungsmitglieder mit Partner und Familien ein, damit wir ein gemütliches und unvergessliches Taucher-Fest erleben dürfen.



Die TSV-Taucher trauern um Herrn Hermann Perner

Am Samstag, den 24. Mai 2014, ereilte uns die traurige Nachricht, dass unser Pensions-Wirt vom Attersee, Hermann Perner, am Vortag durch einen tragischen Forstunfall plötzlich und unerwartet ums Leben gekommen ist.



„Bei Forstarbeiten stürzte der ehemalige Bürgermeister von Unterach am Attersee Hermann Perner (69) mit einem Muldenkipper und wurde eingeklemmt. Aufgrund der schweren Verletzungen verstarb er noch an der Unfallstelle.“

Wir durften Herman Perner in den vergangenen Jahren durch unsere Tauchausflüge an den Attersee kennen und schätzen lernen und trauern nun um seinen Verlust.



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0
TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25
E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de



Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in der TSV-Gaststätte, über die Sommermonate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge.



Tennis

Zwischenstand der laufenden Punktspielrunde – Pfingstschleiferlturnier – Kostenloses Kinderschnuppentraining

Bereich Sport
Manfred Köglmeier
Ivan Malinak

Bereich Finanzen
Ulli Heine

Bereich Hallenbetrieb
Herbert Knier

Anlagenwart
Rudi Schnell

Pressewart
Stefan Richtsfeld

Webmaster
Maxi Deml

Trainer
Heiko Zoglowek
Gabor Janos Toth

Zwischenstand der laufenden Punktspielrunde **Knaben**

In den letzten Jahren konnte die Knabenmannschaft immer in der höchsten Liga, der Bezirksliga, spielen. Dieses Jahr entschied man sich jedoch zu einem freiwilligen Abstieg bis in die Kreisklasse 1 runter, da langjährige Leistungsträger altersbedingt dieses Jahr nicht mehr bei den Knaben spielen dürfen und stattdessen bei den Junioren spielen. Deswegen wollte man verhindern, dass die doch sehr junge Mannschaft, bestehend aus Lucia Malinak, Nepomuk Haslberger, Konstantin Heutling, Moritz Gehde, Vincent Morasch, Julius Schröder, Simon Dasch und Maximilian Thiel, in der kompletten Saison völlig chancenlos bleibt.

Am ersten Spieltag gelang gleich ein sehr wichtiger Auswärtserfolg beim TSV Tann. In den zwei darauf folgenden Spielen musste sich das Team zweimal geschlagen geben. Im vierten und letzten Spiel vor der Pfingstpause schafften die Knaben jedoch wieder einen Punktgewinn mit einem Unentschieden daheim gegen den VfL Landshut.

In den zwei restlichen Begegnungen in Gottfrieding und Gangkofen will die Mannschaft dann nochmals alles geben, um den Klassenerhalt zu sichern.

Junioren

Nachdem es der ersten Juniorenmannschaft in den letzten Jahren gelang, von der untersten Liga, der Kreisklasse 2, bis in die höchstmögliche Liga, der Bezirksliga, aufzusteigen, ging das Team um Mannschaftsführer Stefan Richtsfeld voller Vorfreude in die neue Saison. Ziel war es

dabei, möglichst im oberen Tabellendrittel mitzuspielen, auch wenn vor allem mit dem TC Hengersberg und dem TC Grün-Weiß Vilsbiburg auf jeden Fall hochkarätige Gegner vorhanden sind.

Das Team besteht heuer aus Stefan Richtsfeld, Maxi Deml, Patrick Ismann, Ivan Malinak, Max Zirngibl und Adrian Pachollek. Leider zog sich Zirngibl schon direkt zu Beginn der Saison einen Bänderriss zu, weswegen er erst in den letzten zwei Spielen der Saison nach der Pfingstpause zum Einsatz kommen wird.

Am ersten Spieltag mussten die Junioren zum TC Eggenfelden, wo sie bei widrigen Wetterbedingungen immerhin ein Unentschieden holen konnten. Auch am darauf folgenden Samstag spielte das Team daheim gegen den etwas favorisierten TC Rot-Weiß Landshut unentschieden. Im dritten Spiel konnte man gegen den TC Osterhofen, wieder auf heimischer Anlage, endlich den ersten Saisonsieg dank zweier gewonnener Doppel feiern. Nach diesem positiven Saisonstart musste die Mannschaft allerdings zu zwei schwierigen Auswärtsspielen direkt nacheinander, nämlich in Hengersberg und Vilsbiburg. In Hengersberg gelang jedoch sensationell ein Remis, dadurch dass man zwei Partien im entscheidenden Matchtiebreak gewinnen konnte. Jedoch musste man sich in Vilsbiburg mit 4:10 geschlagen geben, was die erste Niederlage der Grün-Rot Junioren seit fünf Jahren bedeutete.

In den letzten zwei Spielen der Saison, gegen den TV Hauzenberg und den TC Glückauf Kropfmühl, können sich die Junioren dann aber wieder größere Chancen ausrechnen.



Tabelle Knaben (nach 4 von 6 Spielen)

1	DJK Mirskofen
2	TC Eggenfelden II
3	TC Gottfrieding
4	VfL Landshut
5	TC Grün-Rot Mainburg II
6	TSV Tann
7	TSV Gangkofen



Tabelle Junioren (nach 5 von 7 Spielen)

1	TC Grün-Weiß Vilsbiburg
2	TC Hengersberg
3	TC Rot-Weiß Landshut
4	TC Grün-Rot Mainburg
5	TC Glückauf Kropfmühl
6	TC Eggenfelden
7	TV Hauzenberg
8	TC Osterhofen

Junioren II

Die diesjährige zweite Juniorenmannschaft des TC Grün-Rot Mainburg bestreitet diese Saison ihre Spiele in der Kreisklasse 1. Die Mannschaft setzt sich aus Mannschaftsführer Ivan Malinak, Dennis Stanglmair, Adrian Pachollek, Moses Gross, Sebastian Schauback, David Köglmeier, Lucia Malinak und Felix Harrieder zusammen.

Das Team spielt bislang eine tadellose Runde, was an der einwandfreien Bilanz von vier Siegen aus vier Spielen deutlich zu erkennen ist. Im ersten Heimspiel gegen den TC Schierling konnte ein ungefährdeter 14:0-Sieg gefeiert werden, bei dem die Mannschaft nicht mal einen Satz abgeben musste. Auch das Auswärtsspiel beim TC Langquaid konnte das Team mit 12:2 gewinnen und somit durch den Sieg die Tabellenführung festigen. Beim Spiel gegen den VfL Landshut wurde es für das Team aus der Hopfenmetropole etwas enger, da man sowohl ein Einzel als auch ein Doppel verlor. Dennoch wurde letztendlich ein 9:5-Heimerfolg gefeiert und so die Erfolgsserie fortgesetzt. Beim folgenden Spiel gegen den Tabellenvorletzten DJK Altdorf siegten unsere Jungs erneut deutlich mit 12:2 und befinden sich somit weiterhin auf Meisterschaftskurs.

Im nächsten Match gegen den Tabellenzweiten TC Rot-Weiß Rottenburg geht es um die Vorentscheidung im Kampf um den Aufstieg, bevor am letzten Spieltag gegen den im Mittelfeld der Liga platzierten TSV Altfrauenhofen die Entscheidung über den endgültigen Ausgang der Verbandsrunde fällt.

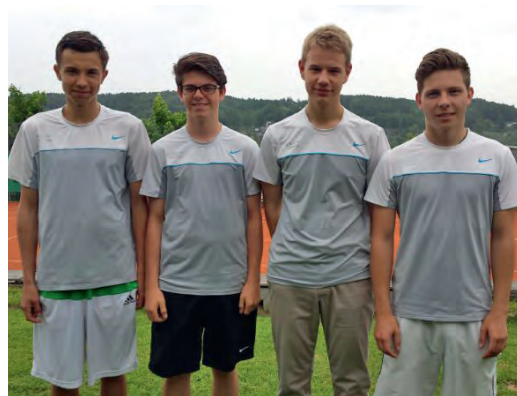


Tabelle Junioren II (nach 4 von 6 Spielen)

1	TC Grün-Rot Mainburg
2	TC Rot-Weiß Rottenburg
3	VfL Landshut
4	TSV Altfrauenhofen
5	TC Langquaid
6	DJK Altdorf
7	TC Schierling

Juniorinnen

Die Juniorinnen-Mannschaft des TC tritt dieses Jahr in der Kreisklasse 1 an. Das sechsköpfige Team bildet sich diese Saison aus Lea Köglmeier, Lucia Malinak, Lena Haslberger, Julia Deml, Regina Harrieder und Elena Seidl. Genau wie die Junioren II weisen die Juniorinnen eine ungeschlagene Bilanz in dieser Spielzeit auf und führen somit die Tabelle souverän an.

Im ersten Saisonspiel zuhause gegen den derzeitigen Tabellenzweiten und ärgsten Verfolger TC Schwarz-Weiß Pfeffenhausen wurde ein sicherer 12:2-Heimerfolg eingefahren. Auch die Juniorinnen vom TV Meilenhofen stellten für unsere Mädels keinerlei Gefahr dar, was sich letztendlich im Endergebnis von 14:0 deutlich widerspiegelte. Im Auswärtsspiel beim TSV Sandelzhausen wurde es für das Team jedoch etwas ungemütlicher, da dieses Mal zwei Matches verloren gegeben werden mussten. Jedoch behielt die Mannschaft die Nerven und siegte beim Nachbarn schlussendlich mit 9:5. Aufgrund der Tatsache, dass der TC Grün-Weiß Dingolfing nicht zum Match angetreten war, wurde auch dieses Spiel mit 14:0 für unser Team gewertet.

Im kommenden Spiel dürfte auch mit einem Sieg zu rechnen sein, da die Mannschaft des SC Mainburg bislang erfolglos blieb. Im letzten Spiel der Saison beim im Mittelfeld platzierten SC Buch am Erlach kann dann die Mannschaft hoffentlich die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse 2 feiern.



Tabelle Juniorinnen (nach 4 von 6 Spielen)

1	TC Grün-Rot Mainburg
2	TC Schwarz-Weiß Pfeffenhausen
3	TV Meilenhofen
4	TSV Sandelzhausen
5	SC Buch am Erlbach
6	TC Grün-Weiß Dingolfing
7	SC Mainburg





*Druck, der nicht
die (Um)Welt kostet.*



Pinsker
Druck und Medien

■ www.pinsker.de



Herren

Nachdem die Herrenmannschaft des TC Grün-Rot letztes Jahr leider aus der zweithöchsten niederbayerischen Liga abgestiegen war, tritt die äußerst junge Mannschaft diese Saison in der Bezirksklasse 2 an.

Bestehend aus Maximilian Deml, Patrick Ismann, Raimund Beck, Florian Zeilnhöfer, Max Zirngibl, Robert Inderst, Ivan Malinak und Adrian Pachollek wurde das erste Saisonspiel gegen Buch am Erlbach leider relativ klar mit 3:18 verloren. Jedoch bekam das Team noch die Kurve und konnte die zwei folgenden Saisonspiele sowohl im Heimspiel gegen den TSV Velden/Vils mit 19:2 als auch beim TSV Pföring mit 13:8 für sich entscheiden und somit vorübergehend den Platz im Mittelfeld festigen. Beim darauffolgenden Lokalderby gegen den SC Mainburg musste man sich jedoch leider mit 7:14 geschlagen geben und befindet sich so derzeit auf dem vierten Tabellenplatz.

Im nächsten Spiel beim Tabellenvorletzten TSV Kronwinkl kann sich das Team durchaus realistische Siegeschancen ausrechnen. Im letzten Spiel dieser Verbandsrunde zuhause gegen den Tabellenführer TC Ihrlerstein steht eine äußerst schwere Aufgabe bevor.

**Tabelle Herren
(nach 4 von 6 Spielen)**

1	TC Ihrlerstein
2	SC Mainburg
3	SC Buch am Erlach
4	TC Grün-Rot Mainburg
5	TSV Pföring
6	TSV Kronwinkl
7	TSV Velden/Vils



Herren 40

Die Herren 40 gehen dieses Jahr in der Bezirksklasse 2 an den Start. Die Mannschaft bildet sich aus Joachim Gehde, Hans-Peter Brandl, Christof Seidl, Karl Schöll, Ralf Schramm, Heinz Egner, Ivan Malinak und Siegfried Weingartner.

Am ersten Spieltag konnte beim TC Geisenhausen gleich der erste Saisonsieg dank dreier gewonnenen Doppel gesichert werden. Auch in den nächsten drei Partien blieb das Team auf der Erfolgsspur und ließ weder dem TC Schwarz-Weiß Pfeffenhausen, dem FSV Sandharlanden, noch dem TC Neustadt II eine Chance. Mit diesen vier Siegen stehen die Herren 40 damit, trotz eines Spiels weniger als der Zweit- und Drittplatzierte, unangefochten an der Tabellenspitze.

Kostenloses Kinderschnuppertraining

Ab Freitag, den 20. Juni, findet beim TC Grün-Rot Mainburg wieder regelmäßig ein kostenloses Schnuppertraining statt. Das Training wird dabei jede Woche von 14 bis 16 Uhr von zwei Jugendspielern geleitet. Die anfallenden Kosten übernimmt hierbei komplett der Verein. Alle Kinder, die sich für den Tennissport interessieren, sind dazu herzlich eingeladen.



Tabelle Herren 40 (nach 4 von 6 Spielen)

1	TC Grün-Rot Mainburg
2	TV Geisenhausen
3	FSV Sandharlanden
4	TC Ihrlerstein
5	TC Neustadt II
6	TC Weiß-Blau Landshut
7	TC Schwarz-Weiß Pfeffenhausen

Nach der wohlverdienten Pfingstpause warten mit dem TC Ihrlerstein, dem aktuell vierten der Tabelle, und dem TC Weiß-Blau Landshut, dem Vorletzten der Tabelle, auf jeden Fall noch machbare Aufgaben. Mit dieser Ausgangslage im Rücken ist nun natürlich der Gewinn der Meisterschaft oberstes Ziel.

Herren 60

Nachdem die Herren 60 in der letzten Saison den Aufstieg in die Bezirksliga schafften, war es dem Team um Mannschaftsführer Rudi Schnell von Anfang an klar, dass es in dieser Saison nicht leicht werden wird.

Bestehend aus Herbert Knier, Rudi Schnell, Dieter Einsle, Medard Spiegelberger, Hans Seidl, Josef Ecker und Dieter Niemetz waren die Herren 60 bei den ersten vier Spieltagen weitgehend chancenlos. Lediglich im letzten Spiel vor der Pfingstpause verlor die Mannschaft ziemlich unglücklich durch zwei verlorene Spiele im Matchtiebreak.

Bevor es am letzten Spieltag zur Begegnung mit dem Tabellenführer aus Passau kommt, wollen die Herren 60 eine Woche davor gegen den aktuellen Tabellenvorletzten Wurmannsquick auf jeden Fall punkten.



Tabelle Herren 60 (nach 5 von 7 Spielen)

1	TC Rot-Weiß Passau
2	TC Blau-Weiß Fürstentzell
3	TC Pleinting
4	TC Grün-Rot Kelheim
5	DJK Altdorf
6	TC Bad Kötzing
7	TC Wurmannsquick
8	TC Grün-Rot Mainburg

Pfingstschleiferturnier

Bei Temperaturen weit über 30°C kamen am Pfingstmontag immerhin 18 Mitglieder zu einem Erwachsenenschleiferturnier zusammen. Dies war der Ersatztermin für den 1. Mai, als das Turnier aufgrund Teilnehmermangels abgesagt worden war.

Es wurde im klassischen Schleiferturniermodus gespielt, was bedeutete, dass man zunächst vor jeder Runde zufällige Doppelpaarungen ausloste. Die Doppel, die nach 20 Minuten Spielzeit in Führung lagen, bekamen die obligatorischen „Schleifer“.

Nachdem vier Runden gespielt worden waren, konnte man sich dann bei einer Brotzeit im Clubheim stärken. Alles in allem ein rundum gelungenes Turnier.



Schnupper-Mitgliedschaft beim TC Grün-Rot

Der TC Grün-Rot bietet für die Sommer-Saison 2014 allen TSV-Mitgliedern der anderen Abteilungen, aber auch Nicht-Mitgliedern, eine **Schnuppermitgliedschaft** für Familien an. Die Eltern und alle Kinder jeden Alters können die herrliche Anlage der Tennisabteilung mit sieben Freiplätzen, drei Hallenplätzen, Clubheim und Schwimmbad uneingeschränkt bis zum Ende der Sommer-Saison am 30. September nutzen. Auf Wunsch können Tennisschläger zur Verfügung gestellt werden. Das Vergnügen kostet nur EUR 50,00 für die ganze Familie (TSV-Beitrag und Versicherung ist enthalten). Eine tolle Gelegenheit, den Tennissport auszuprobieren.

Bei Interesse: Kontaktaufnahme bei Ulrich Heine unter Telefon 0172-8259397 oder per E-Mail ulrich.heine-wp@t-online.de.



Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**



Hier gibt es Alles

"Rund um die Gesundheit"

▶ Durchgehende Öffnungszeiten

▶ Alle gängigen Arzneimittel vorrätig

▶ Viele Arzneimittel zuzahlungsfrei

▶ Mehr als 14 000 Arzneimittel auf Lager

▶ Kostenlose Bestellhotline 0800/86 45 000

▶ 3 % Rabatt auf alle Artikel ohne Rezept

▶ Ständig Angebote unter www.gabelsbergerapo.de

▶ Treuepunkt (50 cent) bei jedem Einkauf

▶ Kostenloser Lieferservice - Anruf genügt!

▶ Großer Parkplatz vor der Apotheke

▶ 14 Mitarbeiter beraten Sie fachkundig
zu allen Fragen

"Rund um die Gesundheit"



Beitrittserklärung

Bitte zeitnah bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- | | | | |
|--|--------------------------------------|--|--|
| ☐ Aerobic | ☐ Radsport | ☐ Tauchen | ☐ AktivPlus |
| ☐ Badminton | ☐ Reitsport | ☐ Tennis | ☐ Frauen |
| ☐ Basketball | ☐ Rollsport | ☐ Tischtennis | ☐ Männer |
| ☐ Handball | ☐ Schach | ☐ Triathlon | ☐ Turnen |
| ☐ Kindersportschule | ☐ Schächflertanz | ☐ Volleyball | ☐ Mutter-Kind-Turnen |
| ☐ Leichtathletik | ☐ Schwimmen | ☐ Judo | ☐ Kinderturnen |
| ☐ Nordic Walking | ☐ Tanzen | ☐ Selbstverteidigung | |
| TSV-Nachrichten ☐ ja ☐ nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten) | | | |

☐ Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.

Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

_____ ☐ Weiblich ☐ Männlich _____
Name und Vorname Geburtsdatum

Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer

Telefon-Nummer E-Mail Beruf (freiwillige Angabe)

Datenschutzhinweis:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/ der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Mainburg, den _____  _____
Unterschrift Datenschutzhinweis

Aufnahme als Mitglied:

Mainburg, den _____  _____
Unterschrift für Mitgliedschaft *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

		Jahresbeitrag	Monatsbeitrag	Aufnahmegebühr
Hauptverein	Erwachsene	50,00 €		12,00 €
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	25,00 €		—
	Ehepaare	75,00 €		24,00 €
	Förderbeitrag	25,00 €		—
Kindersportschule	Stufe 0		—	12,00 €
	Stufe 1		10,00 €	12,00 €
	Stufe 2 - 4		20,00 €	12,00 €
Abteilungszuschläge				
Judo	bis 13 Jahre	5,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	ab 14 Jahre	8,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	Verbandsbeitrag	14,00 €	—	—
Tennis	bis 12 Jahre	0,00 €	—	—
	bis 14 Jahre	10,00 €	—	—
	bis 18 Jahre	20,00 €	—	—
	bis 25 Jahre		—	—
	(Ausbildung/Studenten mit Nachweis)	20,00 €	—	—
	Ehepaare	160,00 €	—	—
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—	—
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—	—
	Förderbeitrag	25,00 €	—	—
Tanzen	pro Person	90,00 €	—	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—	—
Tauchen	pro Person	25,00 €	—	—

Bitte beachten Sie die Rückseite! →



SEPA-Basislastschriftmandat

Zahlungsempfänger

TSV Mainburg

Name

Am Gabis 1

Straße, Hausnummer

84048 Mainburg

Postleitzahl, Wohnort

DE40ZZZ00000143682

Gläubiger-Identifikationsnummer

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart

☐ Wiederkehrende Zahlung

☐ Einmalige Zahlung

Zahlungspflichtiger (Kontoinhaber)

Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

IBAN (max. 35 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen)

Ort, Datum

X

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Aktuelle Formulare finden Sie unter <http://www.tsv-mainburg.de/mitglied-werden>.

Kündigung

Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

Im TSV-Beitrag enthalten:

„TSV-Nachrichten“, die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.



Mitglieder werben Mitglieder

Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, dass die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist.

Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welches umfassende Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

Stand: Januar 2014

QUALITÄT AUS TRADITION!



Seit über 90 Jahren stehen für uns Qualität und Service an erster Stelle. Wir sind Ihr Spezialist für:

- **Unterhaltungselektronik • Elektrogeräte**
- **Multimedia • Telekommunikation**

Wir bieten Ihnen neben umfassender Fachberatung und großer, topaktueller Geräteauswahl auch kompetenten Service von A bis Z. Gerne planen wir auch individuelle Techniklösungen für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bachner

84048 Mainburg | Bahnhofstraße 15 | T 08751 846330 | handel@bachner.de

Postvertriebsstück R 1708 F

Gebühr bezahlt

SCHWARZE KUNST

Das Magazin von Pinsker Druck und Medien



www.schwarze-kunst.com | ich-will-auch-die@schwarze-kunst.com



Pinsker
Druck und Medien